

MASTEROPPGAVE

Inwieweit kann der Einsatz von dem Film *Isi & Ossi* im DaF-Unterricht zur Förderung interkultureller Kompetenz beitragen?

Irina Jensen

Dato: 15.01.2022

*Master Fremmedspråk i skolen
Avdeling for økonomi, språk og samfunnsfag*



Vorwort

Als Fremdsprachenlehrerin, die ursprünglich aus Russland stammt, seit vierzehn Jahren in Norwegen lebt und Deutsch und Englisch an der gymnasialen Oberstufe unterrichtet, erlebe ich, dass der interkulturelle Aspekt ein wichtiger Bestandteil meines Lebens ist. Schon seit Anfang meiner Lehrertätigkeit in Norwegen wurde mir klar, dass ich meinen ausländischen Hintergrund als Vorteil und Bereicherung für meine Schüler benutzen kann.

Ich betrachte es immer als eine gute Gelegenheit, interkulturelle Themen mit meinen Schülern zu behandeln. Häufig, wenn wir uns mit dem interkulturellen Lernen im Klassenzimmer auseinandersetzen und kulturelle Realitäten Norwegens und Deutschlands vergleichen, bekomme ich von meinen Schülern die Frage, „und wie ist es damit in Russland?“ Das ermöglicht, gleichzeitig Einblicke in die drei Länder zu geben. Es scheint, eine großartige Möglichkeit zu sein, Brücken zwischen verschiedenen Sprachen, Kulturen und Denkweisen anderer Menschen zu bauen und sie miteinander zu vergleichen. Zugleich ermöglicht es, eigene Kultur und Denkweise besser zu verstehen und aus einer neuen Perspektive zu sehen.

Das Masterstudium hat mir geholfen, meine Kenntnisse zur interkulturellen Kompetenz als Lehrkraft zu erweitern und ein besseres Verständnis zu schaffen, wie man mit der Vermittlung von interkultureller Kompetenz in der Schule arbeiten soll.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Masterarbeit unterstützt und motiviert haben.

Zuerst möchte ich einen herzlichen Dank an Jutta Eschenbach richten, die meine Masterarbeit betreut hat. Ihre konstruktiven Anregungen im Prozess der Erstellung dieser Arbeit haben es mir ermöglicht, meine Arbeit immer wieder aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Auch für ihre hilfreiche Unterstützung und Ermutigung möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich danke auch den Schülern, die an diesem Projekt teilgenommen haben. Ohne ihren Beitrag und ihre Mitarbeit wäre diese Arbeit nicht entstanden.

Mein besonderer Dank gilt meiner Familie, die mich unterstützt und an mich geglaubt hat.

Porsgrunn, Januar 2022

Irina Jensen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Theoretischer Rahmen	5
2.1. Interkulturelle Kompetenz	5
2.1.1. Begriffsdefinition	5
2.1.2. High context und low context Kommunikation und Kommunikationsstile	8
2.1.3. Stereotype und interkulturelle Kompetenz	9
2.1.4. Der norwegische nationale Lehrplan für Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz	11
2.2. Film für interkulturelles Lernen im DaF-Unterricht	13
3. Praktischer Teil	15
3.1. Der Film <i>Isi & Ossi</i> - Inhaltsangabe	15
3.2. Interkulturelles Potenzial des Filmes <i>Isi & Ossi</i>	17
3.3. Unterrichtsentwurf für die Arbeit mit <i>Isi & Ossi</i>	20
3.3.1. Lernziele und der Film <i>Isi & Ossi</i>	20
3.3.2. Unterrichtsentwurf	21
4. Methodologie	24
4.1 Qualitative und quantitative Annäherung - Fragebogen	24
4.2 Teilnehmer	25
5. Analyse und Ergebnisse des Fragebogens	26
6. Diskussion der Ergebnisse	50
7. Zusammenfassung	57
Literaturverzeichnis:	59
Appendix 1 - Unterrichtsentwurf zum Film <i>Isi & Ossi</i>	61
Appendix 2 - Die vollständigen Tabellen mit den Schülerkommentaren	68

1. Einleitung

In der modernen multikulturellen Welt besteht immer häufiger Bedarf an Kommunikation und Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Kulturen. Durch die zunehmende Globalisierung und das häufigere Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich treffen unterschiedliche Systeme, Wertevorstellungen und Kulturen aufeinander. Es wird daher immer wichtiger, interkulturelle Kompetenz zu fördern, um mögliche Missverständnisse in interkultureller Kommunikation zu vermeiden und eine bessere gegenseitige Verständigung und erfolgreiche Zusammenarbeit zu sichern.

Seit 2020 ist die Entwicklung interkultureller Kompetenz zu einem der Kernelemente des norwegischen nationalen Lehrplans für Fremdsprachen geworden (Utdanningsdirektoratet, 2020b). Dementsprechend soll interkulturelles Lernen ein wichtiger Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts an norwegischen Schulen sein. Deshalb beschäftigt sich diese Masterarbeit mit der Förderung der interkulturellen Fähigkeiten der Schüler.

Interkulturelle Kompetenz kann auf unterschiedliche Weise entwickelt werden. Das Medium Film als Instrument zur Entwicklung interkultureller Kompetenz im DaF-Unterricht in der Schule scheint von großer Relevanz zu sein. Dank ihrer Anschaulichkeit und anderer Qualitäten ermöglichen Filme Einblicke in und Begegnungen mit anderen Kulturen, ohne das Klassenzimmer zu verlassen. Aus diesen Gründen wurde ein Film als Lernmittel zum interkulturellen Lernen im DaF-Unterricht für diese Masterarbeit ausgewählt. Bei der Auswahl des Lernmaterials wurden auch andere Faktoren berücksichtigt. Der Lernstoff sollte interessant, motivierend, lehrreich, inhaltsreich, altersangemessen sein, und gleichzeitig nicht zu kompliziert und belehrend wirken. Daher fiel die Wahl auf einen deutschen Jugendfilm des deutschen Regisseurs Oliver Kienle *Isi & Ossi* (Kienle, 2020).

Die vorliegende Arbeit behandelt die Frage, inwieweit der Einsatz von dem Film *Isi & Ossi* im DaF-Unterricht zur Förderung interkultureller Kompetenz der Schüler der norwegischen gymnasialen Oberstufe beitragen kann. Es wurde ein Unterrichtsentwurf zu dem Film erarbeitet und an zwei norwegischen Schulen mit den Schülern der Sekundarstufe II Deutsch Niveau I durchgeführt.

Es wird analysiert, ob und inwieweit der Film die Schüler sensibilisiert, interkulturelle Themen im Film zu entdecken und sie zu diskutieren. Zu diesem Zweck wurde eine Umfrage unter den Schülern mit Hilfe eines Online-Fragebogens durchgeführt, um herauszufinden, ob sie interkulturelle Themen im Film erkennen und inwieweit sie ihre interkulturelle

Kompetenz demonstrieren können. Der Schwerpunkt dieser Masterarbeit liegt also auf der Durchführung und Analyse der Umfrage, um die Fragestellung dieser Masterarbeit zu beantworten.

Bei der Auswahl eines Themas und einer Forschungsmethode für diese Masterarbeit war es besonders wichtig, dass die Arbeit so eng wie möglich mit dem Standpunkt der Schüler verbunden ist. Dem übergeordneten Teil des Lehrplans zufolge soll die Schülerbeteiligung die Praxis der Schule prägen (Utdanningsdirektoratet, 2020a). Das bedeutet, dass eine inklusive Lernumgebung wichtig ist und dass der Unterricht die Bedürfnisse und Wünsche der Schüler beachtet. Obwohl die Schüler keinen direkten Einfluss auf die Auswahl des Lernmaterials für dieses Projekt hatten, nahmen sie teil, um mit zu klären, ob der Film zur Förderung interkultureller Kompetenz geeignet ist. Auf diese Weise halfen die Schüler dabei herauszufinden, ob der Film künftig in diesem Sinne erfolgreich in den DaF-Unterricht einbezogen werden kann.

Es gibt einige Masterarbeiten, die das Thema der Vermittlung interkultureller Kompetenz im norwegischen DaF-Unterricht durch Filme behandeln. In den Masterarbeiten werden meistens Lehrkräfte interviewt und befragt. Beispielsweise beschäftigt sich Kross (2020) in ihrer Masterarbeit mit dem Thema *Interkulturelles Lernen mit dem Medium Film im norwegischen DaF-Unterricht*, um herauszufinden, inwieweit und wie Deutschlehrer in Norwegen Filme im DaF-Unterricht für interkulturelles Lernen einsetzen.

Das Ziel der vorliegenden Masterarbeit war es, ein Projekt zu erstellen, in dem man mit den Schülern arbeitet und die Ergebnisse einer Umfrage aus der Schülerperspektive erhält. Die vorliegende Forschung scheint eine relevante und nützliche Ergänzung zu bereits geschriebenen Masterarbeiten zu sein und gibt den Lehrkräften einen neuen Blickwinkel für die zukünftige Arbeit bei der Förderung interkultureller Kompetenz im norwegischen DaF-Unterricht.

Die Arbeit ist wie folgt gegliedert: in Kapitel 2 wird der theoretische Rahmen dargestellt. Es wird zunächst der Frage nachgegangen, was interkulturelle Kompetenz ist und das Modell der interkulturellen Kompetenz von Byram et al. (2002) beschrieben. Danach werden *high context* und *low context* Kommunikation und die Kommunikationsstile von Hall & Hall (1990) präsentiert. Außerdem wird der Begriff des Stereotyps dargestellt und das von Byram (1997) beschriebene Konzept für den Umgang mit Stereotypen beschrieben. Im nächsten Schritt wird der norwegische nationale Lehrplan für Fremdsprachen im Hinblick auf

interkulturelle Kompetenz vorgestellt und diskutiert. Anschließend wird der Einsatz von Filmen im DaF-Unterricht als Lernmittel für interkulturelles Lernen beleuchtet.

In Kapitel 3 wird der Film *Isi & Ossi* präsentiert, sein interkulturelles Potenzial diskutiert, die Lernziele und der Unterrichtsentwurf für die Arbeit mit dem Film dargestellt.

In Kapitel 4 wird das methodische Vorgehen dargestellt, das aus einer Mischung von quantitativer und qualitativer Annäherung besteht. Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit ist eine Umfrage unter Schülern, die mit Hilfe eines Online-Fragebogens durchgeführt wurde.

Die Analyse und die Ergebnisse der Befragung werden in Kapitel 5 präsentiert.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden in Kapitel 6 in Bezug auf das Modell der interkulturellen Kompetenz von Byram et al. (2002), die von Hall & Hall (1990) beschriebenen *high context* und *low context* Kommunikation und die Kommunikationsstile sowie das von Byram (1997) beschriebene Konzept für den Umgang mit Stereotypen diskutiert. Auch der norwegische Lehrplan für Fremdsprachen wird berücksichtigt. Abschließend wird eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchung in Kapitel 7 gegeben.

2. Theoretischer Rahmen

Der erste Teil dieses Kapitels widmet sich der Darstellung zentraler Begriffe. Zuerst wird der Begriff der interkulturellen Kompetenz definiert. Danach wird die Unterscheidung in *high context* Kulturen und *low context* Kulturen in Bezug auf Kommunikation präsentiert und auf den Begriff der Kommunikationsstile eingegangen. Es wird auch das Konzept von Stereotypen und die Bedeutung von Stereotypen im interkulturellen Lernen erörtert. Danach wird interkulturelle Kompetenz in Bezug auf den norwegischen nationalen Lehrplan für Fremdsprachen betrachtet. Darauf aufbauend wird die Verwendung von Film im DaF-Unterricht diskutiert und anschließend wird argumentiert, inwieweit der Einsatz von Filmen im DaF-Unterricht zur Entwicklung interkultureller Kompetenz der Schüler geeignet ist.

2.1. Interkulturelle Kompetenz

2.1.1. Begriffsdefinition

Wenn Menschen miteinander sprechen, tauschen sie nicht nur Informationen aus, sondern sehen den anderen als ein Individuum, das zu einer bestimmten sozialen Gruppe gehört,

beispielsweise „Arbeiter“, „Lehrer“, „Schüler“ (Byram et al., 2002). Dies hat Einfluss darauf, was sie sagen, wie sie es sagen, welche Antwort sie erwarten und wie sie diese Antwort interpretieren. Byram et al. (2002) verwenden den Begriff *social identities* - soziale Identitäten, und gehen davon aus, dass, wenn Menschen miteinander sprechen, ihre sozialen Identitäten ein unvermeidlicher Bestandteil der sozialen Interaktion zwischen ihnen sind. Beim Fremdsprachenerwerb bedeutet dies, dass die Sprachlerner nicht nur über grammatikalische Kompetenz verfügen müssen, sondern auch entsprechende Kenntnisse darüber benötigen, was eine angemessene Sprache ist, um die Kommunikation mit Menschen mit unterschiedlichen sozialen Identitäten erfolgreich zu gestalten. Das bedeutet, dass die Sprachlerner in der Lage sein sollen, in unterschiedlichen Kommunikationssituationen in der Fremdsprache agieren zu können und dabei sowohl die entsprechenden sprachlichen Mittel zu verwenden als auch erworbene Kenntnisse über die Zielkulturen zu nutzen. *Social identities* sind laut Byram et al. (2002) kulturbezogen. Jemand, der beispielsweise Chinese ist, wird diese Identität erlangt haben, indem er von anderen Chinesen umgeben ist und unbewusst ihre Überzeugungen, Werte und Verhaltensweisen lernt. Eine erfolgreiche Kommunikation mit Vertretern unterschiedlicher sozialer Identitäten erfordert nicht nur Sprachkenntnisse, sondern auch interkulturelle Kompetenz. Was beinhaltet der Begriff interkulturelle Kompetenz? Byram et al. (2002) definieren „interkulturelle Kompetenz“ als Fähigkeit von Menschen mit unterschiedlichen sozialen Identitäten, gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Eine interkulturell kompetente Person muss in der Lage sein, sich mit den Werten, Ansichten und Verhaltensweisen der anderen auseinanderzusetzen, und Sensibilität und Verständnis für sie zu entwickeln.

Nach Byram et al. (2002) besteht das Modell der interkulturellen Kompetenz aus vier Komponenten: interkulturelle Einstellung (*intercultural attitudes*), Wissen (*knowledge*), Fertigkeiten (*skills*) und kritisches kulturelles Bewusstsein (*critical cultural awareness*).

Bei der interkulturellen Einstellung handelt es sich um eine affektive Dimension der interkulturellen Kompetenz. Mit anderen Worten, interkulturelle Einstellung bedeutet die Fähigkeit eines Menschen, anderen Kulturen offen und neugierig gegenüberzutreten, sowie die Fähigkeit, seine Sichtweise auf eine andere Kultur, aber auch auf seine eigene Kultur zu überdenken und zu revidieren (Byram et al., 2002).

Die Komponente Wissen (*knowledge*) hat eine kognitive Ausrichtung. Unter Wissenskomponente versteht man Wissen über die eigene Kultur und andere Kulturen, über

kulturelle Praktiken und kulturelle Produkte sowie grundlegendes Wissen über die Interaktion zwischen Menschen. Es handelt sich nicht nur um ein Wissen über eine bestimmte Kultur, sondern über ein Wissen darüber, wie soziale Gruppen und Identitäten funktionieren und was in die interkulturelle Interaktion auf individuellen und gesellschaftlichen Ebenen einbezogen ist (Byram et al., 2002).

Die Komponente Fertigkeiten (*skills*) ist die verhaltensbezogene Komponente. Byram et al. (2002) teilen sie auf in, erstens, die Fähigkeit, Texte und Ereignisse einer anderen Kultur zu verstehen, zu erklären und mit der eigenen Kultur in Beziehung zu setzen, und, zweitens, die Fähigkeit, neue kulturelle Aspekte zu entdecken und das neue Wissen in der interkulturellen Interaktion aktiv einzusetzen. Fertigkeiten gehören zur handlungsorientierten Dimension.

Kritisches kulturelles Bewusstsein (*critical cultural awareness*) besteht in der Fähigkeit, Situationen anhand expliziter Kriterien kritisch zu bewerten und kritisch gegenüber eigenen und anderen Wertesystemen zu sein (Byram et al., 2002). Kritisches kulturelles Bewusstsein kann als eine affektiv-bewusstseinsorientierte Dimension bezeichnet werden.

Dypedahl (2020) schlägt vor, eher den Begriff „interkulturelles Lernen“ im Schulkontext zu verwenden, um die Entwicklung interkultureller Kompetenz der Schüler zu beschreiben. Als eine von vielen möglichen Definitionen interpretiert er interkulturelle Kompetenz als die Fähigkeit, konstruktiv mit Menschen zu interagieren, deren Denkweisen und/oder Kommunikationsmuster sich von den eigenen unterscheiden. Konstruktiv zu sein bedeutet laut Dypedahl (2020), den Willen und die Fähigkeit zu haben, das gegenseitige Verständnis zu fördern und auf eine Weise zu handeln, die zum Aufbau von Beziehungen beiträgt. Laut Dypedahl (2020) erfordert eine hohe interkulturelle Kompetenz die Fähigkeit zur Metakognition. Metakognition wird als die Fähigkeit bezeichnet, über das eigene Wissen, die eigenen Fähigkeiten und das eigene Lernen reflektieren zu können (Haukås, 2020).

Metakognition wird als ein wichtiges Ziel für den Sprachunterricht betrachtet. Die Schüler sollen ein Bewusstsein und Verständnis für die eigenen Kompetenzen entwickeln, um klar zu verstehen, was sie können und was sie nicht können und was sie machen sollen, um eine Fremdsprache weiter zu lernen. Dypedahl (2020) betont, dass eine Person mit einem hohen Kommunikationsbewusstsein in Bezug auf interkulturelle Kompetenz in der Lage sein wird, ihre eigene Kommunikation und ihr eigenes Denken im Dialog mit anderen zu analysieren und zu regulieren. Unter Denkweisen versteht Dypedahl (2020) unterschiedliche Sicht- und Interpretationsweisen der Welt, die häufig stark von der Sozialisation beeinflusst werden, der

man im Laufe seines Lebens ausgesetzt war. Beispielsweise können die Werte, mit denen eine Person aufgewachsen ist, Einfluss darauf haben, was sie für eine gute oder schlechte Moral hält. Kommunikationsmuster beziehen sich laut Dypedahl (2020) darauf, wie sich eine Person verbal und nonverbal ausdrückt. Einige Menschen kommunizieren direkt, andere verwenden eine indirekte Ausdrucksweise. Fast jeden Tag treffen wir Menschen, die andere Denkweisen und Kommunikationsmuster haben als wir selbst. Dypedahl (2020) weist darauf hin, dass jede Begegnung zwischen Menschen interkulturell sein kann. In diesem Zusammenhang soll interkulturelle Kompetenz nicht nur auf internationaler, sondern auch auf nationaler und lokaler Ebene berücksichtigt werden (Dypedahl, 2020). Die Kenntnis von Kommunikationsmustern ist für das interkulturelle Lernen von wesentlicher Bedeutung, da sie dazu beitragen kann, Missverständnisse zu vermeiden und erfolgreiche Kommunikation zwischen Vertretern verschiedener Kommunikationsmuster sicherzustellen.

2.1.2. *High context* und *low context* Kommunikation und Kommunikationsstile

Die Art und Weise, wie Menschen aus verschiedenen Kulturen miteinander kommunizieren, kann stark variieren und davon abhängen, ob die Kommunikation nach den Regeln der *high context* Kommunikation oder der *low context* Kommunikation abläuft. Die Unterscheidung zwischen *high context* und *low context* Kulturen soll Unterschiede in der verbalen und nonverbalen Kommunikation hervorheben.

Laut Hall & Hall (1990) sind alle Kulturen in *high context* und *low context* Kulturen unterteilt. Dabei geht es um den starken oder schwachen Kontextbezug bei der Kommunikation. Hall & Hall (1990) definieren den Kontext als Information, die ein Ereignis umgibt und begleitet, als etwas, was in die Bedeutung des Geschehens verwoben ist. Bei *high context* Kulturen ist es nicht üblich, Dinge direkt beim Namen zu nennen. Die Kommunikation konzentriert sich eher auf den zugrunde liegenden Kontext, die Bedeutung und den Ton der Nachricht als auf die Wörter selbst. Bei *high context* Kommunikation werden Informationen nicht nur durch Worte vermittelt, sondern auch durch Stimmlage, Körpersprache, Gesichtsausdruck, Augenkontakt, Sprachmuster sowie Hinweis auf frühere Begegnungen, persönliche Beziehungen. Dabei spielen auch Alter, Geschlecht und Status eine wichtige Rolle.

Low context Kulturen sind genau das Gegenteil von *high context* Kulturen. Bei *low context* Kommunikation werden die meisten Informationen explizit mit Worten ausgedrückt, der

Kontext spielt dabei keine entscheidende Rolle (Hall & Hall, 1990). Die Menschen äußern offen ihre Wünsche und Absichten, ohne davon auszugehen oder zu erwarten, dass sie in erster Linie auf der Grundlage des Kontextes verstanden werden. Alles wird beim Namen genannt, genaue Informationen werden gegeben und nichts bleibt unbenannt oder unausgesprochen. Vertreter der *low context* Kulturen benötigen bei jeder Interaktion mit anderen detaillierte Hintergrundinformationen (Hall & Hall, 1990).

Laut Hall & Hall (1985) ist ein direkter und offener Kommunikationsstil charakteristisch für *low context* Kulturen. Beim direkten Kommunikationsstil werden detaillierte Hintergrundinformationen von dem Kommunikationspartner erwartet und erfordert. Der Sinn einer Mitteilung liegt in den Worten selbst und die relevanten Informationen werden direkt ausgesprochen. Bei *high context* Kulturen erfolgt die Kommunikation indirekt und wird als indirekter Kommunikationsstil bezeichnet. Im indirekten Kommunikationsstil hört man normalerweise kein klares „ja“ oder „nein“.

Bei dem indirekten Kommunikationsstil versucht man die Wirkung seiner eigenen Aussagen abzumildern, und negative Botschaften werden verschleiert oder auf eine freundliche Weise ausgedrückt. Wahrscheinlich wird dasselbe vom Kommunikationspartner erwartet. Wenn der Kommunikationspartner dies jedoch nicht tut, kann dies zu Missverständnissen und Problemen führen und häufig die Kommunikation stören. Erfolgreiche interkulturelle Kommunikation kann jedoch erlernt werden, und dies ist eines der Ziele des Fremdsprachenunterrichts. Es ist wichtig, die Schüler mit unterschiedlichen Kommunikationsstilen vertraut zu machen, sowohl in anderen Kulturen als auch unter Vertretern ihrer eigenen Kultur, da sich die Kommunikationsstile von Menschen aus derselben Kultur auch voneinander unterscheiden können. Die Kenntnis und die Fähigkeit, die Kommunikationsstile von anderen zu interpretieren, können zu einer erfolgreichen Kommunikation und Zusammenarbeit mit Vertretern sowohl fremder als auch eigener Kulturen beitragen und dadurch zur Entwicklung interkultureller Kompetenz führen.

2.1.3. Stereotype und interkulturelle Kompetenz

Ein angemessener Umgang mit Stereotypen ist ein wichtiger Aspekt bei der Förderung der interkulturellen Kompetenz. Jeder Mensch hat bestimmte Vorstellungen, Haltungen und Stereotype bezüglich anderer Kulturen im Kopf. Broszinsky-Schwabe erklärt, dass „bevor wir

Angehörige einer anderen Kultur treffen, haben wir bereits eine Vorstellung davon, wie sie aussehen und wie sie sich verhalten” (Broszinsky-Schwabe, 2011, S. 203).

Der Begriff „Stereotyp” wurde erstmals 1922 vom amerikanischen Journalisten Walter Lippmann eingeführt. Broszinsky-Schwabe (2011) definiert den Begriff Stereotyp nach Lippmann (1922) als „verallgemeinerte und vereinfachte Kategorisierungen sozialer Gruppen” (S. 203). Laut Lippmann (1922) ermöglichen Stereotype einem Individuum, sich in der komplexen Welt zurecht zu finden und den chaotischen Strom von Eindrücken in vertraute Muster und Standards zu integrieren und fremde Gruppen einzuordnen (Broszinsky-Schwabe 2011). Es muss aber klargestellt werden, dass Stereotype individuelle Eigenschaften von Vertretern anderer Kulturen unberücksichtigt lassen. Mit anderen Worten, Stereotype beschränken sich auf etwas, was für eine Nation oder eine soziale Gruppe als typisch angesehen wird.

Wenn wir einer fremden Kultur oder Gruppe begegnen, kann unsere Vorstellung von der Kultur oder Gruppe positiv, negativ oder neutral sein. Broszinsky-Schwabe (2011) erklärt, dass Stereotype neutral sein können, und führt das Beispiel „alle Schweden sind groß” an. Laut Autorin können Stereotype auch wertend sein, das meint, sowohl ein positives als auch ein negatives Bild erzeugen, zum Beispiel „Zigeuner stehlen”.

Eine erweiterte Definition von dem Begriff Stereotyp nach Lippmann finden wir bei Löschmann (2001). Er erklärt Stereotyp als eine vereinfachte, vorgefasste Wahrnehmung, die nicht aus der eigenen Erfahrung entsteht. Diese Vereinfachungen beeinflussen stark die Wahrnehmungen und das Verständnis dessen, was wir in der Realität erfahren. Löschmann (2001) teilt Stereotype in Eigen- und Fremdstereotype bzw. Auto- und Heterostereotype ein und betont, dass bei der Differenzierung von Stereotypen die entscheidende Rolle der Perspektive beigemessen wird. Stereotype können je nach Perspektive sowohl positiv als auch negativ bewertet werden. Zum Beispiel „*Fleißig* aus der Sicht von Deutschen (Autostereotyp) ist sicherlich positiv belegt, aus britischer Sicht (Heterostereotyp) eher negativ, weil sich für Briten das *Fleißigsein* mit Enge, mit Verlust an Lebensqualität verbindet” (Löschmann, 2001, S. 159). Der Autor weist auf die Notwendigkeit einer differenzierten Betrachtung von Stereotypen hin und stellt fest, dass nicht alle Stereotype negativ, einseitig, falsch oder diskriminierend sind.

Byram (1997) weist jedoch darauf hin, dass selbst positive Stereotype und Vorurteile eine erfolgreiche interkulturelle Kommunikation und gegenseitiges Verständnis erschweren

können, wenn sie nicht auf der Grundlage von Neugier und Offenheit beruhen. Eine weitere wichtige Voraussetzung für den Umgang mit Stereotypen ist nach Byram (1997) die Bereitschaft, eigenes Misstrauen, Urteilsvermögen und Verhalten gegenüber anderen Kulturen zu überdenken. Man soll auch bereit sein, fremde Perspektiven anzunehmen und sich in sein Gegenüber hineinzusetzen (Byram 1997). Es ist daher wichtig, mit den Einstellungen der Schüler im Fremdsprachenunterricht zu arbeiten und Offenheit, Neugier, Empathie und Respekt gegenüber anderen Kulturen zu fördern. Die Besprechungen und Aufklärungen von positiven und negativen Stereotypen im Unterricht können zur Förderung interkultureller Kompetenz beitragen. Es ist unmöglich, frei von Stereotypen zu sein, aber es ist wichtig, dass der Lehrer diesen Begriff im Fremdsprachenunterricht mit seinen Schülern behandelt. Rieger (2008) behauptet, dass es nicht darum geht, Stereotypen entgegenzutreten, sondern es soll gezeigt werden, wie stereotype Wahrnehmungen und Urteile zum Ausgangspunkt von interkulturellem Lernen gemacht werden können.

Löschmann (2001) betont, dass „ohne die Fähigkeit zur Eigenanalyse, zum Erkennen eigener Stereotype als Bestandteil der eigenen Wertstrukturen und kultureller Einstellungen dieses Verständnis nicht zu haben ist“ (S. 174). Das meint, man müsse nicht lernen, wie man sich korrekt verhält, sondern eher verstehen, warum sich der Interaktionspartner so und nicht anders verhält. Er stellt klar, dass es dabei nicht um Ignorieren oder Imitieren fremdkultureller Handlungen geht, „sondern eher um Beobachten, Fragen, Zuordnen, Einordnen, ohne eigene Identität aufzugeben“ (S.175). Die Schüler müssen erkennen, dass Stereotype Ursache von misslungener Kommunikation sein können. Daher brauchen sie Strategien, mit deren Hilfe sie die durch Stereotype verursachte Kommunikationsmissverständnisse aufklären und beheben.

Kenntnis und Bewusstmachung von Stereotypen sowie der kritische Umgang mit Stereotypen gegenüber anderen Kulturen, Personen, Nationen und Verhaltensweisen spielen eine wichtige Rolle in der Entwicklung interkultureller Kompetenz. Daher ist es sinnvoll, die Arbeit mit Stereotypen in den Fremdsprachenunterricht einzubeziehen.

2.1.4. Der norwegische nationale Lehrplan für Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz

Die Förderung interkultureller Kompetenz ist seit Längerem ein zentraler Aspekt des Fremdsprachenunterrichts. Im norwegischen Lehrplan für Fremdsprachen sind vier Kernelemente einbezogen: Kommunikation, interkulturelle Kompetenz, Sprachenlernen und

Mehrsprachigkeit, Sprache und Technologie (Utdanningsdirektoratet, 2020b). Großer Wert wird auf Kommunikation gelegt. Diese kommunikative Kompetenz wird als der Hauptkern des Faches im Lehrplan bezeichnet. Es wird betont, dass es beim Erlernen einer Fremdsprache in erster Linie darum geht, zu verstehen und verstanden zu werden (Utdanningsdirektoratet, 2020b). Kommunikation kann auch in Bezug auf interkulturelle Kompetenz interpretiert werden, wenn es nicht nur um sprachliches, sondern auch um kulturelles Verständnis geht.

Das Kernelement interkulturelle Kompetenz wird in dem Lehrplan folgenderweise beschrieben:

Die Kenntnis von und die erforschende Annäherung an andere Sprachen, Kulturen, Lebens- und Denkweisen eröffnen neue Perspektiven auf die Welt und uns selbst. Interkulturelle Kompetenz beinhaltet die Entwicklung von Neugier, Einsicht und Verständnis für kulturelle und sprachliche Vielfalt, sowohl lokal als auch global, um mit anderen zu interagieren (Utdanningsdirektoratet, 2020b, übers. von mir).

Im Lehrplan wird erklärt, dass eine Sprache im direkten Zusammenhang mit dem Lernen der kulturellen Merkmale des Landes der Zielsprache unterrichtet werden muss. Interkulturelle Kompetenz verlangt jedoch nicht nur reines Wissen über Kultur und Landeskunde. Die Schüler müssen lernen, ihr eigenes kulturelles Umfeld und das kulturelle Umfeld anderer zu verstehen, damit sie angemessen und erfolgreich mit Vertretern verschiedener Kulturen kommunizieren können. Es wird vorausgesetzt, dass der Fremdsprachenunterricht auf dem Respekt, dem Verständnis und der Akzeptanz kultureller Unterschiede zwischen Norwegen und dem Land der Zielsprache beruht. Die Aufgabe der Lehrer besteht darin, die Schüler für Differenzen zwischen der eigenen Kultur und der fremden Kultur zu sensibilisieren und zur Entwicklung der Fähigkeit bei ihnen beizutragen, mit diesen Differenzen konstruktiv umzugehen. Das bedeutet, dass die Schüler versuchen sollen, die Differenzen nicht zu werten, sondern sie neutral zu betrachten. Dies soll dazu beitragen, Konflikte zu lösen und Menschen nicht auf ihre Kultur zu reduzieren. Der Lehrer soll die Bereitschaft der Schüler wecken, ihre eigenen Standpunkte zu revidieren oder zu relativieren, um die Welt aus einer anderen Perspektive als der eigenen sehen zu können.

Weiterhin verlangt der Lehrplan, dass die Entwicklung interkultureller Kompetenz im Fremdsprachenunterricht die Arbeit mit den Einstellungen der Schüler erfordert. Offenheit, Neugier, Respekt und Empathie der Schüler gegenüber fremden Kulturen sollen ermutigt und

weiterentwickelt werden. Die Schüler sollen auch für die Bereitschaft sensibilisiert werden, ihr Misstrauen und ihre Stereotype gegenüber fremden Kulturen oder sozialen Gruppen zu revidieren.

Das Fach soll laut Lehrplan dazu beitragen:

die persönliche Entwicklung der Schüler zu fördern und sie darauf vorzubereiten, mit anderen Menschen und Kulturen zu interagieren und Freude am Treffen mit anderen Menschen und Kulturen zu erleben. In einer globalisierten Welt besteht ein größerer Bedarf an der Fähigkeit, in mehreren Sprachen zu kommunizieren. Formelle und informelle Kommunikation auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene erfordert Sprachkenntnisse und Kenntnisse anderer Kulturen und Lebensstile. Dies gilt nicht zuletzt im Studium und Berufsleben. Das Fach kann dazu beitragen, das interkulturelle Verständnis der Schüler zu fördern (Utdanningsdirektoratet, 2020b, übers. von mir).

Daraus folgt, dass die kommunikative und interkulturelle Kompetenz im Fokus stehen. Es wird von dem Lehrer erwartet, dass er die Motivation und die Fähigkeit der Schüler fördert, auf privater und beruflicher Ebene mit Angehörigen anderer Kulturen zu interagieren sowie ihr Wissen und Verständnis für andere Kulturen und Lebensstile zu entwickeln. Die Entwicklung interkultureller Kompetenz ist ein lebenslanger Lernprozess. Die Schüler sollen Anregungen und Kenntnisse zur Entwicklung interkultureller Kompetenz erhalten, damit sie diese Kenntnisse und diese Erfahrung künftig als Grundlage für ihre weitere interkulturelle Entwicklung während ihres gesamten Lebens nutzen können.

2.2. Film für interkulturelles Lernen im DaF-Unterricht

Welche Lernmaterialien sollen in den Unterrichtsinhalt einbezogen werden, um interkulturelles Lernen zu fördern? Filme scheinen ein gutes Mittel zu sein. Sie spiegeln die natürliche Sprachumgebung, tägliches Leben, Kommunikation der Menschen im Zielland wider. Durch ihre audiovisuelle Anschaulichkeit und Dynamik sprechen Filme die Emotionen der Menschen stark an. Nach Gabrovec (2007) kann die Verwendung von Filmen als Unterrichtsmaterial die Medienlücke überbrücken, die zwischen den Generationen der Lehrer und der Schüler existieren kann. Ein Film als Lernmaterial kann den Zuschauern auch ermöglichen, Orte zu sehen, von denen sie nur gelesen oder gehört haben, die Körpersprache und Mimik der Filmfiguren zu entschlüsseln und zu verstehen, und verschiedene Sprachen, Akzente, Intonationsmuster zu hören. In Bezug auf interkulturelles Lernen bedeutet dies, dass

Film als Medium den Schülern ermöglicht, verbale und nonverbale Kommunikation sowie die Kommunikationsstile der Filmfiguren zu erkennen. Außerdem können die Schüler allgegenwärtige Beobachter werden, Bräuchen, Sitten und sozialen Praktiken anderer Kulturen begegnen, ohne tatsächlich aus dem Klassenzimmer zu treten (Gabrovec, 2007). Dabei können Filme nicht nur Einblicke in die Zielkultur bieten, sondern auch den Schülern die Möglichkeit und die Mittel geben, über ihre eigene kulturelle Identität zu reflektieren und sie besser zu verstehen, was eine große Bedeutung bei der Entwicklung interkultureller Kompetenz hat.

Als visuelles Medium können Filme erfolgreich als wertvolle Materialien für verschiedene Aktivitäten wie Diskussionen, schriftliche Aufgaben oder Rollenspiele im Klassenzimmer eingesetzt werden, bei denen alle Teilnehmer, sowohl Lehrer als auch Schüler, lernen und gleichzeitig Spaß haben können (Gabrovec, 2007). Das kann die Motivation der Schüler unterstützen und ihr Interesse an der Zielkultur wecken und Einstellungen gegenüber anderen Sprachen und Kulturen positiv prägen.

Dypedahl (2020) behauptet, dass interkulturelle Kompetenz entwickelt werden kann, ohne nationale Grenzen zu überschreiten. Wie kann das ermöglicht werden? Laut Dypedahl (2020) können interkulturelle Begegnungen nicht nur zwischen Menschen stattfinden, sondern auch beispielsweise durch Medien, Film und Literatur. Daraus kann man schließen, dass Film als Medium ein einflussreiches interkulturelles Lernpotenzial für den Fremdsprachenunterricht beinhaltet. Laut Barrett et al. (2014) können Filme der Schlüssel zur Selbstreflexion und Offenheit für die Erkundung anderer Orte sowie zur Erforschung von Konflikten und Spannungen in der ganzen Welt entweder in der Vergangenheit oder in der Gegenwart sein.

Barrett et al. (2014) argumentieren für die Verwendung von verschiedenen Filmen im Fremdsprachenunterricht, um die interkulturelle Kompetenz der Schüler zu fördern. Ganze Filme oder Ausschnitte können ausgewählt werden. Schüler können aufgefordert werden, ihre Sicht auf die Ereignisse des Filmes zu diskutieren oder die Perspektive von Protagonisten einzunehmen und sich in sie hineinzusetzen. In diesen Diskussionen können sich die Schüler darauf konzentrieren, warum sie glauben, dass die Protagonisten miteinander reden, aber nicht wirklich kommunizieren, ob sich interkulturelle Kompetenz manifestiert und warum kulturelle Vielfalt in ausgewählten Ausschnitten zu Spannungen und Konflikten führt. Solche Aktivitäten wecken das Bewusstsein der Schüler für mehrere Perspektiven und entwickeln ihr kritisches Denken.

Björk, Eschenbach und Svenhard (2014) betrachten Filme als ein hervorragendes Werkzeug, um das Lernen der Schüler zu motivieren und Schlüsselkompetenzen in allen wichtigen Bereichen im Fremdsprachenunterricht zu erreichen. Die Autoren behaupten, dass Film ein wichtiger Ausdruck dafür ist, wie Menschen in einer Kultur ihre Realität verarbeiten. Filmgeschichten zeigen, was Menschen in der Praxis tun, um mit Stereotypen umzugehen, wie sie sich verhalten, um Konflikte und Missverständnisse zu lösen. Dies bietet eine Gelegenheit für spannende Diskussionen im Klassenzimmer. Es wird darauf hingewiesen, dass Filme den Vorteil haben, dass sie auch Körpersprache zeigen, und nonverbale Kommunikation ist ein Schlüsselement in vielen Kommunikationssituationen. Um den Lernprozess mit dem Film effektiver und sinnvoller zu gestalten, schlagen Björk et al. (2014) vor, die Aktivitäten in drei Stufen aufzuteilen: vor dem Sehen, während des Sehens und nach dem Sehen.

Der Einsatz von Filmen im Fremdsprachenunterricht kann viele Vorteile haben und zur Entwicklung interkultureller Kompetenz beitragen. Sie spiegeln das kulturelle Umfeld wider, beleuchten gesellschaftliche Probleme und Konflikte der Zielkultur und geben den Schülern die Möglichkeit, sich an das kulturelle Umfeld der Zielkultur anzunähern, ohne das Klassenzimmer zu verlassen. Filme können auch dazu genutzt werden, um eine bewusste Auseinandersetzung mit Stereotypen zu ermöglichen. Nicht zuletzt sind Filme unter Jugendlichen sehr beliebt und können dadurch das Interesse der Schüler für fremde Kulturen wecken.

3. Praktischer Teil

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Informationen über den Film *Isi & Ossi* gegeben und die Filmhandlung kurz zusammengefasst. Dann wird das interkulturelle Potenzial des Filmes diskutiert und danach begründet, warum dieser Film für den Einsatz im DaF-Unterricht zur Entwicklung interkultureller Kompetenz gut geeignet ist. Anschließend werden die Lernziele, der Zeitplan für die Arbeit mit dem Film und der Unterrichtsentwurf für die schrittweise Arbeit mit *Isi & Ossi* vorgestellt. Der vollständige Unterrichtsentwurf ist im Appendix 1 zu finden.

3.1. Der Film *Isi & Ossi* - Inhaltsangabe

Der Film *Isi & Ossi* erschien Februar 2020. Er hat eine Laufzeit von 113 Minuten und ist ab 16 Jahren freigegeben (Hagen, 2020). Aufgrund von Altersbeschränkung ist dieser Film für

den Einsatz im zweiten und dritten Jahrgang der norwegischen gymnasialen Oberstufe vorgesehen.

Isi & Ossi wurde von dem deutschen Regisseur Oliver Kienle gedreht. Der Film wird als romantische Komödie positioniert (Stroh, 2020). Die Handlung des Filmes spielt im modernen Deutschland. Der Film beginnt damit, dass zwei deutsche Nachbarstädte Heidelberg und Mannheim unterschiedlich und kontrastreich gezeigt werden. Während Heidelberg als wunderschöne, historische Stadt mit ihrer malerischen Barockarchitektur präsentiert wird, wird Mannheim als unschöne, kriminelle und öde Industriestadt der Arbeiterklasse dargestellt. Dieser Kontrast bringt die Zuschauer sofort auf den Gedanken, dass es in dem Film um soziale Ungleichheit zwischen Arm und Reich gehen kann. In *Isi & Ossi* treffen zwei junge Menschen aus sehr unterschiedlichen Welten aufeinander.

Isi ist die Tochter eines Milliardärs. Zusammen mit ihren reichen Eltern lebt sie in einem riesigen Schloss in Heidelberg. Obwohl Isi ausschließlich private Lehrer hat und keine gewöhnliche Schule besucht, fällt ihr das Lernen immer sehr schwer. Die Eltern lassen ihre Verbindungen spielen und fälschen das Abiturzeugnis ihrer Tochter. Sie wollen eine große Karriere für ihre Tochter, Isis Traum ist es aber, in New York eine Ausbildung zur Köchin zu absolvieren.

Ossi lebt wenige Kilometer entfernt in der Industriestadt Mannheim. Sein Leben verläuft ganz anders. Er stammt aus einer Ein-Eltern-Familie. Ossi hat seinen Vater nie gekannt und lebt bei seiner Mutter. Ossis Großvater ist ein Krimineller und Gangster-Rapper, der 14 Jahre seines Lebens im Gefängnis verbracht hat. Die Familie lebt in Armut und hat ständig Schulden. Ossi musste auf eine Schule gehen, wo er kaum eine Chance hatte, seine Intelligenz zu zeigen und sie zu entwickeln. Der Junge arbeitet an der Tankstelle seiner Mutter und träumt von der Karriere als Boxer. Seine Mutter hätte es aber vorgezogen, dass ihr Sohn weiter an der Tankstelle arbeitet und ihr hilft, ihre Schulden zu bezahlen, anstatt Geld für seinen Profi-Boxkampf zu sparen.

Als Isi und Ossi sich zufällig kennenlernen, beschließen sie, von ihrer Verschiedenheit zu profitieren und eine Scheinbeziehung einzugehen (Stroh, 2020). Isis Ziel ist es, ihre snobistischen Eltern mit einer Beziehung zu dem proletenhaften Jungen zu schockieren und zu erpressen, damit sie ihre Berufswahl schneller akzeptieren und finanzieren. Ossis Ziel ist es, das Geld für den ersten Profi-Boxkampf zu bekommen. Als sich die beiden einander näher kommen, wird es nicht ohne Folgen - sie verlieben sich ineinander.

Isi & Ossi richtet sich an ein jüngeres Publikum und ist ein bisschen derb - dies zeigt sich in den groben Sprüchen der Jugendlichen und insbesondere in denen von Ossis Opa. Es kann auch vorkommen, dass die zahlreichen verbalen Derbheiten die Zuschauer zu Beginn des Filmes in Verlegenheit bringen und sogar einen abstoßenden Eindruck machen können. Aber je länger die Zuschauer die Hauptfiguren im Laufe des Filmes kennenlernen, desto klarer wird ihnen, dass diese verbale Grobheit den Filmfiguren als Schutz dient, und die Zuschauer beginnen allmählich, mit den Protagonisten zu sympathisieren.

3.2. Interkulturelles Potenzial des Filmes *Isi & Ossi*

Ein interkulturelles Potenzial besteht in der Möglichkeit, interkulturelle Kompetenz zu fördern. Der Spielfilm *Isi & Ossi* scheint ein gutes Beispiel für die Entwicklung interkultureller Kompetenz zu sein. Obwohl sich vieles in der romantischen Komödie *Isi & Ossi* um das Thema Liebe dreht, werden hier auch kulturelle und soziale Aspekte der modernen deutschen Gesellschaft widergespiegelt und ein Einblick in das Leben und die Probleme der heutigen deutschen Jugend gegeben. Der Film beleuchtet den Kontrast zwischen Reich und Arm und bietet einen guten Einstieg in das Thema soziale Ungleichheit in Deutschland. Der drastisch unterschiedliche Alltag der Familien von Isi und Ossi wird im Film deutlich und anschaulich gezeigt. Anhand der beiden Hauptfiguren Isi und Ossi kann man nicht nur Unterschiede in ihrer sozialen Herkunft beobachten, sondern auch Unterschiede in ihrem Sprachgebrauch. Ossis Sprache wirkt im Gegensatz zu Isis etwas eingeschränkt und proletenhaft. Außerdem ist Ossi oft unhöflich gegenüber Menschen, während Isi meist höflich und respektvoll ist. Ossis Unhöflichkeit zeigt sich beispielsweise in der Filmszene beim Kennenlernen mit Isis Eltern (26:00 - 28:00) und beim Besuch einer Kunstausstellung (35:50 - 38:00). Diese Beobachtungen ermöglichen es, über verschiedene soziale Schichten zu diskutieren und bieten eine Gelegenheit mit Kommunikationsstilen zu arbeiten, die sich auf Hall & Halls (1990) *high context* und *low context* beziehen. Man kann die Kommunikationsstile der Filmfiguren beobachten und vergleichen. Es gibt viele Szenen im Film, die zeigen, wie die Reichen, wie die Vertreter der Arbeiterklasse, Kriminelle und Jugendliche kommunizieren. Zum Beispiel demonstriert die Szene im Burgerladen (26:00 - 28:00), in der Ossi die Eltern von Isi zum ersten Mal trifft, einen großen Kontrast in der Art und Weise, wie Isis Eltern kommunizieren und wie Ossi mit Menschen umgeht. Während Isis Eltern versuchen, ruhig und höflich zu sprechen, benimmt sich Ossi unverschämt, achtet nicht auf seinen Sprachgebrauch und beschimpft Isis Eltern.

Themen wie Intoleranz, Rassismus, Fremdverstehen können anhand der Betrachtung der Filmfigur Opa Markowski behandelt werden. Obwohl sich die Schüler kaum mit Opa Markowski identifizieren können, ist er eine wichtige Filmfigur. Wegen seiner Intoleranz und rassistischen Einstellungen gegenüber Migranten und anderen Menschen schockiert Opa Markowski und sorgt für Empörung. Nach vierzehn Jahren Gefängnis und nun endlich wieder frei, kann sich Opa Markowski mit seinen rassistischen, homophoben und sexistischen Einstellungen und Sprüchen, die er überall unkontrolliert äußert, kaum an die moderne deutsche Gesellschaft anpassen. Er gerät immer wieder in verschiedene Konflikte und scharfe Streite fast mit jedem, mit dem er in Kontakt kommt. Beispielsweise nennt Opa Markowski alle Migranten „Kanaken“ und rappt: „Kanaken sind Migranten, egal welche Farbe“ (1:20:00 - 1:21:00). Ossi erklärt seinem Opa, dass es nicht mehr korrekt ist, das Wort Kanake zu verwenden. Opa Markowski muss noch viel lernen, um sich in der neuen deutschen Gesellschaft zurechtzufinden und sein Enkel Ossi hilft ihm dabei. Die Auseinandersetzung mit der Filmfigur Opa Markowski ermöglicht es den Schülern, ein Verständnis für sein Verhalten zu schaffen und über die ursächlichen Gründe und Motive für sein Verhalten nachzudenken. Weiterhin können auch die Realien und die Vielfalt der heutigen multikulturellen Gesellschaft diskutiert werden, um die Schüler für die Notwendigkeit zu sensibilisieren, Akzeptanz, Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Lebensbereichen und sozialen Gruppen zu entwickeln.

Es scheint auch sinnvoll zu sein, dass die Schüler sich mit dem Begriff des Stereotyps auseinandersetzen und herausfinden, wie sie diesen Begriff verstehen und definieren. Der Film bietet Anlass, Stereotype bezüglich fremder Kulturen und sozialer Gruppen aufzugreifen. Beispielsweise kommen im Film Stereotype über Einwanderer, Reiche und Arme vor. Stereotype werden in *Isi & Ossi* meist humorvoll gebrochen und kommentiert. Es gibt viele Szenen im Film, in denen nur die Aussagen der Protagonisten und kurze Dialoge als Ausgangsmaterial für Diskussionen im Klassenzimmer verwendet werden können. Zum Beispiel sagt Isis Freundin Camila, als Isi vorschlägt, zusammen nach Mannheim zu fahren: „Ich kann nicht nach Mannheim, ich hab mein Pfefferspray nicht dabei“ (14:00 - 14:30). Kann Mannheim für Mädchen wirklich so gefährlich sein, dass ein Besuch in dieser Stadt ohne Pfefferspray nicht möglich ist? In einem anderen Gespräch mit Camilla erkennt Isi, dass sie niemals mit jemandem wie Ossi zusammen sein kann, weil sie zu völlig anderen Welten gehören: „Ich könnte niemals, nie, nie, niemals mit jemandem wie Ossi zusammen sein. Warum vermisse ich ihn?“ (1:21:40 - 1:22:40). Hier wird gemeint, dass Isi und Ossi sehr

verschieden sind und zwei unterschiedlichen sozialen Gruppen angehören. Könnte ein reiches Mädchen wie Isi mit einem armen Jungen wie Ossi zusammen sein und eine glückliche Beziehung aufbauen, die auf gegenseitigem Respekt und Verständnis beruht? Ein weiteres Beispiel demonstriert die stereotype und negative Haltung von Ossi gegenüber den Reichen:

„Du bestätigst einfach nur meine Theorie. Dass alle Reichen zu dumm sind, um glücklich zu sein“ - pariert Ossi in einem Gespräch mit Isi.

„Ok, dann erklär mal, warum bin ich nicht glücklich?“ - fragt Isi.

„Wenn man reich ist, kann man alles machen, was man will. Macht ihr aber nicht, weil ihr behindert seid“. - antwortet Ossi (54:45 - 55:10).

Das unten dargestellte Gespräch zwischen Ossi und seiner Mutter illustriert Missverständnisse und Auseinandersetzungen mit Eltern. Dieses Gespräch ermöglicht auch die Auseinandersetzung mit der Frage der Selbständigkeit, Ausbildung und der Suche nach dem eigenen Ich:

„Such dir einen Job, Mama!“ - sagt Ossi verzweifelt, als seine Mutter versucht, ihn aufs Neue zu benutzen, um ihre eigenen Geldprobleme zu lösen, anstatt ihrem Sohn die Möglichkeit zu geben, seinen Traum zu erfüllen.

„Bleib hier, Mann, ich krieg keinen Job! Ich hab doch gar nüscht gelernt!“ - schreit ihm die Mutter nach (1:41:00 - 1:42:00).

Dieses Gespräch zwischen Ossi und seiner Mutter demonstriert, dass die Mutter, die im Leben keine richtige Ausbildung gemacht hat, kein Verständnis und keine Unterstützung für die Träume und das Streben ihres Sohnes nach ökonomischer Unabhängigkeit und einem besseren Leben zeigt. Wahrscheinlich liegt der Grund in der Umwelt, in der sie selbst aufgewachsen ist, und darin, dass sie vermutlich keine Unterstützung von ihren eigenen Eltern bekommen hat.

Natürlich ist kein Film eine hundertprozentig objektive Nachahmung der Realität, jedoch formen Filme unsere Vorstellung von sozialen Realitäten (Schröter, 2009). Obwohl *Isi & Ossi* extreme soziale Gesellschaftsschichten darstellt und einige Szenen übermäßig dramatisiert sind, bietet der Film die Möglichkeit, eine Vorstellung über die Lebenswelten der deutschen Jugendlichen zu schaffen. *Isi & Ossi* gibt den Schülern einen Einblick in den Alltag der deutschen Jugendlichen, in ihre Probleme, Herausforderungen und Gefühle. Die Jugendlichen

reden miteinander, streiten mit ihren Eltern, träumen, blicken in die Zukunft, verlieben sich, feiern und trinken Alkohol. Unterscheiden sich deutsche Jugendliche so sehr von norwegischen Jugendlichen? Diese Frage kann ein guter Ausgangspunkt für eine Diskussion im Klassenzimmer sein, die es den Schülern ermöglicht, sich einer anderen Kultur anzunähern und ihre eigene Kultur mit der fremden Kultur zu vergleichen. Die dadurch gewonnene Einsicht und der Perspektivenwechsel können ihr Verständnis für die Lebens- und Denkweisen anderer erweitern.

Der Film berührt viele wichtige Themen, ohne dabei belehrend zu sein. Er ist unterhaltsam und romantisch, aber gleichzeitig gesellschaftskritisch. Sein Inhalt ist mit der Lebenswelt der Jugendlichen verbunden und kann junge Zuschauer sowohl auf kognitiver als auch auf emotionaler Ebene beeinflussen. Nicht nur Wissen über fremde Kulturen und verschiedene soziale Gruppen wird vermittelt, der Film appelliert viel an die Gefühle der Zuschauer, um ein besseres Verständnis und eine positive Einstellung gegenüber fremden Kulturen und sozialen Gruppen zu verstärken.

Der Film kann dazu beitragen, das Interesse der Schüler an Deutschland zu wecken, interkulturellen Dialog anzuregen und das gesellschaftliche Leben im modernen Deutschland besser zu verstehen. All dies ermöglicht es, den Film *Isi & Ossi* zur Entwicklung interkultureller Kompetenz im DaF-Unterricht einzusetzen.

3.3. Unterrichtsentwurf für die Arbeit mit *Isi & Ossi*

In diesem Teil werden die Lernziele, der Zeitplan für die Arbeit mit *Isi & Ossi* und der Unterrichtsentwurf für die schrittweise Arbeit mit dem Film im Klassenzimmer in Bezug auf den Lehrplan für Fremdsprachen und insbesondere das interkulturelle Lernen präsentiert. Die Arbeit ist in zwölf Arbeitsschritten/Aufgaben geteilt. Ein Fragebogen ist als abschließende Aktivität in der Arbeit mit dem Film *Isi & Ossi* vorgesehen.

3.3.1. Lernziele und der Film *Isi & Ossi*

Die Lernziele dieses Unterrichtsentwurfs richten sich auf die Förderung der interkulturellen Kompetenz und auf die Entwicklung des interkulturell bedeutsamen Wortschatzes. Jede Aktivität/Aufgabe entspricht den Lernzielen des norwegischen Lehrplans für Fremdsprachen. Die Arbeit mit dem Film umfasst kognitive, affektive und handlungsorientierte Lernziele, die interkulturelle Kompetenz fördern. Das bedeutet, dass nicht nur kulturelles Wissen über das deutschsprachige kulturelle Umfeld vermittelt wird, sondern auch ein interkulturelles

Bewusstsein entwickelt und mit den Einstellungen der Schüler gearbeitet wird. Nach dem norwegischen Lehrplan für Fremdsprachen sollen die Schüler Empathiefähigkeit und Verständnis für andere Menschen entwickeln und in der Lage sein, die Welt aus einer anderen Perspektive als der eigenen sehen zu können. Die Arbeit mit *Isi & Ossi* zielt daher darauf ab, Toleranz, Neugier und Offenheit für unterschiedliche Lebensstile und Denkweisen sowie die Akzeptanz anderer Sichtweisen zu fördern.

Im Hinblick auf Interkulturalität wird das Vorwissen der Schüler über solche Themen wie soziale Gruppen und Subkulturen, Stereotype aktiviert. Die Schüler werden sich mit den Begriffen des Stereotypes, sozialer Gruppen und Subkulturen, Kommunikationsstile der Vertreter verschiedener sozialer Gruppen und Jugendlichen, verbaler und nonverbaler Kommunikation beschäftigen. Die Schüler sollen in der Lage sein, an Diskussionen über Themen wie soziale Ungleichheiten und Subkulturen, Rassismus teilzunehmen. Laut dem norwegischen Lehrplan für Fremdsprachen, sollen die Schüler Ereignisse der fremden Kultur beschreiben können sowie die eigene Kultur mit fremder Kultur vergleichen können (Utdanningsdirektoratet, 2020b). Ein weiteres Ziel ist es darum, einen Einblick in das Leben und die Probleme der deutschen Jugendlichen zu bekommen. Die Schüler werden aufgefordert, den Lebensstil deutscher Jugendlicher mit dem Lebensstil norwegischer Jugendlicher zu vergleichen und über Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen ihnen zu reflektieren.

3.3.2. Unterrichtsentwurf

Um die Filmarbeit mit interkulturellen Themen möglichst nutzbringend zu gestalten, wird der Unterrichtsentwurf in zwölf Aufgaben gegliedert. Es werden Vorkenntnisse der Schüler aktiviert und überprüft, so dass die Schüler vorbereitet sind, sowohl mit den Aufgaben zu dem Film zu arbeiten als auch an Diskussionen im Klassenzimmer teilzunehmen. Die Laufzeit des Filmes beträgt 113 Minuten. Der Film wird sequenzweise angeschaut. Nach jeder Sequenz werden Aufgaben gemacht oder Diskussionen durchgeführt. Die Arbeit mit dem Film nimmt drei Wochen in Anspruch. Die Schüler haben zwei Doppelstunden (je 90 Minuten) Deutschunterricht pro Woche. Der vollständige Zeitplan für die Filmarbeit ist im Appendix 1 zu finden.

Vor dem Sehen:

Einstieg und Trailer zum Film *Isi & Ossi*

Das Ziel dieser Phase ist es, die Schüler auf das Filmschauen vorzubereiten und das Vorwissen der Schüler zu aktivieren. Die Schüler werden aufgefordert, Hypothesen über die Handlung des Filmes zu bilden. Die Arbeit mit dem Trailer (Netflix Deutschland, Österreich und Schweiz, 2020) ermöglicht es, ziemlich viel Information über die Handlung des Filmes zu erhalten und Hypothesen aufzustellen. In der Phase Vor-dem-Sehen wird der Titel des Films *Isi & Ossi* präsentiert und Vermutungen über den Inhalt des Filmes aufgestellt (die Fragen zum Trailer befinden sich im Appendix 1).

Während des Sehens:

Aufgabe 1 wird nach dem Anschauen der ersten Filmsequenz (00:00 - 14:00) durchgeführt. In dieser Aufgabe werden Vermutungen überprüft und die ersten Eindrücke über die Filmfiguren geteilt (siehe Appendix 1).

Aufgabe 2 dient dazu, die Informationen über die Hauptfiguren und ihren ganz unterschiedlichen Lebenswelten zu erweitern. Diese Aufgabe hat ein handlungsorientiertes Ziel, das die Schüler für soziale Ungleichheiten der Hauptfiguren sensibilisieren soll. Die Schüler beantworten Fragen und füllen eine Tabelle mit Informationen zu Isi und Ossi aus (siehe Appendix 1).

Aufgabe 3 wird nach dem Anschauen der zweiten Filmsequenz (14:00 - 28:00) gemacht. Isi und Ossi treffen sich zum ersten Mal. Ossi lernt die Eltern von Isi kennen. In dieser Aufgabe werden die Schüler für verschiedene Kommunikationsstile sensibilisiert und aufgefordert, den Sprachgebrauch der Filmfiguren zu analysieren (siehe Appendix 1).

Aufgabe 4 wird nach dem Anschauen der dritten Filmsequenz (28:00 - 32:30) durchgeführt. Opa Markowski kommt nach 14 Jahren aus dem Gefängnis. Er wird von seinem Enkel Ossi aus dem Gefängnis abgeholt. Diese Aufgabe ermöglicht es den Schülern, über Themen wie Rassismus, Intoleranz, Fremdverstehen zu reflektieren (siehe Appendix 1).

Aufgabe 5 wird nach dem Anschauen der vierten Filmsequenz (32:30 - 45:00) gemacht. Opa Markowski nimmt an einem Rap-Battle in einem Nachtclub teil. Diese Aufgabe bietet einen Einstieg in die Hip-Hop Kultur und Rap-Musik im deutschsprachigen Raum und ermöglicht, die Filmfigur Opa Markowski besser zu verstehen (siehe Appendix 1).

Aufgabe 6 wird nach dem Anschauen der fünften Filmsequenz (45:00 - 1:00:00) durchgeführt. Isi ist zu Besuch bei Ossi. In dieser Filmsequenz werden die sozialen Ungleichheiten zwischen Isi und Ossi anschaulich gezeigt. Diese Aufgabe bietet einen Einblick in das Thema sozialer Ungleichheit an (siehe Appendix 1).

Aufgabe 7 wird nach dem Anschauen der sechsten Filmsequenz (1:00:00 - 1:20:00) gemacht. Die Filmsequenz beschreibt die Entwicklung von Beziehung zwischen Isi und Ossi und den Konflikt, der zwischen ihnen entsteht. Die Auseinandersetzungen zwischen Isi und ihren Eltern sowie zwischen Ossi und seiner Mutter verschärfen sich auch. Diese Aufgabe ermöglicht es, sich mit solchen Themen wie Liebe, Missverständnisse und Konflikte mit Eltern zu beschäftigen (siehe Appendix 1).

Nach dem Sehen:

Aufgabe 8 hat ein kognitives Ziel. Bei dieser Aufgabe wird besonderer Wert auf die Sprache gelegt. Diese Sprachübung soll den Wortschatz der Schüler erweitern. Dabei werden die Schüler aufgefordert, über die Eigenschaften der Filmfiguren zu reflektieren (siehe Appendix 1).

Aufgabe 9 hat ein kognitives Lernziel, nämlich, dass die Schüler die Begriffe wie soziale Gruppen, Subkulturen, Stereotype kennen und definieren müssen. Die Aufgabe hat auch ein affektives Lernziel, nämlich, dass die Schüler fähig sind, über ihre eigenen Werte, Gefühle und Erfahrungen zu reflektieren. Die Schüler werden aufgefordert, im Internet zu recherchieren, um Antworten auf einige Fragen zu finden (siehe Appendix 1).

In **Aufgabe 10** werden die Schüler aufgefordert, eine Sequenz aus dem Film (ca. 5 min) auszuwählen, die, ihrer Meinung nach kulturelle/soziale Unterschiede/Konflikte, verschiedene Kommunikationsstile oder Stereotype darstellt. Sie sollen kurz beschreiben, was in dieser Sequenz passiert und einige Fragen zu dieser Sequenz zusammenstellen. Die Schüler sollen auch ihre Wahl der Filmsequenz begründen und die ausgewählte Filmsequenz im Klassenzimmer darstellen und auch die Fragen dazu präsentieren, damit die Mitschüler sie beantworten können.

Aufgabe 11 hat ein affektives und handlungsorientiertes Lernziel. Diese kreative Aufgabe bietet den Schülern eine Gelegenheit zum Perspektivenwechsel an, um ein besseres Verstehen der Filmfiguren zu ermöglichen. Die Schüler werden aufgefordert, eine Person aus dem Film

zu wählen und einen kurzen Text über sie aus der Ich-Perspektive zu schreiben (siehe Appendix 1).

Aufgabe 12 ist der Fragebogen zum Film *Isi & Ossi*. Das Ziel des Fragebogens ist herauszufinden, ob und inwieweit der Film *Isi & Ossi* geeignet ist, zur Förderung der interkulturellen Kompetenz der Schüler beizutragen. Es wird auch überprüft, ob die Schüler die Begriffe, mit denen man im Unterricht gearbeitet hat, verstanden haben, und es wird herausgefunden, welche Gedanken sie über den Film haben. Die Schüler bekommen den Fragebogen auf Norwegisch und werden gebeten, diesen in der norwegischen Sprache auszufüllen. Der Grund dafür ist, dass die Schüler, die Deutsch als zweite Fremdsprache auf Niveau I lernen, über keine fortgeschrittene Deutschkenntnisse verfügen. Die Durchführung der Umfrage auf Norwegisch soll ein besseres Verständnis der Fragen sichern und präzisere und ausführlichere Antworten der Schüler ermöglichen. Der Fragebogen befindet sich im Appendix 1.

4. Methodologie

In diesem Kapitel wird die Methode der durchgeführten Untersuchung dargestellt. Außerdem werden die Auswahl der Befragungsmethode, Gestaltung des Fragebogens und Informationen zu den Teilnehmern beschrieben.

4.1 Qualitative und quantitative Annäherung - Fragebogen

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, herauszufinden, inwieweit der Film *Isi & Ossi* interkulturelles Lernen fördern kann. Es wird darüber reflektiert, ob die Arbeit mit dem Filmprojekt zu kulturellem Wissen und interkulturellem Bewusstsein der Schüler beitragen sowie zur Entwicklung ihrer positiven Einstellungen ermutigen kann. Es soll unter anderem herausgefunden werden, wie die Schüler den Begriff der Stereotype interpretieren und damit umgehen. Die Ergebnisse der Umfrage werden ausgehend von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz analysiert.

Das Hauptgewicht der vorliegenden Forschung liegt auf der Analyse eines Fragebogens. Die Forschung kombiniert sowohl qualitative als auch quantitative Methoden (Albert & Marx, 2016). Der Fragebogen ist die Aufgabe 12 des Unterrichtsentwurfs. Der vollständige Fragebogen auf Deutsch und Norwegisch ist im Appendix 1 zu finden. Bei der Erstellung des Fragebogens wurden zwei Typen von Fragen verwendet: offene und geschlossene Fragen.

Während die offenen Fragen keine festen Antwortkategorien enthalten und die Befragten die Antworten völlig selbständig formulieren können, werden in geschlossenen Fragen Antwortmöglichkeiten angegeben. Geschlossene Fragen erfordern kurze und präzise Antworten, gewöhnlicherweise *ja* oder *nein* (Albert & Marx, 2016).

Der Fragebogen wurde in der Form einer individuellen, schriftlichen und anonymen Online-Befragung durchgeführt. Die Arbeit mit dem Filmprojekt wurde hauptsächlich in der deutschen Sprache durchgeführt, während der Fragebogen von den Schülern in der norwegischen Sprache ausgefüllt wurde. Die Durchführung der Befragung auf Norwegisch sollte es den Schülern ermöglichen, ihre persönlichen Meinungen zu äußern, ohne auf Sprachbarrieren zu stoßen.

Bei der Durchführung der Befragung wurde die Anonymität der Schüler berücksichtigt, daher wurde der Fragebogen anonym und digital ausgefüllt. Dies wurde anhand einer Online-Plattform namens *Forms* erreicht.

Insgesamt wurden 16 Fragen an die Befragten gestellt (siehe Appendix 1). Nach Albert und Marx (2016) spielt die Länge des Fragebogens eine wichtige Rolle, da die Befragten selten bereit sind, über eine längere Zeitspanne konzentriert zu antworten. Ein Fragebogen soll daher laut Albert und Marx (2016) nicht länger als vier Seiten sein, um Motivationsverlust der Befragten zu vermeiden und eine möglichst hohe Rücklaufquote zu erlangen.

4.2 Teilnehmer

An dem Projekt zum Film *Isi & Ossi* und an der anschließenden Fragebogenumfrage haben die Schüler von zwei norwegischen weiterführenden Schulen teilgenommen. Die beiden Klassen lernen Deutsch auf Niveau I und sind im zweiten Schuljahr der gymnasialen Oberstufe. Das Alter der Teilnehmer betrug 17-18 Jahre. Die Gruppengröße betrug 27 Schüler in der einen Gruppe und 19 Schüler in der anderen Gruppe. Insgesamt nahmen 34 Schüler an der Umfrage teil: 16 Schüler aus einer Gruppe und 18 Schüler aus der anderen Gruppe. Das weist darauf hin, dass nicht alle Schüler an der Umfrage teilgenommen haben. Einer der möglichen Gründe dafür könnte wahrscheinlich die lange Projektzeit sein, da das gesamte Filmprojekt drei Wochen dauerte und nicht alle Schüler im Laufe dieser Zeit in jeder Unterrichtseinheit anwesend waren. Ein weiterer Grund könnte die Corona-Situation sein. Aufgrund der Corona-Krise war es notwendig, Anpassungen an die Unterrichtsorganisation vorzunehmen. Von Zeit zu Zeit wurde der Unterricht zwischen digitalem und physischem Raum gewechselt, was nicht immer eine optimale Planung des Lernprozesses ermöglichte. Es

wurde nicht überprüft, ob der Wechsel zwischen digitalem und physischem Unterricht eine wesentliche Auswirkung auf die Arbeit mit dem Filmprojekt gehabt hat. Der abschließende Teil des Projektes, nämlich der Fragebogen, wurde nicht im Klassenzimmer, sondern vollständig digital durchgeführt. Von insgesamt 46 Schülern aus beiden Gruppen haben 34 Schüler an der Befragung teilgenommen.

Die Durchführung der Umfrage fand im Rahmen einer Unterrichtseinheit statt. Es wurde davon ausgegangen, dass die Schüler mit solchen Begriffen wie Kultur, Gesellschaftsklassen, Subkulturen, soziale Gruppen, Stereotype aus dem Fach Gesellschaftslehre vertraut sind. Dieses Fach wird an den weiterführenden Schulen in Norwegen im ersten Schuljahr unterrichtet.

Wie erwähnt wurde die Befragung wegen des Datenschutzes online und anonym durchgeführt. Daher konnten Faktoren wie Geschlecht, Erstsprache, Migrationshintergrund der Schüler und deren Eltern, sowie die Fächer, auf die sich die Schüler an der Sekundarstufe II spezialisieren und Ausbildungsniveau der Eltern nicht in die Umfrage einbezogen werden. Von daher konnten die Antworten der Schüler im Hinblick auf diese Faktoren nicht analysiert werden.

5. Analyse und Ergebnisse des Fragebogens

In diesem Kapitel werden die Analyse und die Ergebnisse der Befragung präsentiert. Die Zusammenfassung der Analyse und der Ergebnisse der einzelnen Fragen des Fragebogens wird mit Hilfe von Tabellen in diesem Kapitel wiedergegeben. In einigen Tabellen wurden die Antworten der Befragten in spezifische Bereiche kategorisiert. Soweit es möglich ist, werden auch Zahlen dargestellt. Die Antworten werden gemäß der Reihenfolge der Fragen (1-16) dargestellt und analysiert.

Die Online-Plattform *Forms*, mit deren Hilfe die Befragung durchgeführt wurde, gibt die Möglichkeit zu sehen, wie viel Zeit alle Befragten im Durchschnitt für die Beantwortung von Fragen genutzt haben. Die durchschnittliche Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens betrug 21 Minuten. Dies deutet darauf hin, dass die Schüler die Aufgabe relativ schnell erledigt haben und die Fragen keine großen Schwierigkeiten bereitet haben. Anschließend wurden die Schülerantworten von mir aus dem Norwegischen ins Deutsche übersetzt. Dieses Kapitel bietet eine gekürzte Version der Tabellen ohne Schülerkommentare an, während die vollständigen Tabellen mit Schülerkommentaren im Appendix 2 zu finden sind.

Tabelle 1: Welche Themen werden deiner Meinung nach im Film *Isi & Ossi* behandelt?

Thema	Anzahl der Antworten
Liebe	21
Soziale Ungleichheit zwischen Reich und Arm	16
Kultur und kulturelle Unterschiede	10
Jugendliche und Jugendkultur	7
Rassismus	7
Familie und Familienprobleme	7
Selbstständigkeit und junge Erwachsene	6
Träume, eigenen Träumen folgen	4
Vorurteile und Stereotype	2
Anzahl der antwortenden Schüler	33
Keine Antwort	1
Summe aller Antworten	80

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Themen, die nach der Meinung der Schüler im Film vorkommen. Es ist zu beachten, dass ein und derselbe Schüler mehrere Themen erwähnen konnte. Insgesamt wurde Frage 1 von 33 Schülern beantwortet. Einer von 34 Schülern hat diese Frage nicht beantwortet. Tabelle 1 zeigt, dass das Thema „Liebe“ von den Schülern mit Abstand am häufigsten genannt wurde (21x), dicht gefolgt von dem Thema „Soziale Ungleichheit zwischen Arm und Reich“ (16x). Außerdem wurde das Thema „Kultur und kulturelle Unterschiede“ genannt (10x). Auch die Themen „Rassismus“ (7x) und „Vorurteile und Stereotype“ (2x) wurden angeführt.

Tabelle 2: Was hat dich im Film *Isi & Ossi* besonders überrascht und berührt?

Überraschungsmomente	Anzahl der Antworten
Die Beziehung von Isi und Ossi	12
Die Beziehung von Isi und Ossi zu den Eltern und zu Opa Markowski	10
Opa Markowski	9

Sonstiges	5
Nichts	1
Weiß nicht	1
Anzahl der Antwortenden	32
Keine Antwort	2
Summer aller Antworten	38

Tabelle 2 zeigt, dass insgesamt 32 Schüler auf die gestellte Frage geantwortet haben. Zwei von 34 Schülern haben keine Antwort gegeben. Es soll beachtet werden, dass ein und derselbe Schüler mehrere Bereiche erwähnen konnte. Wie aus der Tabelle 2 hervorgeht, wird die Beziehung zwischen Isi und Ossi am häufigsten erwähnt. 12 Schülerantworten zeigen, dass sie vor allem darüber überrascht sind, dass Isi und Ossi sich trotz ihrer sozialen Herkunft ineinander verlieben:

Dass Isi und Ossi zusammenhielten, obwohl sie aus verschiedenen Welten kamen. (1)

Isi und Ossi verliebten sich ineinander, obwohl sie aus verschiedenen sozialen Klassen stammen. (2)

Es war überraschend und berührend, dass Isi, die so reich war, sich in Ossi verlieben konnte, der so arm war, aber es war ihr egal. (3)

Das Berührendste im Film ist das Ende, oder als Isi beschließt, ihre Träume fallen zu lassen, alle Vorurteile gegen Ossi überwindet und ihrem Herzen folgt. (4)

Die Antworten 1 und 2 legen nahe, dass es für viele Schüler ungewöhnlich ist, dass sich Menschen, die aus unterschiedlichen Klassen kommen, ineinander verlieben können. Einige Antworten heben das Ungewöhnliche besonders in Hinblick auf Isi hervor. So ist sie diejenige, die vieles aufgeben muss (4), aber auch diejenige, die in der Lage ist, Klassenvorurteile zu überwinden (3).

Am zweithäufigsten wurde die Beziehung von Isi und Ossi zu den Eltern und zu Opa Markowski angeführt, die in 10 Schülerantworten erwähnt wurde. Die folgenden Antworten demonstrieren, dass die Schüler von der Beziehung zwischen Isi und ihren Eltern, von der Kommunikationsweise zwischen Ossi und seinem Opa und von der Fürsorge, die Ossi seiner

Mutter entgegenbrachte, trotz der turbulenten Beziehung zwischen ihnen, besonders berührt waren:

Die Beziehung zwischen Ossi und Opa war überraschend, vor allem wenn man bedenkt, auf welche Weise sie miteinander geredet haben. (5)

Es war auch sehr überraschend, dass sich Ossis Großvater so verhielt, und ich verstehe, dass Ossi es ein bisschen peinlich findet, mit seinem Großvater unter Menschen zu sein. (6)

Ich war berührt, wie sich Ossi um seine Mutter gekümmert hat, egal wie schlecht die Beziehung zwischen ihnen war. (7)

Ich war erstaunt, wie sich Isi ihren Eltern gegenüber verhielt, um ihren eigenen Willen zu bekommen. (8)

Dass Isi und ihre Eltern endlich Verständigung miteinander gefunden haben. (9)

Die Antworten zeigen, dass einige Schüler besonders von dem Kommunikationsstil zwischen Opa und seinem Enkel Ossi (5) überrascht sind sowie auch davon, dass der Opa nicht immer auf sein Verhalten achtet und oft Situationen verursachen kann, für die sich sein Enkel schämt (6). Manche Schüler sind davon berührt, dass Ossi ein fürsorglicher Sohn ist und seiner Mutter helfen möchte, auch wenn dies nicht immer auf Gegenseitigkeit beruht (7). Einige Schüler sind von Isis Willensstärke gerührt (8), aber auch davon, dass sie sich endlich mit ihren Eltern verständigt (9).

Die Filmfigur Opa Markowski überraschte viele Schüler und wurde in 9 Antworten erwähnt, was die drittgrößte Kategorie ist:

Das Überraschendste und vielleicht auch sehr Ungewöhnliche war vor allem der Sprachgebrauch und die Ausdrucksweise von Ossis Großvater. Er benahm sich nicht wie andere Großeltern, sondern versuchte eher jugendlich zu sein. (10)

Es war überraschend, wie der Opa sprach und wie er seine Meinung äußerte. Ich habe noch nie erlebt, dass sich ein alter Mensch so verhalten hat. (11)

Dass der Opa Rapper sein wollte und so verrückt war. (12)

Die Schüler sind davon überrascht, dass es keine Übereinstimmung zwischen dem Alter, Verhalten, Sprachgebrauch und der Tätigkeit von Opa Markowski gibt und dass er kein

typischer Opa ist (10, 12). Interessant ist auch, dass einige dies mit ihrer eigenen Lebenserfahrung verbinden, und sie stellen fest, dass sie noch keine alten Menschen wie Opa Markowski getroffen haben (11).

Fünf Schülerkommentare können als „Sonstiges“ kategorisiert werden. Zum Beispiel war ein Schüler überrascht, wie gut der Film gedreht wurde, während ein anderer Schüler angab, dass sie/er von dem unanständigen Sprachgebrauch einiger Filmfiguren überrascht war. Lediglich ein Befragter gab an, dass sie/er von nichts im Film *Isi & Ossi* überrascht oder berührt wurde, und es gab nur eine Angabe, in der mit „weiß nicht“ geantwortet wurde.

Tabelle 3: Welche Gefühle hat der Film *Isi & Ossi* in dir hervorgerufen?

Gefühle	Anzahl der Antworten
emotionale Gefühle	23
keine Gefühle	7
Sonstiges	3
Anzahl der antwortenden Schüler	33
Keine Antwort	1
Summe aller Antworten	33

Insgesamt wurden 33 Kommentare zur Frage 3 gegeben. Wie in Tabelle 3 zu sehen ist, führen 23 Schüler an, dass der Film sie emotional berührt hat. Das ist die Mehrheit der Befragten. Die Kommentare zeigen, dass der Film bei den meisten Schülern eine breite Palette von Gefühlen hervorrief, sowohl positive als auch negative. So wird Dankbarkeit ausgedrückt, selbst in einer anderen Familie als die Filmfiguren zu leben:

Der Film hat mich dankbar gemacht, die Familie zu haben, die ich habe. Gerade als ich den Film sah, hatte ich von Szene zu Szene viele unterschiedliche Emotionen. Ich war glücklich, genervt und traurig zugleich. (1)

Ich habe das Gefühl von Erfolgserlebnis für die beiden Hauptfiguren gespürt. Sie haben schon in so jungen Jahren etwas Gutes im Leben erreicht. Außerdem schätze ich es sehr, dass ich in meiner Familie aufgewachsen bin. (2)

Die Kommentare 1 und 2 demonstrieren, dass die Schüler das Gesehene an ihre eigene Erfahrungswelt knüpfen, nämlich an die Beziehung zu ihrer eigenen Familie. Einige Schülerantworten zeigen, dass der Film neben Freude auch negative Emotionen wie Wut und Ärger auslöste, die durch Isis Beziehung zu ihren Eltern verursacht wurden:

Der Film erregte sowohl Wut, weil Isis Eltern sie nicht verstehen konnten, als auch Freude, weil es humorvolle Szenen gab. (3)

Freude (es war manchmal humorvoll), Wut (ärgerlich, dass Isis Eltern sie nicht verstehen und sich nicht richtig hinsetzen und zuhören, was sie mit ihrem eigenen Leben will). (4)

Die Antworten 3 und 4 zeigen, dass die Schüler über fehlende Verständigung von Isis Eltern empört und verärgert sind, dass die Eltern ihr nicht die Möglichkeit geben, ihr eigenes Leben so zu gestalten, wie sie es möchte.

Drei Kommentare können als „Sonstiges“ kategorisiert werden, da 3 Schüler die Frage falsch verstanden zu haben scheinen, und anstatt ihre Gefühle zu beschreiben, reflektieren sie eher über die Botschaft des Films:

Ich glaube, dass die Menschen freundlich und gut im Herzen sind, egal wie reich oder arm sie sind. (5)

Man muss für das arbeiten, was man will, besonders wenn man arm ist. Geld ist nicht alles in diesem Leben. (6)

In den Schülerkommentaren 5 und 6 geht es um die Unterschiede zwischen Arm und Reich, insbesondere um die Wichtigkeit, ein freundlicher Mensch zu sein, egal ob man reich oder arm ist.

Nur eine Minderheit von 7 Schülern gab an, dass der Film keine Gefühle bei ihnen geweckt hat.

Tabelle 4: Was verstehst du unter dem Begriff „Stereotyp“?

Vorannahmen	Anzahl der Antworten
Charakterisierung von Menschengruppen	30
weiß nicht	2
Anzahl der antwortenden Schüler	32

Keine Antwort	2
Summe aller Antworten	32

Die Daten in Tabelle 4 zeigen, dass insgesamt 32 Schüler die Frage „Was verstehst du unter dem Begriff Stereotyp“ beantworteten, von denen 30 Schüler den Begriff „Stereotyp“ definierten und nur 2 Schüler mit „weiß nicht“ antworteten.

Fast alle Schülerantworten beinhalten, dass Stereotype Charakterisierungen von bestimmten Menschengruppen sind:

Es ist ein Begriff, der verwendet wird, um eine Menschengruppe oder ein Milieu zu erklären. Es gibt bestimmte Gemeinsamkeiten und Merkmale rund um diese Gruppe, die ein Bild davon vermitteln, wie sie ist, und es wird dann zum Stereotyp für diese Gruppe. (1)

Ich glaube, dass ein Stereotyp eine verallgemeinerte Vorstellung davon ist, wie eine Menschengruppe ist und wie sie sich verhält. Einige Beispiele können Nationalitäten und Berufsgruppen sein. (2)

Stereotyp ist eine verallgemeinernde Darstellung einer ethnischen Gruppe, zum Beispiel, dass alle Deutschen Nazis sind. (3)

Die Schülerantworten 1, 2 und 3 verweisen auf Stereotype gegenüber bestimmten Menschengruppen oder Milieus. Die Antworten 2 und 3 geben auch Beispiele für Stereotype gegenüber Nationalitäten und Berufsgruppen an, die generalisiert und mit bestimmten Eigenschaften ausgestattet werden. Als Beispiel für eine Verallgemeinerung einer nationalen Gruppe wird in der Antwort 3 ein Stereotyp angeführt, nach dem alle Deutschen Nazis sind.

Die Schülerantworten 4, 5, 6 und 7 sind auch mit nationalen Stereotypen gegenüber Vertretern anderer Kulturen, ethnischer Gruppen verbunden und beziehen sich auf bestimmte Eigenschaften, die einer Menschengruppe zugeschrieben werden. Es wird dabei präzisiert, dass stereotype Vorstellungen ohne vorherige Erfahrung über Menschengruppen gemacht werden:

So wie ich es verstehe, besteht ein Stereotyp darin, Leute danach zu bezeichnen, wie man sie sich vorstellt, ohne dass sie wirklich so sein müssen. Stereotyp bedeutet also,

Menschen aufgrund ihrer Kultur, ethnischer Zugehörigkeit oder Herkunft zu beurteilen. Zum Beispiel ist nicht jeder aus Norwegen der Beste. (4)

Dass man gegenüber jemandem im Voraus voreingenommen ist. (5)

Stereotyp ist eine vorhersehbare Wahrnehmung von Menschen. Es kann zum Beispiel stereotypisch sein, dass Kinder, die in wohlhabenden Familien aufwachsen, verwöhnt werden. (6)

Stereotype werden einer Gruppe von Menschen in der Gesellschaft zugeordnet. Das heißt, basierend auf den gegebenen Informationen, kann man sich vorstellen, wie sie sind. (7)

Die Antworten 4, 5, 6 und 7 zeigen, dass man sich oft eine bestimmte Menschengruppe vorstellt, ohne diese selbst erlebt zu haben. Diese stereotype Vorstellung basiert ausschließlich auf den Meinungen anderer und nicht auf der eigenen Erfahrung (7).

Weitere Schülerdefinitionen des Begriffs „Stereotyp“ sind in der vollständigen Tabelle im Appendix 2 zu finden.

Tabelle 5a: Gibt es deiner Meinung nach Stereotype im Film *Isi & Ossi*? Wenn ja, gib einige Beispiele.

Vorkommen von Stereotypen	Anzahl der Antworten
Ja	29
Nein	2
Weiß nicht	2
Anzahl der antwortenden Schüler	33
Keine Antwort	1
Summe aller Antworten	33

Aus Tabelle 5a geht hervor, dass die meisten Schüler (29) die Ansicht vertreten, dass es im Film *Isi & Ossi* Stereotype gibt. Nur eine Minderheit von 2 Befragten ist der Meinung, dass Stereotype im Film nicht dargestellt werden. Es gibt auch 2 Angaben, in denen mit „weiß nicht“ geantwortet wurde.

Tabelle 5b: Beispiele für Stereotype aus dem Film.

Beispiele für Stereotype aus dem Film	Anzahl der Beispiele für Stereotype
Stereotype über Reiche und Arme und andere Ungleichheiten in der Gesellschaft	18
Stereotype gegenüber jungen und alten Menschen	7
Stereotype über Hip-Hop Subkultur	2
Stereotype über Minoritätsgruppen in der Gesellschaft	8
Anzahl der erwähnten Stereotype	35

Tabelle 5b zeigt die Stereotype, die laut den Schülern im Film vorhanden sind. Dabei ist zu beachten, dass ein und derselbe Schüler mehrere Beispiele für Stereotype nennen konnte, die seiner Meinung nach im Film vorhanden sind. Tabelle 5b demonstriert, dass in den meisten Kommentaren Stereotype über Reiche und Arme sowie über die anderen Ungleichheiten in der Gesellschaft (18x) erwähnt werden:

Ja, es gibt Stereotype im Film. Ossi sagt: „Alle Reichen sind arrogant“. (1)

Die Reichen sind oberflächlich, die Armen sind ungebildet. (2)

Als Ossi dachte, dass Isi snobistisch ist, weil viele reiche Leute es sind. (3)

Niedriglohnempfänger werden stereotypisch dargestellt. Sie sind faul und haben keine Kontrolle über ihr Leben. (4)

Isi und ihre Familie waren protzig, herablassend gegenüber ärmeren Leuten, und Ossi hat viele Schimpfwörter benutzt. (5)

Stereotypische reiche Familien - höflich in der Sprache, verwenden schwierigere Wörter, und glauben, dass man besser ist als alle anderen. (6)

Die obigen Schülerkommentare veranschaulichen Eigenschaften, die im Film in Bezug auf Arm und Reich auftauchen. Laut Schüler werden die Reichen im Film als arrogant (1), oberflächlich (2), snobistisch (3), protzig und herablassend gegenüber armen Leuten (4) dargestellt, während die Armen als ungebildet (2) und faul (4) präsentiert werden. Dabei wird

in einigen Schülerantworten erwähnt, dass Ossi viele Schimpfwörter verwendet (5), während reiche Leute höflicher sind (6).

Auch Stereotype über Minoritätsgruppen in der Gesellschaft sind stark zu vertreten:

Stereotype über Ausländer. (7)

Der Opa ist kritisch gegenüber Ausländern. (8)

Ja, ich habe einige Stereotype im Film gefunden. Es gab Stereotype über Minderheiten, wie Schwule und Migranten. (9)

Opa fand ich etwas klischeehaft, vor allem wegen der Tatsache, dass er ein bisschen rassistisch ist und das ist bei manchen Großeltern so, die in ihrer Jugend an Ausländer in ihrem Land nicht gewöhnt waren. (10)

Die Antworten 7, 8 und 9 zeigen, dass einige Schüler auf Stereotype gegenüber Einwanderern hinweisen. So werden nach einigen Schülern Stereotype über Ausländer und Schwule besonders anschaulich durch die Filmfigur Opa Markowski illustriert (8). Bemerkenswert ist, dass die ältere Generation nach Ansicht einiger Schüler weniger tolerant gegenüber Einwanderern erscheint, da die Einwanderung in ihrer Jugend noch nicht so üblich war wie heute. Damit ist gemeint, dass die ältere Generation mit anderen Werten aufgewachsen ist, die ihr heutiges Leben immer noch prägen (10).

Sieben Schüler nannten Beispiele für Stereotype über junge und alte Menschen in der Gesellschaft, so formuliert ein Schüler:

Es ist stereotypisch, dass Isi, die so strenge und dominante Eltern hat, rebellisch wird. (11)

In dem Schülerkommentar 11 wird unter anderem erklärt, dass ein autoritäres Verhalten von Eltern Proteste bei den Kindern hervorruft (11).

Tabelle 6: Was ist deiner Meinung nach der Grund, warum Ossis Opa so viel Intoleranz gegenüber verschiedenen Menschen hat?

Grund für Intoleranz	Anzahl der Antworten
Generation	15
Gefängnis	10

Familie, Erziehung, Umwelt	2
Negative Erlebnisse	2
Sonstiges	2
Weiß nicht	3
Anzahl der antwortenden Schüler	34
Summe aller Antworten	34

Insgesamt wurden 34 Kommentare zu der Frage 6 abgegeben. Die Schülerkommentare sind nach Kategorien gruppiert. Tabelle 6 zeigt, dass „Generation“ von den Schülern als häufigster Grund für Opas Intoleranz gegenüber verschiedenen Menschen angeführt wurde (15x):

Es hängt vom Alter ab, es war damals normaler, rassistisch zu sein. (1)

Ich denke, das liegt daran, dass es in der Vergangenheit wenig Kulturmischung gab.

Ich glaube, für ältere Menschen kann es ein „kultureller Crash“ sein, der sie leicht irritiert. (2)

Die Kommentare 1 und 2 legen nahe, dass die Intoleranz von Osis Opa damit zusammenhängt, dass die Idee des Multikulturalismus in seiner Jugend nicht aktuell und in der Gesellschaft weit verbreitet war und daher ist die ältere Generation wahrscheinlich weniger tolerant gegenüber anderen Kulturen und verschiedenen Gesellschaftsgruppen. „Gefängnis“ wurde als Grund in 10 Kommentaren erwähnt:

Ich glaube, es liegt daran, dass er so lange im Gefängnis war, dass es ihm an Toleranz fehlt. (3)

Ich denke, der Grund, warum Osis Opa viel Intoleranz zeigt, ist, dass er aus einer anderen Zeit stammt, in der es üblich war, ein wenig fremdenfeindlich zu sein, und weil er so viele Jahre im Gefängnis war, hat der Opa die Einstellungsänderungen nicht bemerkt, die in der Gesellschaft um ihn herum passiert sind. (4)

Die Antworten 3 und 4 zeigen, dass die Schüler die Intoleranz von Opa Markowski mit seinem kriminellen Hintergrund sowie mit der Tatsache verbinden, dass er viele Jahre im Gefängnis isoliert vom öffentlichen Leben verbrachte (3) und daher die Veränderungen in der modernen deutschen Gesellschaft nicht mitbekommen konnte (4).

Tabelle 7: Ist es möglich, dass der Opa diese Intoleranz überwinden kann?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten
Ja	25
Nein	4
Vielleicht	2
Weiß nicht	2
Anzahl der antwortenden Schüler	33
Keine Antwort	1
Summe aller Antworten	33

Wie Tabelle 7 zeigt, wurden insgesamt 33 Antworten auf Frage 7 gegeben. Die absolute Mehrheit der Befragten ist der Ansicht, dass Opa Markowski seine Intoleranz gegenüber anderen Menschen überwinden kann. Zu den Voraussetzungen für die Entwicklung von Toleranz gegenüber anderen gehört nach Ansicht der Schüler der Erwerb von Kenntnissen über soziale Gruppen sowie das direkte Kennenlernen dieser. Außerdem wird von den Schülern festgestellt, dass der Opa Lust und etwas Zeit braucht, um Toleranz zu entwickeln:

Ja, ich glaube, Opa kann seine eigene Intoleranz überwinden, denn während er an seinem Traum arbeitete, lernte er Migranten besser kennen. (1)

Ja, natürlich, wenn er anfängt, ein wenig zu üben, Menschen zu respektieren. (2)

Ja, wenn er verschiedene Menschen kennenlernt und mehr Wissen über andere Kulturen/Sexualitäten bekommt. (3)

Die Antworten 1, 2 und 3 zeigen, dass Opa Markowski nach Meinung der Schüler die Möglichkeit hat, seine Intoleranz durch direkte Kommunikation mit Migranten (1), Respekt für andere (2) und mehr Wissen über andere Kulturen (3) abzubauen.

Vier Befragte äußerten die Meinung, dass Opa Markowski seine Intoleranz nicht überwinden kann und verbinden dies mit seinem Alter und seiner Denkweise:

Ich glaube, das wird ihm schwerfallen, weil es in seinem Kopf sitzt und es nicht so einfach ist, mit der Denkweise etwas zu tun. Er lebt bereits seit vielen Jahren, und

ältere Menschen sind oft wenig tolerant gegenüber verschiedenen Dingen in der Gesellschaft sowie gegenüber einer Kultur. (4)

Zwei Schüler glauben, dass es unter bestimmten Bedingungen möglich ist, nämlich jedes Mal, wenn er mit anderen Menschen in Konfrontation kommt, muss er erkennen, dass er es mit gewöhnlichen Menschen zu tun hat, genau wie er selbst.

Tabelle 8a: Hast du bemerkt, wie verschiedene Personen im Film sprechen und welchen Wortschatz sie benutzen? Wenn ja, was denkst du ist die Ursache dafür?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten
Ja	29
Nein	3
Anzahl der antwortenden Schüler	32
Keine Antwort	2
Summe aller Antworten	32

Tabelle 8a zeigt, dass auf die gestellte Frage 32 Antworten gegeben wurden, von denen 29 Schüler mit „ja“ antworteten und nur 3 Schüler gaben an, keinen Unterschied im Sprachgebrauch der Filmfiguren zu bemerken.

Tabelle 8b: Hast du bemerkt, wie verschiedene Personen im Film sprechen und welchen Wortschatz sie benutzen? Wenn ja, was denkst du ist die Ursache dafür?

Unterschiede im Sprachgebrauch	Anzahl der Antworten
Arm/Reich	17
Einwanderer/Einheimische	4
Jung/Alt	4
Subkulturen	4
Nein	3
Anzahl der antwortenden Schüler	32
Keine Antwort	2
Summe aller Antworten	32

Tabelle 8b zeigt die Unterschiede im Sprachgebrauch der Filmfiguren, die nach Ansicht der Schüler im Film vorhanden sind. Unterschiede im Sprachgebrauch wurden zwischen Arm und Reich (17x), Einwanderern und Einheimischen (4x), Jung und Alt (4x) angeführt. Unter anderem wurden auch Unterschiede im Sprachgebrauch zwischen Angehörigen verschiedener Subkulturen (4x) wie Gangster, Gefangene und den Vertretern der Hip-Hop-Kultur genannt.

Als mögliche Ursachen für den unterschiedlichen Sprachgebrauch sind nach der Meinung der Schüler soziale und kulturelle Bedingungen:

Ich denke, die Ursache liegt in unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, in denen diese Menschen aufgewachsen sind. Die Reichen wurden ordentlich erzogen und es wurde ihnen beigebracht, keine Schimpfwörter zu verwenden, während die Unterschicht, die auf der Straße herumhängt, gelernt hat, hässliche Dinge einander zu sagen und Schimpfwörter zu verwenden. (1)

Ja, Isis Eltern sprechen höflicher, während Ossis Familie mehr Ghettosprache verwendet. (2)

Ja, die Reichen sprechen so formell und die Armen schimpfen und sind etwas direkter. (3)

Die Antworten 1, 2 und 3 legen nahe, dass der Sprachgebrauch der Filmfiguren von ihrem sozialen Hintergrund abhängt. Der oberen Schicht wird ein eher indirekter Kommunikationsstil zugeschrieben, der als formell und höflich eingestuft wird, während der unteren Schicht ein direkter Kommunikationsstil zugeschrieben wird, der als informell und oft unhöflich eingestuft wird, und der von Schimpfwörtern geprägt ist (3).

Weitere Kommentare weisen darauf hin, dass der Grund für den unterschiedlichen Sprachgebrauch in der Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Kulturen und Subkulturen liegt:

Viele Ausländer [Einwanderer] sprechen Slang und das liegt an der Kultur und dem Milieu [...]. Der Opa spricht sehr hässlich und intolerant, vielleicht weil die Gefängniskultur rau und die Kommunikation dort grob ist. (4)

Der Opa benutzte viele umgangssprachliche Wörter, vielleicht weil er aus der Hip-Hop-Kultur stammt, während die Reichen viel feiner sprechen. (5)

Die Antworten 4 und 5 demonstrieren, dass Einwanderer im Film viel Slang verwenden (4) und Opa Markowskis Sprachgebrauch aufgrund seiner Zugehörigkeit zur Gefängniskultur und Hip-Hop-Kultur mehr umgangssprachlich ist (5). Auffällig ist, dass auch auf den Kommunikationsstil von Vertretern der Gefängnis- und Hip-Hop-Kultur hingewiesen wird, der als grob, hässlich und intolerant beschrieben wird (4).

Tabelle 9: Kann die Handlung des Filmes auch in Norwegen spielen? Begründe deine Meinung!

Art der Antwort	Anzahl der Antworten
Ja	25
Nein	3
Weiß nicht	1
Vielleicht, in geringem Maße	4
Anzahl der antwortenden Schüler	33
Keine Antwort	1
Summe aller Antworten	33

Tabelle 9 zeigt, dass insgesamt 33 Angaben auf die gestellte Frage gemacht wurden. 25 aller Befragten sind der Ansicht, dass die Handlung des Filmes auch in Norwegen spielen kann. Viele Schüler glauben, dass sich die norwegische Kultur und Gesellschaft nicht wesentlich von der deutschen Kultur und Gesellschaft unterscheiden. Es wird angegeben, dass es sowohl in Deutschland als auch in Norwegen Unterschiede zwischen den sozialen Schichten gibt:

Ja, es ist möglich. In Norwegen gibt es Reiche und Arme. Das hätte also in Norwegen passieren können. (1)

Ja, es gibt einen großen Unterschied zwischen Klassen und Arm/Reich. Ein Beispiel könnte ein Mädchen vom westlichen Stadtrand in Oslo und ein Junge vom östlichen Stadtrand in Oslo sein. (2)

Die Antworten legen nahe, dass es in Norwegen genauso wie in Deutschland Arme und Reiche gibt (1) und führen als Beispiel an, dass diejenigen, die am westlichen Stadtrand von Oslo wohnen, im Vergleich zu dem östlichen Stadtrand finanziell und sozial besser aufgestellt sind.

Viele Schüler glauben, dass Jugendliche in beiden Ländern ähnlich sind:

[...] junge Leute sind ähnlich, und es gibt Dinge im Film, die auch im wirklichen Leben in Norwegen passieren. Viele junge Menschen haben auch große Träume, von denen sie hoffen, dass sie in Erfüllung gehen. Trotz der Tatsache, dass dies zwei verschiedene Länder sind, sind Menschen immer noch Menschen. (3)

Ich glaube, dass dies in Norwegen passieren könnte, weil junge Leute gleich sind, egal aus welchem Land sie kommen. (4)

Die Antworten 3 und 4 legen nahe, dass alle Jugendlichen und Menschen im Allgemeinen Träume haben, egal in welchem Land sie leben (3). Dies deutet darauf hin, dass die Schüler über das Länderspezifische hinausgehen und Menschen als Individuen betrachten, ohne sie auf ihren kulturellen Hintergrund zu reduzieren (4).

Laut vier Schülern ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Handlung des Films in Norwegen spielen könnte, zwar vorhanden, aber eher gering:

Ja, ich denke schon. Obwohl Norwegen eines der reichsten Länder ist, gibt es einige Unterschiede zwischen Arm und Reich. Der Film wäre jedoch langweilig gewesen, wenn er in Norwegen gedreht worden wäre, denn hier gibt es nicht so deutliche Gegensätze wie in anderen Ländern. (5)

Nicht im gleichen Maße, denn wir haben eine kleinere Klassenkluft, als Deutschland. (6)

Die Antworten 5 und 6 demonstrieren, dass die Handlung des Films nur in einem geringen Maße in Norwegen spielen kann (6), da Norwegen nach der Meinung dieser Schüler wahrscheinlich keine so scharfen gesellschaftlichen Gegensätze im Vergleich zu Deutschland aufweist (6). Einer der Schüler antwortete, dass der Film nicht so spannend gewesen wäre, wenn er in Norwegen gedreht worden wäre, gerade weil die soziale Ungleichheit hier nicht so groß ist (5).

Drei Schüler glauben, dass die Handlung des Films nicht in Norwegen spielen kann. Sie begründen ihre Meinung damit, dass Norwegen und Deutschland sozial und rechtlich unterschiedlich sind. Sie glauben auch, dass die Menschen in Norwegen schüchtern sind und oft Angst haben, ihre Meinung zu äußern, während die Menschen in Deutschland viel offener

sind und keine Angst davor haben, was andere über sie sagen werden. Letzteres legt nahe, dass Deutsche einen offeneren und direkteren Kommunikationsstil haben als Norweger.

Tabelle 10: Im Film lernen wir deutsche Jugendliche kennen. Findest du Ähnlichkeiten mit norwegischen Jugendlichen?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten
Ja	30
Nein	4
Anzahl der antwortenden Schüler	34
Summe aller Antworten	34

Wie die Ergebnisse in Tabelle 10 zeigen, ist die größte Mehrheit der befragten Schüler der Ansicht, dass es Ähnlichkeiten zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen gibt. Es gibt nur 4 Angaben, in denen mit „nein“ geantwortet wurde.

Tabelle 11: Welche Ähnlichkeiten zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen findest du im Film?

Ähnlichkeiten	Anzahl der Antworten
Verhaltensweise und Gefühle	10
Hobbys und Interessen	9
Lebensziele und Träume	7
Jugendsprache	6
Feiern und Alkoholkonsum in Jugend-Milieus	5
Die Eltern-Kind-Beziehung	3
Streben nach Selbständigkeit und Unabhängigkeit	1
Anzahl der antwortenden Schüler	29
Keine Antwort	5
Summe aller Antworten	41

Wenn die Schüler gefragt werden, welche Ähnlichkeiten zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen sie im Film finden, nennen sie verschiedene Bereiche. Es ist zu beachten, dass ein und derselbe Schüler mehrere Ähnlichkeiten angeben konnte. Die meisten Ähnlichkeiten zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen beziehen sich laut Schülern auf Verhaltensweisen und Gefühle (10x). Laut Schülerantworten zeigen deutsche und norwegische Jugendliche vergleichbare Verhaltensweisen; sie sind „spontan“, „wild“, „verlieben sich“, um nur einige Beispiele zu nennen.

Neun Angaben können der Kategorie Hobbys und Interessen zugeordnet werden. Die Schülerantworten weisen darauf hin, dass deutsche und norwegische Jugendliche an den gleichen Hobbys und Aktivitäten interessiert sind. So werden unter anderem Sport, soziale Medien, Musik, Kultur, Partys, Liebe, Job, Geld, Kochen genannt.

Lebensziele und Träume (7x) wurden auch erwähnt:

Alle machen sich Gedanken darüber, was sie in der Zukunft sein möchten. (1)

Sowohl deutsche als auch norwegische Jugendliche sind damit beschäftigt, ihren eigenen Träumen folgen zu können, sich selbst zu verwirklichen und nicht von anderen kontrolliert zu werden. (2)

Die Schülerantworten 1 und 2 zeigen, dass ihrer Meinung nach Lebensziele und Träume deutscher und norwegischer Jugendlicher ähnlich sind. Sie machen sich Gedanken darüber, wie sie ihren eigenen Weg zur Erfüllung ihrer Träume finden können (1), und sie versuchen, sich selbst zu verwirklichen und unabhängig zu werden (2).

Als Ähnlichkeit wird auch die Jugendsprache (6x) genannt. Laut den Schülerantworten verwenden deutsche und norwegische Jugendliche viele Schimpfwörter und viel Slang.

Feiern und Alkoholkonsum in Jugendmilieus wird auch genannt (5x). Es wird von den Schülern behauptet, dass sowohl deutsche als auch norwegische Jugendliche gern feiern und gleichermaßen gerne Alkohol trinken.

In 3 Kommentaren geht es um die Eltern-Kind-Beziehung. Die Schülerantworten zeigen, dass turbulente Beziehungen zu den Eltern zu den Lebenswelten sowohl deutscher als auch norwegischer Jugendlicher gehören.

Tabelle 12: Findest du im Film Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten
Ja	18
Nein	16
Anzahl der antwortenden Schüler	34
Summe aller Antworten	34

Die Ergebnisse in Tabelle 12 zeigen, dass etwas mehr als die Hälfte der befragten Schüler auf die Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen verweisen. Weniger als die Hälfte der Schüler fanden im Film keine Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen.

Tabelle 13: Welche Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen findest du im Film?

Unterschiede	Anzahl der Antworten
Kultur und Gesellschaft	6
Einstellungen und Verhaltensweise	4
Persönliche Eigenschaften	3
Sprache	3
Anzahl der antwortenden Schüler	16
Keine Antwort	18
Summe aller Antworten	16

Insgesamt gab es 16 Angaben zu der Frage „Welche Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen findest du im Film?“. Wie die Ergebnisse in Tabelle 13 zeigen, beziehen sich die meisten Unterschiede nach den Schülerantworten auf Kultur und Gesellschaft (6x):

Noch größere Unterschiede in den Gesellschaftsklassen zwischen den deutschen Jugendlichen als hier [in Norwegen], wo ich zumindest lebe. (1)

Für sie scheint es viel wichtiger zu sein, welche Rolle die Menschen in der Gesellschaft spielen. Und es scheint viel größere Unterschiede zwischen den Menschen in der deutschen Gesellschaft zu geben. (2)

Die Antworten 1 und 2 legen nahe, dass die soziale Kluft zwischen Armen und Reichen in Deutschland tiefer ist als in Norwegen (1). Es wird auch die Meinung geäußert, dass der soziale Status einer Person in Deutschland eine wichtigere Rolle spielt als in der norwegischen Gesellschaft (2).

Unterschiede in Einstellungen und Verhaltensweisen werden auch angeführt:

Hier in Norwegen sind wir fast gleich, egal, woher wir kommen oder wie wir uns kleiden oder wie wir uns verhalten, aber in Deutschland gibt es größere Unterschiede. (3)

Starke Meinungen. (4)

Vielleicht den Respekt, den sie für Erwachsene haben. (5)

Antwort 3 spiegelt den Wert der Gleichheit wider, der für die norwegische Kultur von zentraler Bedeutung ist. Dieser Wert der Gleichheit wird nach der Schülerantwort weniger der deutschen Kultur zugeschrieben.

Die Antworten 4 und 5 geben an, dass deutsche Jugendliche sich direkter verhalten, weil sie starke Meinungen haben (4), aber Erwachsenen gegenüber respektvoller sind als norwegische Jugendliche (5).

Auch Unterschiede in den persönlichen Eigenschaften deutscher und norwegischer Jugendlicher werden erwähnt. So werden deutsche Jugendliche als kontaktfreudiger und offener als norwegische Jugendliche beschrieben, während norwegische Jugendliche eher zurückhaltend und vorsichtiger sind. Es wird jedoch von den Schülern darauf hingewiesen, dass dies natürlich nicht für alle norwegischen Jugendlichen gilt.

Drei Kommentare beziehen sich auf Sprachunterschiede, wobei Deutsch als eine andere Sprache als Norwegisch bezeichnet wird, die norwegische und deutsche Jugendliche unterscheidet.

Tabelle 14: Isi und Ossi haben sehr unterschiedliche Hintergründe. Glaubst du an eine gemeinsame Zukunft für Isi und Ossi?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten
Ja	24
Nein	5
Vielleicht	4
Anzahl der antwortenden Schüler	33
Keine Antwort	1
Summe aller Antworten	33

Aus Tabelle 14 geht hervor, dass mehr als die Hälfte aller Befragten, nämlich 24 Schüler, die Frage mit „ja“ beantworteten. Als Voraussetzung für eine gemeinsame Zukunft für Isi und Ossi wird von den Schülern unter anderem Folgendes angeführt:

Obwohl sie unterschiedliche Hintergründe haben, haben sie beide einen Traum. Beide arbeiten sehr hart, um ihren Traum zu verwirklichen. Ich glaube also, dass Isi und Ossi die gleichen Chancen haben, ihre Träume zu erfüllen. Und auch wenn sie unterschiedliche Hintergründe haben, glaube ich, dass sie weiterhin zusammen sein können, wenn sie es möchten. (1)

Es scheint, als könnten sie es schaffen, indem sie zusammenarbeiten. (2)

Die Schülerantworten 1 und 2 legen nahe, dass Isi und Ossi trotz unterschiedlicher sozialer Herkunft nach Selbstverwirklichung streben und die gleichen Chancen haben, ihre Träume zu verwirklichen. Dieses Streben verbindet die beiden und lässt die Schüler glauben, dass sie zusammen sein können (1). Dabei wird von den Schülern präzisiert, dass Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Träume (2) der Schlüssel für ihre gemeinsame Zukunft ist.

Die Antworten von 4 Schülern können als „vielleicht“ kategorisiert werden, weil sie glauben, dass eine gemeinsame Zukunft für die Hauptfiguren nur unter bestimmten Bedingungen möglich ist, dann nämlich, wenn sie ihre Unterschiede akzeptieren, und, so könnte man schlussfolgern, Toleranz und Respekt zeigen:

Wenn sie in der Lage sind, die Unterschiede des anderen zu akzeptieren, ist dies durchaus möglich. Wenn nicht, dann nein. (3)

Eine kleine Anzahl von 5 Schülern glaubt nicht an eine gemeinsame Zukunft für Isi und Ossi. Als Argument dagegen führen die Schüler an, dass Isi und Ossi zu unterschiedliche Hintergründe haben und zu unterschiedlich sind, um zusammen zu sein.

Tabelle 15: Was hast du gelernt, nachdem du den Film gesehen hast?

Ich habe gelernt...	Anzahl der Antworten
über Unterschiede in der Gesellschaft	10
nichts	7
Deutsch, Slang, deutsche Wörter	5
über Bedeutung von Akzeptanz und Respekt füreinander	3
dass man seinen Traum nicht aufgeben soll	3
über deutsche Jugendliche und ihre Eltern	2
Weiß nicht	2
Anzahl der antwortenden Schüler	32
Keine Antwort	2
Summe aller Antworten	32

Die Daten in Tabelle 15 zeigen, wie viele der befragten Schüler etwas von dem Film gelernt haben. Von 34 Befragten antworteten 23 Schüler mit „ja“, während nur 7 Schüler mit „nein“ antworteten. Es gab nur 2 der gesamten Angaben, in denen mit „weiß nicht“ geantwortet wurde. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Anzahl der Schüler, die von dem Film etwas gelernt haben, mit 69,5% höher ist als die Anzahl der Schüler, die angeführt haben, dass sie nichts gelernt haben.

Die Kommentare der Befragten beziehen sich auf soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Unterschiede. Einige Schüler weisen darauf hin, dass sie über die Wichtigkeit von Akzeptanz und Respekt gegenüber anderen gelernt haben (3x). Am häufigsten werden soziale Ungleichheit und Unterschiede in der Gesellschaft erwähnt (10x):

Ich habe gelernt, dass es in Deutschland große Unterschiede zwischen Arm und Reich gibt. (1)

Unterschiede zwischen den Gesellschaftsklassen sind größer als ich dachte und dass die Probleme, die wir in Norwegen haben, genauso gut in anderen Ländern auftreten können. (2)

Dass es eine gerechtere Gesellschaft geben sollte. (3)

Unter dem Gelernten wurde die Bedeutung von Respekt und Akzeptanz folgenderweise erwähnt:

Ich habe gelernt, dass man Respekt voreinander haben sollte, auch wenn man anders ist. (4)

[...] vielleicht sollte man sich gegenseitig akzeptieren, egal woher man kommt oder welchen Hintergrund man hat. (5)

Nach den Antworten 4 und 5 lernten die Schüler, dass gegenseitiger Respekt vor und gegenseitige Akzeptanz voneinander der Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Kommunikation untereinander ist (4), unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund einer Person (5).

Einige Kommentare wurden der deutschen Sprache gewidmet. Die Schüler gaben an, dass sie Deutsch lernten:

Viel Deutsch. (6)

Ich habe das Wort „Kanaken“ gelernt. (7)

Die Antworten 6 und 7 zeigen, dass der Film den Schülern ermöglichte, mehr Deutsch im Allgemeinen (6) sowie spezifische Wörter wie „Kanaken“ zu lernen (7), die von einigen Filmfiguren in Bezug auf Migranten verwendet wurden.

Tabelle 16: Was ist deiner Meinung nach die Botschaft des Filmes?

Die Botschaft geht es um...	Anzahl der Antworten
Soziale Ungleichheiten, kulturelle Unterschiede	15
Träume und Lebensziele	8
die Liebe	3

das Geld	3
Weiß nicht	1
Keine Botschaft	1
Anzahl der antwortenden Schüler	31
Keine Antwort	3
Summe aller Antworten	31

Die Mehrheit der Befragten ist der Ansicht, dass der Film eine Botschaft vermittelt. Nur ein Schüler war der Meinung, dass der Film keine Botschaft hat. Die meisten Kommentare der Befragten beziehen sich auf soziale Ungleichheit und kulturelle Unterschiede (15x) sowie auf Träume und Lebensziele (8x). Die zentrale Botschaft des Films ist nach Ansicht der meisten Schüler, dass alle die gleichen Chancen haben sollten und dass man Respekt voreinander haben sollte, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit und sozialem Hintergrund:

Generell Respekt voreinander haben, egal woher man kommt. (1)

Beurteile andere nicht danach, wie sie aussehen und woher sie kommen. (2)

Meiner Meinung nach ist die Botschaft des Films, dass es fast keinen Unterschied gibt, ob man reich oder arm ist. Man kann Freunde haben, auch wenn man aus unterschiedlichen Familien stammt, die reich oder arm sind. (3)

Trotz der Klasseneinteilung der Gesellschaft sind alle Menschen. (4)

Laut Antworten 1 und 2 soll man alle Menschen mit Respekt behandeln und sie nicht nach ihrem Aussehen und ihrer Herkunft beurteilen. Die Antworten 3 und 4 legen nahe, dass der soziale Hintergrund bei Freundschaften keine entscheidende Rolle spielen sollte (3) und dass trotz sozialer Klasseneinteilung alle Menschen gleich wertvoll sind (4). Diese Auffassungen stehen im Einklang mit dem Kernwert der Gleichheit in Norwegen.

Nach weiteren Kommentaren von 8 Befragten lautet die Botschaft des Films: „Gib niemals auf und folge deinen Träumen“:

Ich meine, die Botschaft des Films ist, dass man niemals aufgeben darf. (5)

Dass man seinen Träumen folgen muss. (6)

Wenn du an etwas arbeitest, dann kannst du es verwirklichen, egal welche Hindernisse dir im Weg stehen. (7)

Nach der Meinung von 3 Schülern vermittelt der Film die folgende Botschaft: „Liebe gewinnt über alles“ und 3 weitere Schüler behaupten, die Botschaft des Films sei: „Man kann glücklich sein, ohne viel Geld zu haben“.

6. Diskussion der Ergebnisse

Bei der Diskussion der Ergebnisse wird das Modell der interkulturellen Kompetenz von Byram et al. (2002) berücksichtigt. Auch das von Byram (1997) beschriebene Konzept für den Umgang mit Stereotypen und die Kommunikationsstile von Hall & Hall (1990) werden einbezogen.

Die Schülerantworten zeigen, dass sie Rassismus, Vorurteile und Stereotype als vorkommende Themen im Film identifizieren. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen ist ein wichtiger Bestandteil von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz. Dies deutet darauf hin, dass die Schüler die relevanten interkulturellen Themen im Film erkennen und dass der Film über ein interkulturelles Potenzial verfügt. Der Film kann daher als Ausgangspunkt für die Behandlung von diesen Themen im Fremdsprachenunterricht verwendet werden.

Interessant ist auch, dass die meisten Schüler der Meinung sind, dass die Handlung des Films in Norwegen spielen kann. Laut der Mehrheit der Schülerantworten unterscheidet sich die norwegische Kultur und Gesellschaft nicht wesentlich von der deutschen, da die im Film behandelten Themen sowohl für Deutschland als auch für Norwegen aktuell und relevant sind. Wie in Deutschland gibt es in Norwegen Klassenunterschiede zwischen Arm und Reich. Jugendliche werden auch als ähnlich betrachtet, weil sie genauso träumen, sich verlieben und nach Selbstverwirklichung streben.

Der Film regt die Schüler an, Parallelen zwischen eigener und fremder Kultur zu ziehen und diese miteinander zu vergleichen. Sie zeigen auch die Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur zu merken. Die Schüler demonstrieren auch die Fähigkeit, die Werte der eigenen Kultur mit denen einer fremden Kultur zu vergleichen. Dies kann mit der Komponente Fertigkeiten (*skills*) von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz verknüpft werden.

Wenn die Schüler über ihre Emotionen reflektieren und darüber nachdenken, was sie am meisten im Film berührt und überrascht hat, wird oft die Beziehung zwischen Isi und Ossi erwähnt. Sie sind vor allem davon überrascht, dass diese zwei Jugendlichen, die zu verschiedenen sozialen Klassen gehören, sich ineinander verliebt haben, einen Weg zueinander gefunden haben und zusammen sein konnten, obwohl sie unter ganz unterschiedlichen Bedingungen aufgewachsen sind. Interessant ist, dass einige Schüler von der Beziehung und insbesondere Kommunikationsweise zwischen Ossi und seinem Opa überrascht wurden. Einerseits ist die Kommunikation zwischen Opa Markowski und seinem Enkel Ossi von einer nicht als positiv empfundenen Direktheit geprägt. Dies zeigt sich zum Beispiel in der Art und Weise, wie sie miteinander sprechen; ihre Gespräche miteinander sind oft von verbaler Unhöflichkeit geprägt. Andererseits zeigen die beiden viel Fürsorge einander gegenüber. Die Schüler gehen davon aus, dass dieser direkte Kommunikationsstil mit dem sozialen Umfeld und dem Hintergrund der beiden Filmfiguren zusammenhängt. Hier ist deutlich zu erkennen, dass der Film die Schüler für unterschiedliche Kommunikationsstile sensibilisiert und zur Reflexion darüber anregt. Diese Auffassungen der Schüler können in Verbindung mit Hall & Halls (1990) Konzept der unterschiedlichen Kommunikationsstile gebracht werden. Die Schüler zeigen die Fähigkeit, verschiedene Kommunikationsstile zu erkennen und Kommunikationsweise der Filmfiguren zu beschreiben und zu analysieren.

Ein weiteres Beispiel dafür, wie der Film die Schüler für Kommunikationsstile sensibilisiert, besteht darin, die Verhaltensweisen der Filmfiguren anhand ihres Sprachgebrauchs zu beobachten und zu vergleichen. Die meisten Schülerantworten zeigen, dass sie nicht nur sprachliche Unterschiede, sondern auch unterschiedliche Verhaltens- und Kommunikationsweisen der Filmfiguren gemerkt haben. So ist der Sprachgebrauch der Reichen nach Angaben der Schüler feiner. Sie sprechen formeller, höflicher und anständiger, während die Armen viele umgangssprachliche Wörter und Schimpfwörter verwenden und direkter sprechen, oft intolerant sind und hässliche Dinge einander sagen können. Opa Markowski wird von den Schülern als einer beschrieben, der von der Gefängniskultur geprägt ist. Er berücksichtigt nicht die Gefühle anderer, wenn er spricht, ist sehr direkt und anstößig in seinem Sprachgebrauch. Die Eltern von Isi sprechen formell und höflich und achten darauf, ihren Gesprächspartner mit ihren Worten nicht zu beleidigen. Diese Überlegungen der Schüler deuten darauf hin, dass sie die unterschiedlichen Kommunikationsstile im Film erkannt haben, was auch einen Bezug zu Hall & Halls (1990) Konzept der Kommunikationsstile herstellt.

Auf die Frage, welche Emotionen und Gefühle der Film in ihnen geweckt hat, verknüpfen die Schüler die Handlung des Films mit ihrer eigenen emotionalen und sozialen Erfahrungswelt. So wird das Gefühl der Dankbarkeit von den Schülern ausgedrückt, dass man selbst in besseren sozialen Bedingungen aufgewachsen ist als einige der Filmfiguren. Einige Schüler waren verärgert über Missverständnisse und Konflikte zwischen Isi und ihren Eltern. Besonders empört waren sie darüber, dass Isis Eltern ihrer Tochter nicht erlaubten, ihre eigenen Entscheidungen im Leben zu treffen und jeden Schritt ihrer Tochter kontrollieren wollten. Das Streben nach Unabhängigkeit und Selbständigkeit ist nach Ansicht der Schüler sowohl für deutsche als auch für norwegische Jugendliche wichtig. Die Schülerantworten zeigen, dass die Schüler in der Lage sind, Parallelen zwischen den Lebenswelten der norwegischen und deutschen Jugendlichen zu ziehen und diese miteinander zu vergleichen. Sie demonstrieren auch die Fähigkeit, über Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen zu reflektieren. Damit demonstrieren sie die Komponente Fertigkeiten (*skills*) von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz.

Wenn die Schüler aufgefordert werden, den Begriff des Stereotyps zu definieren, demonstrieren sie im Allgemeinen ein gutes Verständnis dieses Begriffs. Als Richtlinie bei der Diskussion der Ergebnisse von Schülerantworten dienen Löschmanns (2001) Definition des Stereotyps und Byrams (1997) Konzept für den Umgang mit Stereotypen. Die meisten Schüler definieren den Begriff des Stereotyps klar und deutlich. Einige wiederum haben weniger deutliche Formulierungen, aber der Inhalt der Definition ist meistens korrekt. Die Schüler finden eine Reihe von Stereotypen, die im Film thematisiert werden. Unter anderem sind es Stereotype über Arm und Reich, Minoritätsgruppen in der Gesellschaft, Jung und Alt sowie über Subkulturen in der Gesellschaft.

In Bezug auf Stereotype lässt der Film die Schüler darüber nachdenken, dass Stereotype unvermeidlich sind. Jedoch zeigen die Schüler ein Bewusstsein dafür, dass Stereotype kritisch betrachtet werden sollten. Sie verdeutlichen, dass Stereotype nicht für alle Vertreter einer Gemeinschaft gelten. Dies zeigt sich beispielsweise, wenn die Schüler über Unterschiede in den persönlichen Eigenschaften deutscher und norwegischer Jugendlicher reflektieren. So werden deutsche Jugendliche als kontaktfreudiger und offener im Vergleich zu norwegischen Jugendlichen empfunden, während norwegische Jugendliche als zurückhaltender und vorsichtiger beschrieben werden. Die Schüler vermuten jedoch, dass diese Unterschiede in den persönlichen Eigenschaften nicht alle deutschen und norwegischen Jugendlichen

betreffen. Dies deutet darauf hin, dass sich die Schüler darüber bewusst sind, dass diese „typischen“ persönlichen Eigenschaften nicht unbedingt jeden Vertreter einer Nation betreffen und als Stereotype betrachtet werden können. Damit demonstrieren die Schüler eine hohe Einsicht und die Fähigkeit, mit Stereotypen kritisch umzugehen.

Die Filmfigur Opa Markowski rief eine starke Resonanz bei den Schülern hervor. Aufgrund seines direkten und intoleranten Verhaltens gegenüber fast jedem, dem er begegnet, löste diese Filmfigur heftige Reaktionen bei den Schülern aus. Die Schülerantworten zeigen, dass man anhand von der Filmfigur Opa Markowski mit den Einstellungen arbeiten kann, beispielsweise mit der Einstellung Toleranz, die eine der grundlegenden Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation mit Angehörigen anderer Kulturen in Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz ist. Die Filmszenen mit Opa Markowski ermöglichen es den Schülern, über die Wichtigkeit und die Entwicklung von Toleranz und Empathie gegenüber anderen zu reflektieren, Hintergründe und Motive der Intoleranz zu analysieren. Die Schüler wurden aufgefordert, darüber nachzudenken, ob Opa Markowski in der Lage ist, seine Intoleranz zu überwinden. Dies ermöglichte es den Schülern, in die Position von Opa Markowski zu schlüpfen, um Hintergründe für sein Verhalten zu analysieren und zu verstehen. Als mögliche Gründe für Intoleranz von Opa Markowski gegenüber anderen Menschen nennen die Schüler vor allem seine Zugehörigkeit zur älteren Generation und legen nahe, dass die Gesellschaft in den Zeiten seiner Jugend gegenüber fremden Kulturen und verschiedenen sozialen Gruppen weniger tolerant war. Gefängnis und sein krimineller Hintergrund werden auch von vielen Schülern erwähnt. Die Schüler erklären, dass die langjährige Haft und das kriminelle soziale Umfeld einen starken Einfluss auf die Persönlichkeit von Opa Markowski hatten. Auffällig ist, dass einige Schüler seine Intoleranz mit der Familie verbinden, in der er aufgewachsen ist. Dies deutet darauf hin, dass laut Schülerantworten die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht die Persönlichkeit eines Menschen beeinflusst und auf seine Einstellungen einwirken kann. Die meisten Schüler nehmen an, dass es für Opa Markowski möglich ist, seine Intoleranz gegenüber anderen Menschen zu überwinden. Interessant ist, dass die Entwicklung von Toleranz nach Ansicht der Schüler ein mühsamer und zeitaufwändiger Prozess ist. Laut Schülerantworten braucht Opa Markowski seine Kenntnisse über soziale Gruppen zu erweitern und vielleicht auch sie direkt kennenzulernen. Die Notwendigkeit, mehr Wissen über andere Kulturen und Gemeinschaften zu erwerben, stimmt mit der Komponente Wissen (*knowledge*) von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz überein. Es wird von den Schülern

festgestellt, dass es schwierig sein kann, eigene Einstellungen zu ändern, wenn man nicht offen ist und keine Lust hat, daran zu arbeiten. Die Schüler zeigen die Fähigkeit, die Welt aus der Perspektive einer anderen Person zu sehen, und demonstrieren die Fähigkeit zur Empathie. Diese Überlegungen stehen im Einklang mit dem affektiven Aspekt der interkulturellen Einstellungen von Byrams Modell der interkulturellen Kompetenz, nach dem ein Mensch fähig sein soll, anderen Kulturen offen und neugierig gegenüberzutreten (Byram et al., 2002).

Im Film lernen die Schüler deutsche Jugendliche kennen und finden viele Ähnlichkeiten zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen. Die meisten Ähnlichkeiten beziehen sich auf Verhaltensweise und Gefühle. Die Schüler geben an, dass sowohl norwegische als auch deutsche Jugendliche genauso spontan und rebellisch sind und gleiche Manieren und Emotionen haben. Sie verlieben sich und haben gleiche Liebesprobleme und gleiche Art von Freundschaften. Es wird auch erwähnt, dass deutsche und norwegische Jugendliche starke Meinungen haben und sich direkt verhalten. Dies deutet darauf hin, dass Jugendliche im Vergleich zu Erwachsenen aus beiden Ländern nach Ansicht der Schüler denselben direkten Kommunikationsstil haben.

Viele glauben, der Sprachgebrauch ist ähnlich. Im Vergleich zu Erwachsenen verwenden deutsche und norwegische Jugendliche eine weniger sophistische Sprache als Erwachsene und benutzen viel Slang und Schimpfwörter.

Die meisten Unterschiede, die von den Schülern zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen im Film gefunden sind, beziehen sich auf kulturelle und soziale Aspekte. Es wird argumentiert, dass es größere Unterschiede in den sozialen Schichten zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen gibt. Der soziale Status eines Menschen, insbesondere eines jungen Menschen scheint in Deutschland wichtiger zu sein als in Norwegen.

Unterschiede in Einstellungen und Verhaltensweise deutscher und norwegischer Jugendlicher werden auch erwähnt. Laut den Schülerantworten sind norwegische Jugendliche größtenteils gleichgestellt, egal aus welcher Umgebung in Norwegen sie kommen, wie sie sich kleiden oder verhalten, aber in Deutschland sind diese Unterschiede tiefer und nicht alle deutschen Jugendlichen haben die gleichen Lebenschancen. Viele Schüler verdeutlichen, dass der Wert der Gleichheit, der für norwegische Kultur zentral ist, in Deutschland wohl nicht so präsent ist.

Bemerkenswert ist, dass norwegische Jugendliche nach Ansicht der Schüler Erwachsenen gegenüber entspannter und gleichberechtigter sind, während deutsche Jugendliche Erwachsenen gegenüber respektvoller sind.

Der Film regt die Schüler an, über die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen norwegischen und deutschen Jugendlichen nachzudenken und ermöglicht es ihnen, Brücken zwischen der eigenen und der fremden Kultur zu schlagen. Damit demonstrieren die Schüler die Komponente Fertigkeiten (*skills*) von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Schüler kulturelle Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen erkennen und sich ihnen gegenüber neutral und nicht wertend verhalten. Das bedeutet, dass die Schüler keinen Ethnozentrismus demonstrieren und sich selbst und ihre eigene Kultur nicht für besser halten als eine andere Kultur. Die Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, die Unterschiede zwischen der eigenen und der fremden Kultur zu akzeptieren und eine andere Kultur zu verstehen. Das Gesehene im Film wird von den Schülern im Allgemeinen objektiv interpretiert, dabei wird die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel demonstriert. Dies entspricht der Komponente Fertigkeiten (*skills*) in Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz, in dem Distanzierung von ethnozentrischen Einstellungen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung interkultureller Kompetenz spielt.

Wenn die Schüler über eine gemeinsame Zukunft für Isi und Ossi nachdenken, glauben sie, dass sie nur dann möglich ist, wenn die beiden die Unterschiede voneinander akzeptieren. Daraus folgt, dass die Schüler die Akzeptanz für das Andere und Andersartige für eine wichtige Fähigkeit halten. Das stimmt mit der Komponente Einstellungen (*intercultural attitudes*) von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz überein.

Wenn die Schüler nach dem Filmanschauen über das Gelernte nachdenken, erkennen sie ebenfalls, wie wichtig gegenseitiger Respekt und Akzeptanz sind. Diese beiden Eigenschaften sind ihrer Meinung nach Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation mit Menschen, unabhängig von ihrem kulturellen und sozialen Hintergrund.

Einige Kommentare beziehen sich auf die deutsche Sprache. Die Schülerantworten zeigen, dass sie dank des Films ihr Deutsch im Allgemeinen und im spezifischen Wortschatz verbessert haben. Beispielsweise wurde das Wort „Kanaken“ von einigen Schülern erwähnt und es wurde erklärt, dass dieses Wort von Opa Markowski gegenüber Einwanderern

verwendet wurde. Es wurde auch von den Schülern erklärt, dass dieses Wort beleidigend wirkt. Diese Auffassungen beweisen, dass die Schüler sich dessen bewusst sind, dass das Wort „Kanaken“ als rassistisches Hasswort verwendet wird. Dabei wird von den Schülern verdeutlicht, dass es wichtig ist, die Bedeutung solcher Wörter in der Zielsprache zu kennen, vor allem um sie nicht selbst zu verwenden. Damit lässt sich eine Parallele zur Komponente des kulturspezifischen Wissens (*knowledge*) von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz ziehen.

Wenn die Schüler aufgefordert werden, über die Botschaft des Films nachzudenken, erläutern sie die Botschaft des Films so, dass alle Menschen mit Respekt behandelt werden sollen und nicht nach ihrem Aussehen und ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft. Sie verdeutlichen auch, dass soziale Zugehörigkeit von Menschen bei Freundschaften keine entscheidende Rolle spielen soll. Dies deutet darauf hin, dass der Film *Isi & Ossi* die Schüler für interkulturelle Einstellungen sensibilisiert und ihnen ermöglicht, darüber nachzudenken.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Film *Isi & Ossi* gesellschaftliche Themen, wie soziale Schichten und ihre Lebenswelten, kulturelle und soziale Ungleichheiten beleuchtet, die für mehrere Fächer wie Gesellschaftslehre, Psychologie oder Soziologie relevant sind. Nach dem Lehrplan für Fremdsprachen sollen fachübergreifende Themen wie Demokratie und Mitbürgerschaft ein Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts sein. In Fremdsprachen geht es bei den fachübergreifenden Themen Demokratie und Mitbürgerschaft darum, dass die Schüler die Fähigkeit zum kritischen Denken üben und lernen sollen, mit Meinungsverschiedenheiten umzugehen und sie zu respektieren. Dies kann dazu beitragen, neue Möglichkeiten zur Interpretation der Welt zu geben, Neugier und Engagement zu wecken und Vorurteilen vorzubeugen (Utdanningsdirektoratet, 2020b). Der Film kann daher als ein fächerübergreifendes Projekt in der gymnasialen Oberstufe in den Fächern eingesetzt werden, die einander ergänzen und miteinander verknüpft sind.

Bei dem Einsatz von dem Filmprojekt wurde berücksichtigt, dass die Schüler mit den Begriffen wie Kultur, Gesellschaftsschichten, Subkulturen, soziale Gruppen und Stereotype aus dem Fach Gesellschaftslehre vertraut sind. Gesellschaftslehre ist ein Fach, das im ersten Schuljahr der gymnasialen Oberstufe in Norwegen unterrichtet wird. Daher scheint es sinnvoll zu sein, das Projekt mit dem Film *Isi & Ossi* für die Schüler im zweiten Schuljahr der gymnasialen Oberstufe einzusetzen, da die Schüler sowohl über bessere sprachliche als auch gesellschaftliche Kenntnisse verfügen. Altersangemessen scheinen die Schüler von 17-

18 Jahren im zweiten Schuljahr der gymnasialen Oberstufe fähiger und reifer zu sein, über Themen wie interkulturelles Verständnis, zwischenmenschliche Kommunikation und Beziehungen sowie soziale Aspekte nachzudenken und zu reflektieren. Die Arbeit mit dem Filmprojekt im Klassenzimmer und die anschließende Beantwortung eines Fragebogens scheinen ein sinnvolles Mittel zu sein, um herauszufinden, ob die Arbeit mit dem Film *Isi & Ossi* einen Lerneffekt ausgelöst hat.

7. Zusammenfassung

Das Ziel dieser Masterarbeit war es herauszufinden, inwieweit der Einsatz von dem Film *Isi & Ossi* zur Förderung interkultureller Kompetenz beitragen kann. Dazu wurde ein Unterrichtsentwurf für die Arbeit mit dem Film erarbeitet und anschließend eine Umfrage mit Hilfe eines Fragebogens an zwei norwegischen Schulen der gymnasialen Oberstufe unter den Schülern durchgeführt, die Deutsch als zweite Fremdsprache auf Niveau I lernen. Im Hinblick auf interkulturelle Ziele wurde der nationale Lehrplan für Fremdsprachen berücksichtigt und die Vorteile des Einsatzes von Filmen im Fremdsprachenunterricht für die Entwicklung interkultureller Kompetenz beschrieben. Darüber hinaus wurde Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz vorgestellt und bei der Diskussion der Ergebnisse als Maßstab genommen. In seinem Modell unterscheidet Byram vier Komponenten der interkulturellen Kompetenz: interkulturelle Einstellung (*intercultural attitudes*), Wissen (*knowledge*), Fertigkeiten (*skills*) und kritisches kulturelles Bewusstsein (*critical cultural awareness*).

Relevante interkulturelle Elemente wie Stereotype und Kommunikationsstile wurden anhand bestimmter Szenen und spezifischer Figuren aus dem Film diskutiert. Kommunikationsstile von Hall & Hall (1990) wurden ebenfalls beschrieben und in den Unterrichtsentwurf für die Arbeit an dem Film einbezogen.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass der Film über ein hohes interkulturelles Potenzial verfügt, da er die Schüler für viele interkulturelle Themen sensibilisiert und ihnen ermöglicht, sich sowohl mit Stereotypen auseinanderzusetzen, als auch den direkten und indirekten Kommunikationsstil zu betrachten. Die Schüler bemerken und erkennen die potenziellen interkulturellen Themen des Films wie Rassismus, Stereotype und Intoleranz. Es deutet darauf hin, dass der Film *Isi & Ossi* für die Behandlung von diesen Themen eingesetzt werden kann. Der Film sensibilisiert die Schüler für die Wichtigkeit von Einstellungen wie Akzeptanz, Toleranz und Empathie und gibt dadurch eine Möglichkeit, mit der Komponente

Einstellungen (*intercultural attitudes*) von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz zu arbeiten.

Die Umfrage hat gezeigt, dass der Film Anknüpfungsmöglichkeiten an die alltägliche Erfahrungswelt der Schüler bietet und ihnen ermöglicht, Parallelen zu den Lebenswelten der deutschen Jugendlichen zu ziehen. Aus dieser Sicht kann der Film den Schülern einen Bildungsaspekt anbieten und zu ihrem Selbst- und Weltverständnis beitragen. Das entspricht der Komponente Fertigkeiten (*skills*) von Byrams et al. (2002) Modell der interkulturellen Kompetenz.

Die Umfrage zeigt, dass die Schüler im Film gesellschaftliche Themen wie soziale Ungleichheit und soziale Schichten erkannten, darum kann der Film als ein fächerübergreifendes Projekt eingesetzt werden.

Laut dem norwegischen Lehrplan für Fremdsprachen (Utdanningsdirektoratet, 2020b) erfordert die Entwicklung interkultureller Kompetenz die Berücksichtigung mehrerer Aspekte. Dazu gehört die Förderung von Neugier und Offenheit für den Umgang mit anderen Menschen und Kulturen, um Freude an der Begegnung mit ihnen zu erleben. Kenntnis, Verständnis und Einsicht in die Lebens- und Denkweise anderer ermöglicht auch die eigene Lebenswelt besser zu verstehen und aus einem neuen Blickwinkel zu sehen. Die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchung zeigen, dass der Film *Isi & Ossi* zur Erreichung dieser Ziele beiträgt und ein hohes Potenzial für die Entwicklung interkultureller Kompetenz besitzt.

Der erarbeitete Unterrichtsentwurf kann mehrere Ideen und Inspirationen für die Arbeit mit dem Film geben. Die Empfehlung für weitere Studien ist darum, ähnliche Aufgaben und den Fragebogen durchzuführen, um herauszufinden, ob der Film auf andere Weise in den Unterricht einbezogen werden kann.

Literaturverzeichnis:

- Albert, Ruth & Marx, Nicole. (2016). Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung. Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht. Tübingen: Narr Francke.
- Barrett, M., Byram, M., Lázár, I., Mompoin-Gaillard, P. & Philippou, S. (2014). *Developing Intercultural Competence through Education*. Strasbourg: Council of Europe.
- Björk, E. L., Eschenbach, J. & Svenhard, B. W. (2014). Film som verktøy i språkundervisningen. In C. Bjørke, M. Dypedahl & G.-A. Myklevold (Red.) *Fremmedspråksdidaktikk* (S. 195-210). Oslo: Cappelen Damm.
- Broszinsky-Schwabe, E. (2011). *Interkulturelle Kommunikation*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Byram, M. (1997). *Teaching and assessing intercultural communicative competence*. Clevedon: Multilingual Matters.
- Byram, M., Gribkova, B. & Starkey, H. (2002). *Developing the intercultural dimension in language teaching. A practical introduction for teachers*. Strasbourg: Council of Europe Publishing.
- Dypedahl, M. (2020). Interkulturell læring i fremmedspråk. In C. Bjørke & Å. Haukås (Hg.). *Fremmedspråksdidaktikk* (S. 205-226). Oslo: Cappelen Damm.
- Gabrovec, V. R. (2007). Introduction – Intercultural competence through literature, films and songs. In I. Lázár, M. Huber-Kriegler, D. Lussier, G. S. Matei, C. Peck (Hg.). *Developing and assessing intercultural communicative competence. A guide for language teachers and teacher educators* (S. 19-20). Strasbourg: Council of Europe Publishing.
- Hagen, D. (2020, 17. Februar). Zum Verlieben oder zum Abschalten? Unsere Kritik zum Netflix-Film „Isi & Ossi“. *Heidelberg24*. Abgerufen am 01.04.2021 in <https://www.heidelberg24.de/region/isi-und-ossi-netflix-kritik-mannheim-heidelberg-komoedie-lisa-vicari-dennis-mojen-romantisch-13539772.html>
- Hall, E. T. & Hall, M. R. (1985). *Verborgene Signale. Studien zur internationalen Kommunikation*. Hamburg: Gruner & Jahr.
- Hall, E. T. & Hall, M. R. (1990). *Understanding cultural differences*. Yarmouth: Intercultural Press.

- Haukås, Å. (2020). Metakognisjon og språklæringsstrategiar. In C. Bjørke & Å. Haukås (Hg.). *Fremmedspråksdidaktikk* (S. 68-83). Oslo: Cappelen Damm.
- Kienle, O. (Regisseur). (2020). *Isi & Ossi* [Film]. X-Filme Creative Pool.
- Kross, L. (2020). *Interkulturelles Lernen mit dem Medium Film im norwegischen DaF-Unterricht* [Masteroppgave]. Høgskolen i Østfold.
- Löschmann, M. (2001). Was tun gegen Stereotype? In G. Wazel (Hg.). *Interkulturelle Kommunikation in Wirtschaft und Fremdsprachenunterricht* (S. 147-201). Frankfurt am Main: Lang.
- Netflix Deutschland, Österreich und Schweiz. (2020, 9. Januar) *Isi & Ossi offizieller Trailer* [Video]. YouTube. Abgerufen am 01.04. 2021 in https://youtu.be/7WUv_c3aSb4
- Stroh, E. (2020, 16. Februar). *Isi & Ossi: Die Stars des ersten deutschen Netflix-Films im Interview*. *Moviepilot*. Abgerufen am 01.04.2021 in <https://www.moviepilot.de/news/isi-ossi-die-stars-des-ersten-deutschen-netflix-films-im-interview-1125015>
- Rieger, M. (2008). Die Deutschen sind so kalt! – Nähe und Distanz in interkulturelle Begegnungen. In U. A. Kaunzner (Hg.). *Der Fall der Kulturmauer. Wie kann Sprachunterricht interkulturell sein?* (S. 83-98). Münster: Waxmann.
- Schröter, E (2009). *Filme im Unterricht: auswählen, analysieren, diskutieren*. Weinheim: Beltz.
- Utdanningsdirektoratet (2020a). *Et inkluderende læringsmiljø*. Abgerufen am 06.12.2021 in <https://www.udir.no/lk20/overordnet-del/3.-prinsipper-for-skolens-praksis/3.1-et-inkluderende-laringsmiljo/>
- Utdanningsdirektoratet (2020b). *Læreplan i fremmedspråk*. Abgerufen am 31.03.2021 in <https://www.udir.no/lk20/fsp01-02>

Appendix 1 - Unterrichtsentwurf zum Film *Isi & Ossi*

1. Zeitplan für die Arbeit mit dem Film

Die Arbeit mit dem Film nimmt drei Wochen in Anspruch. Die Schüler haben zwei Doppelstunden (je 90 Minuten) Deutschunterricht pro Woche.

	Inhalt der Unterrichtseinheit (je 90 Minuten)	Inhalt der Unterrichtseinheit (je 90 Minuten)
Woche 1	Einstieg, Trailer, Film (00:00 - 14:00) Aufgabe 1, Aufgabe 2	Film (14:00 - 28:00) Aufgabe 3 Film (28:00 - 32:30) Aufgabe 4: Die Sequenzanalyse (28:00 - 32:30) Opa Markowski wird aus dem Gefängnis abgeholt.
Woche 2	Film (32:30 - 45:00) - die Szene im Nachtclub (Rap- Battle) Aufgabe 5: Fragen und Diskussion Film (45:00 - 1:00:00) - Isi übernachtet bei Ossi Aufgabe 6: Fragen und Diskussion	Film (1:00:00 - 1:20:00) - die Entwicklung von Beziehung zwischen Isi und Ossi, Konflikt Aufgabe 7: Fragen und Diskussion Aufgabe 8: Eigenschaften (Adjektive)
Woche 3	Film (1:20:00 - 1:53:00) Aufgabe 9: Diskussion nach dem Sehen Aufgabe 10: Sequenzanalyse (Hausaufgabe: eine Sequenz aus dem Film wählen und sie analysieren)	Präsentation von Sequenzen, Beantwortung der Fragen. Aufgabe 11: Kreatives Schreiben Aufgabe 12: Fragebogen

2. Unterrichtsentwurf zum Film *Isi & Ossi*

Vor dem Sehen:

Einstieg und Trailer zum Film *Isi & Ossi*

Sieh dir den Trailer an und beantworte die folgenden Fragen:

1. Was bedeutet der Titel des Filmes?
2. Welche Erwartungen von dem Film hast du? Welches Filmgenre ist es?
3. Worum, glaubst du, handelt es sich in dem Film?
4. Warum glaubst du das? Teile deine Vermutungen.
5. Wie ist Musik im Trailer? Welche Stimmung schafft die Musik?

Während des Sehens:

Aufgabe 1 - nach dem Anschauen der ersten Filmsequenz (00:00 -14:00)

Sieh dir die erste Filmsequenz an und beantworte die folgenden Fragen:

1. Bestätigt der Trailer deine ersten Hypothesen zum Inhalt des Filmes?
2. Welche Personen werden im Film vorgestellt?
3. Wohin will Isi mit dem Auto fahren?
4. Warum will Camilla nicht mitfahren? Was sagt sie dazu? Warum, glaubst du, sagt sie das?

Aufgabe 2

Beantworte die Fragen und füll die Tabelle mit Informationen zu Isi und Ossi aus:

Wie heißt die Person?	Isi	Ossi
Woher kommt die Person?		
Wie ist die Familiensituation? Wer sind die Eltern?		
Welche Probleme, Konflikte und Herausforderungen hat die Person?		
Wovon träumt die Person?		

Aufgabe 3 - nach dem Anschauen der zweiten Filmsequenz (14:00 -28:00). Isi und Ossi treffen sich zum ersten Mal. Ossi lernt die Eltern von Isi kennen.

Sieh dir die zweite Filmsequenz an und beantworte die folgenden Fragen. Diskutiere deine Antworten in kleinen Gruppen und im Plenum.

1. Wo und wie treffen sich Isi und Ossi?
2. Warum hat Isi ihre Handynummer Ossi gegeben?
3. Warum glaubst du, hat Isi angefangen, in dem Burgerladen zu arbeiten?
4. Wie verläuft das Kennenlernen von Ossi mit Isis Eltern?
5. Wie benehmen sich Isis Eltern und wie ist ihr Sprachgebrauch?
6. Wie benimmt sich Ossi und welchen Sprachgebrauch hat er?
7. Wie reagiert Isi darauf? Was sind ihre Absichten?

Aufgabe 4 - nach dem Anschauen der dritten Filmsequenz (28:00 -32:30). Opa Markowski wird von seinem Enkel Ossi aus dem Gefängnis abgeholt.

Die Sequenzanalyse:

Opa Markowski kommt nach 14 Jahren aus dem Gefängnis. Er wird von seinem Enkel Ossi aus dem Gefängnis abgeholt. Beantworte die folgenden Fragen und diskutiere die Antworten im Plenum:

1. Was beobachtet Opa Markowski aus dem Fenster des Autos auf dem Weg nach Hause?
2. Wie verhält sich der Opa zu Migranten? Ist er höflich und tolerant? Wie nennt er sie?
3. Wie kommuniziert der Opa? Wie kannst du sein Verhalten beschreiben?
4. Wie reagiert Ossi auf Opas Verhalten?
5. Wie reagiert Isi auf diese Szene? Was glaubst du, welche Gefühle hat diese Szene in ihr erweckt? Was erzählt sie ihrer Freundin Camilla darüber?

Aufgabe 5 - nach dem Anschauen der vierten Filmsequenz (32:30 -45:00). Opa Markowski nimmt an einem Rap-Battle in einem Nachtclub teil. Sieh dir die vierte Filmsequenz an und beantworte die folgenden Fragen Die Antworten werden in kleinen Gruppen und im Plenum diskutiert:

1. Warum will Opa Markowski an dem Rap-Battle teilnehmen?

2. Warum ist Ossi und alle im Nachtclub skeptisch gegenüber Opa und seiner Idee an einem Rap-Battle teilzunehmen?
3. Wovon ist die Rap-Kultur geprägt? Welchen Sprachgebrauch verwenden die Rapper? Nenne einige Beispiele aus dem Rap von Opa Markowski.
4. Was glaubst du, wie sich Ossi fühlt, als sein Opa den Rap-Battle gewonnen hat?

Aufgabe 6 - nach dem Anschauen der fünften Filmsequenz (45:00 -60:00). Isi ist zu Besuch bei Ossi.

Sieh dir die fünfte Filmsequenz an und beantworte die folgenden Fragen. Diskutiere die Antworten in kleinen Gruppen und im Plenum:

1. Wie sieht die Wohnung von Ossi aus?
2. Welchen Kontrast bemerkt Isi im Vergleich zu ihrem Haus?
3. Wie reagiert Opa Markowski auf das Essen, das Isi zubereitet hat?
4. Warum ist Isi nachts aus Ossis Wohnung weggelaufen?

Aufgabe 7 - nach dem Anschauen der sechsten Filmsequenz (60:00 -80:00) - die Entwicklung von Beziehung zwischen Isi und Ossi, Konflikt zwischen Isi und Ossi.

Sieh dir die sechste Filmsequenz an und beantworte die folgenden Fragen. Diskutiere die Antworten in kleinen Gruppen und im Plenum:

1. Ossi sollte Isis Freund spielen, nur um ihre Eltern zu erpressen. Wie entwickelt sich die Beziehung von Isi und Ossi?
2. Unter welcher Bedingung wollen Isis Eltern ihr das Geld geben?
3. Warum entsteht ein Konflikt zwischen Isi und Ossi?
4. Warum bittet Ossis Mutter ihn, mit Isi Kontakt wieder zu nehmen? Wie reagiert Ossi darauf?
5. Wie versteht Isi, dass sie mit Ossi zusammen sein will?
6. Was glaubst du, haben die beiden eine gemeinsame Zukunft?

Nach dem Sehen:

Aufgabe 8 - Übersetze die Adjektive ins Norwegische. Welche Adjektive beschreiben die Personen aus dem Film? Wähle 3 Adjektive aus der Tabelle, die jede Person beschreiben: Isi, Ossi, die Eltern von Isi, Ossis Mutter, Ossis Opa.

Eigenschaftswörter - Adjektive

ehrllich, sympathisch, taktvoll, schüchtern, geduldig, verliebt, verrückt, arrogant, launisch, hilfsbereit, unsicher, selbstsicher, witzig, taktlos, wahnsinnig, selbstsüchtig, nervig, verletzbar, ordentlich, gelassen, sportlich, sozial, asozial, snobistisch, rassistisch, zielbewusst, sensibel, intolerant, zuverlässig, intelligent

Aufgabe 9 - Diskussion nach dem Filmschauen

Beantworte die Fragen. Recherchiere einige Antworten im Internet. Diskutiere die Antworten in kleinen Gruppen und im Plenum:

1. Ist der Film ein Liebesfilm? Welche anderen Themen werden im Film behandelt?
2. Es gibt verschiedene Subkulturen und soziale Gruppen in der modernen Gesellschaft. Welche? Gib einige Beispiele! Finde Info im Internet!
3. Welche soziale Gruppen und Subkulturen werden im Film dargestellt?
4. Wie werden soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede in den Welten von Isi und Ossi dargestellt?
5. Was verstehst du unter dem Wort "Stereotyp"? Gibt es Stereotype im Film?
6. Hat dir der Film gefallen? Warum? Warum nicht?

Aufgabe 10 - Sequenzanalyse

Wähle eine Sequenz aus dem Film (ca. 5 min), die deiner Meinung nach kulturelle/soziale Unterschiede/Konflikte, verschiedene Kommunikationsstile, Stereotype darstellt. Beschreibe kurz, was in dieser Sequenz passiert.

Stelle einige Fragen (3-5 Fragen) zu dieser Sequenz zusammen. Warum hast du diese Sequenz ausgewählt? Präsentiere die ausgewählte Filmsequenz im Klassenzimmer.

Aufgabe 11 - Kreatives Schreiben

Wähle eine Person aus dem Film und schreibe einen kurzen Text über sie. Stell dir vor, dass du diese Person bist. Schreibe aus der Ich-Perspektive. Wie ist dein Leben am Anfang des Filmes? Welche Probleme, Konflikte hast du?

Versuch, dir vorzustellen, wie es mit dir in der Zukunft geht? Wie funktionierst du in der Gesellschaft? Erreichst du deine Ziele?

Schreibe mindestens 10 Sätze.

Aufgabe 12 - Fragebogen zum Film *Isi & Ossi*

Kjære elever, vi har sett filmen *Isi & Ossi* og har jobbet mye med den. Vennligst, svar på spørsmålene nedenfor. Tenk godt gjennom før du svarer, prøv å være reflektert.

Spørreundersøkelsen er anonym. Du svarer på norsk. Tusen takk!

Liebe Schülerinnen und Schüler, wir haben uns den Film *Isi & Ossi* angeschaut und viel damit gearbeitet. Bitte, beantwortet die untenstehenden Fragen. Denkt sorgfältig nach, bevor ihr antwortet und versucht, reflektierend zu sein. Die Umfrage ist anonym. Ihr beantwortet die Fragen auf Norwegisch. Vielen Dank!

1. Welche Themen werden deiner Meinung nach im Film *Isi & Ossi* behandelt? (Hvilke temaer mener du filmen *Isi & Ossi* behandler?)
2. Was hat dich im Film *Isi & Ossi* besonders überrascht und berührt? (Hva var mest overraskende og rørende i filmen?)
3. Welche Gefühle hat der Film *Isi & Ossi* in dir hervorgerufen? (Hvilke følelser har filmen fremkalt hos deg?)
4. Was verstehst du unter dem Begriff „Stereotyp“? (Hva forstår du med begrepet stereotyp?)
5. Gibt es deiner Meinung nach Stereotype im Film *Isi & Ossi*? Wenn ja, gib einige Beispiele. (Fant du noen stereotyper i filmen *Isi & Ossi*? Hvis ja, gi eksempler.)
6. Was ist deiner Meinung nach der Grund, warum Ossis Opa so viel Intoleranz gegenüber verschiedenen Menschen hat? (Hva er etter din mening grunnen til at Ossis bestefar viser så mye intoleranse mot forskjellige mennesker?)
7. Ist es möglich, dass der Opa diese Intoleranz überwinden kann? Begründe deine Meinung. (Er det mulig at bestefaren kan overvinne intoleransen sin? Begrunn.)
8. Hast du bemerkt, wie verschiedene Personen im Film sprechen und welchen Wortschatz sie benutzen? Wenn ja, was denkst du ist die Ursache dafür? (Merket du noe forskjell på måten hvordan ulike personer i filmen snakker og hvilken ordbruk de har? Hva tror du er årsaken?)
9. Kann die Handlung des Filmes auch in Norwegen spielen? Begründe deine Meinung! (Kunne handlingen i filmen like gjerne foregått i Norge? Forklar hvorfor/hvorfor ikke)
10. Im Film lernen wir deutsche Jugendliche kennen. Findest du Ähnlichkeiten mit norwegischen Jugendlichen? (I filmen blir vi kjent med tyske ungdommer. Finner du noen likheter med norsk ungdom?)

11. Welche Ähnlichkeiten zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen findest du im Film? (Hvilke likheter mellom tysk og norsk ungdom finner du i filmen?)
12. Findest du im Film Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen? (Finner du noen forskjell mellom tyske og norske ungdommer i filmen?)
13. Welche Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen findest du im Film? (Hvilke forskjeller mellom tysk og norsk ungdom finner du i filmen?)
14. Isi und Ossi haben sehr unterschiedliche Hintergründe. Glaubst du an eine gemeinsame Zukunft für Isi und Ossi? Begründe deine Meinung. (Isi og Ossi kommer fra veldig forskjellig bakgrunn. Tror du på en felles fremtid for Isi og Ossi? Begrunn.)
15. Was hast du gelernt, nachdem du den Film gesehen hast? (Hva har du lært etter at du har sett filmen?)
16. Was ist deiner Meinung nach die Botschaft des Filmes? (Hva er etter din mening budskapet i filmen?)

Appendix 2 - Die vollständigen Tabellen mit den Schülerkommentaren

Tabelle 1: Welche Themen werden deiner Meinung nach im Film *Isi & Ossi* behandelt?

Thema	Anzahl der Antworten
Liebe	21
Soziale Ungleichheit zwischen Reich und Arm	16
Kultur und kulturelle Unterschiede	10
Jugendliche und Jugendkultur	7
Rassismus	7
Familie und Familienprobleme	7
Selbstständigkeit und junge Erwachsene	6
Träume, eigenen Träumen folgen	4
Vorurteile und Stereotype	2
Anzahl der antwortenden Schüler	33
Keine Antwort	1
Summe aller Antworten	80

Tabelle 2: Was hat dich im Film *Isi & Ossi* besonders überrascht und berührt?

	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
Die Beziehung von Isi und Ossi	12	<p>„Isi und Ossi blieben zusammen“.</p> <p>„Dass Ossi am Ende geschlagen wird, aber dann kommt Isi und motiviert ihn“.</p> <p>„Am rührendsten war, als sich Isi und Ossi ineinander verliebten“.</p> <p>„Dass sie plötzlich nicht mehr miteinander sein wollten“.</p> <p>„Am berührendsten war es, als sie den Ton miteinander fanden und ein Liebespaar wurden“.</p>

		<p>„Berührend war, dass sowohl Isi als auch Ossi Gefühle füreinander hatten“.</p> <p>„Isi und Ossi verliebten sich ineinander, obwohl sie aus verschiedenen sozialen Klassen stammen“.</p> <p>„Dass zwei so unterschiedliche Menschen die Liebe finden und einander ergänzen können“.</p> <p>„Ich denke, am berührendsten war es, als Ossi und Isi am Ende zusammenblieben, obwohl sie viel Widerstand hatten“.</p> <p>„Das Berührendste im Film ist das Ende, oder als Isi beschließt, ihre Träume fallen zu lassen, alle Vorurteile gegen Ossi überwindet und ihrem Herzen folgt“.</p> <p>„Dass Isi und Ossi zusammenhielten, obwohl sie aus verschiedenen Welten kamen“.</p> <p>„Es war überraschend und berührend, dass Isi, die so reich war, sich in Ossi verlieben konnte, der so arm war, aber es war ihr egal“.</p>
<p>Die Beziehung von Isi und Ossi zu den Eltern und zu Opa Markowski</p>	<p>10</p>	<p>„Es war auch sehr überraschend, dass sich Ossi Großvater so verhielt und ich verstehe, dass Ossi es ein bisschen peinlich findet, mit seinem Großvater unter Menschen zu sein“.</p> <p>„Wie ein reiches Mädchen Ossi Familie helfen und ihnen Geld schicken wollte“.</p> <p>„Das Überraschendste im Film war, wie sehr ihre [Isis] Eltern darum kümmerten, dass sie nicht dort arbeiten durfte, wo sie wollte oder mit den Menschen zusammen sein konnte, mit denen sie wollte, sondern dass die Eltern einen Teil ihres Lebens kontrollierten und entschieden hatten. Das Berührendste ist, dass Isi tut, was sie will, auch wenn es nicht das ist, was ihre Eltern ihr sagen. Sie beschließt, ihren Träumen zu folgen und tut, was sie glücklich macht“.</p> <p>„Das rührendste an dem Film war, als Isi wütend auf ihre Mutter wurde und viele hässliche Dinge über sie sagte, und dann kam ihre Mutter ins Zimmer und erzählte ihr die ganze Geschichte aus ihrer Kindheit“.</p> <p>„Dass Isi und ihre Eltern endlich Verständigung miteinander gefunden haben“.</p>

		<p>„Dass Isis Mutter und Vater ihr erlaubten so zu machen, wie sie wollte“.</p> <p>„Dass, als Ossi Mutter sich entschieden hat, einen ordentlichen Job zu finden“.</p> <p>„Ich war berührt, wie sich Ossi um seine Mutter gekümmert hat, egal wie schlecht die Beziehung zwischen ihnen war“.</p> <p>„Die Beziehung zwischen Ossi und dem Opa war überraschend, vor allem wenn man bedenkt, auf welche Weise sie miteinander geredet haben“.</p> <p>„Ich war erstaunt, wie sich Isi ihren Eltern gegenüber verhielt, um ihren eigenen Willen zu bekommen“.</p>
Opa Markowski	9	<p>„Der Opa hat rührend am Ende des Films gerappt“.</p> <p>„Dass der Opa Rapper sein wollte und so verrückt war“.</p> <p>„Das Überraschendste an dem Film war das Verhalten des Opas. Er war lustig, hat aber viele Dinge gesagt und getan, die meiner Meinung nach überraschend waren. Am rührendsten war die letzte Szene, in der Ossi boxt. Es war berührend, dass er gewonnen hat und so viele gekommen sind, um ihn zu unterstützen und anzufeuern“.</p> <p>„Eine überraschende Szene war, als Opa plötzlich anfang zu rappen“.</p> <p>„Der Opa war lustig und überraschend“.</p> <p>„Das Überraschendste und vielleicht auch sehr Ungewöhnliche war vor allem der Sprachgebrauch und die Ausdrucksweise von Ossi Großvater. Er benahm sich nicht wie andere Großeltern, sondern versuchte eher jugendlich zu sein“.</p> <p>„Dass der Opa aus dem Gefängnis kam“.</p> <p>„Es war überraschend, wie der Opa sprach und wie er seine Meinung äußerte. Ich habe noch nie erlebt, dass sich ein alter Mensch so verhalten hat“.</p> <p>„Am überraschendsten finde ich, dass Opa so anders war als seine Umgebung“.</p>

Sonstiges	5	<p>„Das Überraschendste und Berührendste am Film war, dass alle im Film bekamen, was sie wollten. Ossi bekam seinen Boxkampf, Isi bekam ihr Bankkonto von ihren Eltern zurück. Opa verwirklichte seinen Traum, Rapper zu werden, und Ossis Mutter bekam ein besseres Leben“.</p> <p>„Mich hat nichts besonders berührt, aber ich war angenehm überrascht, wie gut der Film gemacht wurde“.</p> <p>„Der Film hat mich in keinster Weise berührt, aber man kann sagen, dass die letzte Szene, in der Isi und Ossi triumphieren, am berührendsten war, aber am überraschendsten war der Wortgebrauch und wie “auf der Kante” einige der Aussagen waren“.</p> <p>„Ich denke, das bewegendste an dem Film ist das Ende, oder wenn Isi beschließt, ihren Traum und all die Vorurteile gegen Ossi aufzugeben und ihrem Herzen zu folgen“.</p> <p>„Es war, dass Isi am Ende den Traum ändert. Anstatt ihr ganzes Geld in New York auszugeben, beschließt sie, einen Großteil des Geldes zu verschenken und den Rest in einen lokalen Burgerladen zu investieren. Ich denke, das war ein bisschen rührend, weil sie von einem Traum, der ihre Eltern so sehr wie möglich irritierte, zu einem Traum wurde, der nur für sie war und keine Hintergedanken in Bezug auf die Eltern hatte“.</p>
Nichts	1	„Fällt mir nichts ein, was mich weder überrascht noch berührt hat“.
Weiß nicht	1	
Anzahl der antwortenden Schüler	32	
Keine Antwort	2	
Summe aller Antworten	38	

Tabelle 3: Welche Gefühle hat der Film *Isi & Ossi* in dir hervorgerufen?

Gefühle	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
emotionale Gefühle	23	<p>„Der Film hat mich dankbar gemacht, die Familie zu haben, die ich habe. Gerade als ich den Film sah, hatte ich von Szene zu Szene viele unterschiedliche Emotionen. Ich war glücklich, genervt und traurig zugleich“.</p> <p>„Ich habe das Gefühl von Erfolgserlebnis für die beiden Hauptfiguren gespürt. Sie haben schon in so jungen Jahren etwas Gutes im Leben erreicht. Außerdem schätze ich es sehr, dass ich in meiner Familie aufgewachsen bin“.</p> <p>„Der Film erregte sowohl Wut, weil Isis Eltern sie nicht verstehen konnten, als auch Freude, weil es humorvolle Szenen gab“.</p> <p>„Peinlichkeit und Freude, manchmal war es peinlich, aber gleichzeitig lustig“.</p> <p>„Freude (es war manchmal humorvoll), Wut (ärgerlich, dass Isis Eltern sie nicht verstehen und sich nicht richtig hinsetzen und zuhören, was sie mit ihrem eigenen Leben will)“.</p> <p>„Dass es einen großen Unterschied zwischen Arm und Reich ist“.</p>
keine Gefühle	7	
Sonstiges	3	<p>„Man muss für das arbeiten, was man will, besonders wenn man arm ist. Geld ist nicht alles in diesem Leben“.</p> <p>„Ich glaube, dass die Menschen freundlich und gut im Herzen sind, egal wie reich oder arm sie sind“.</p> <p>„Man muss arbeiten, um das zu erreichen, was man im Leben will, und Geld ist nicht alles“.</p>
Anzahl der antwortenden Schüler	33	
Keine Antwort	1	
Summe aller Antworten	33	

Tabelle 4: Was verstehst du unter dem Begriff „Stereotyp“?

Vorannahmen	Definitionen der Schüler
Charakterisierung von Menschengruppen	<p>„Dinge, die „bestimmt“ sind, dass etwas so sein sollte. Muss natürlich nicht so sein, ist aber meistens so“.</p> <p>„Stereotyp ist eine feste, aber lose Form, um eine Person zu beschreiben, oder etwas, was in einem Film, Buch oder in einer Serie üblich ist. Es kann als negativer Kommentar gegen einen anderen verwendet werden oder in sehr wenigen Fällen positiv sein“.</p> <p>„Stereotyp ist eine verallgemeinernde Darstellung einer ethnischen Gruppe, zum Beispiel, dass alle Deutschen Nazis sind“.</p> <p>„Das Stereotyp ist, die Menschen in Schubladen zu stecken“.</p> <p>„Mit dem Begriff „Stereotyp“ meine ich, was die Gesellschaft als den Durchschnitt einer Gruppe ansieht“.</p> <p>„Wie eine bestimmte Gruppe von Menschen ist“.</p> <p>„Es geht darum, wie eine bestimmte Gruppe von Menschen sein sollte“.</p> <p>„Stereotyp ist ein Glaube an eine bestimmte Kategorie von Menschen. Es ist eine Erwartung, die Menschen über jede Person in einer bestimmten Gruppe haben können“.</p> <p>„Es ist eine Vorstellung davon, wie eine bestimmte Menschengruppe ist, zum Beispiel über bestimmte Nationalitäten und Berufe“.</p> <p>„Ich glaube, dass ein Stereotyp eine verallgemeinerte Vorstellung davon ist, wie eine Menschengruppe ist und wie sie sich verhält. Einige Beispiele können Nationalitäten und Berufsgruppen sein“.</p> <p>„So wie ich es verstehe, besteht ein Stereotyp darin, Leute danach zu bezeichnen, wie man sie sich vorstellt, ohne dass sie wirklich so sein müssen. Stereotyp bedeutet also, Menschen aufgrund ihrer Kultur, ethnischer Zugehörigkeit oder Herkunft zu beurteilen. Zum Beispiel ist nicht jeder aus Norwegen der Beste“.</p> <p>„Stereotyp bedeutet, dass man eine Person filmt, die beispielsweise ein typisches Beispiel für einen Norweger oder einen Deutschen ist“.</p> <p>„Eine Version von jemandem, der du wirklich nicht bist“.</p>

	<p>„Dass man gegenüber jemandem im Voraus voreingenommen ist“.</p> <p>„Ein Stereotyp sind Menschen, die ein bisschen alleine sind und in kleineren Gruppen zusammen sind“.</p> <p>„Typische Typen von Menschen“.</p> <p>„Es geht darum, wie eine bestimmte Menschengruppe sein sollte“.</p> <p>„Das Wort Stereotyp bedeutet eine Art von Vorurteil oder Gedanken, den man über eine bestimmte Person oder Menschengruppe hat. Beispielsweise „Alle Hippies rauchen Haschisch“.</p> <p>„Der Begriff Stereotyp ist, wenn es eine große Menschenmenge gibt, die andere Menschen in Schubladen steckt. Männlichkeit wird zum Beispiel als Stereotyp über Jungen angesehen. Man denkt also an Männlichkeit, wenn man das Wort „Junge“ hört, ohne etwas über den Mann zu wissen [...]“.</p> <p>„Es ist ein Begriff, der verwendet wird, um eine Menschengruppe oder ein Milieu zu erklären. Es gibt bestimmte Gemeinsamkeiten und Merkmale rund um diese Gruppe, die Ihnen ein Bild davon vermitteln, wie sie ist, und es wird dann zum Stereotyp für diese Gruppe“.</p> <p>„Ich verbinde das Wort Stereotyp mit einer bestimmten Lebensweise und mit dem Verhalten einer Person“.</p> <p>„Stereotyp ist eine vorhersehbare Wahrnehmung von Menschen. Es kann zum Beispiel stereotypisch sein, dass Kinder, die in wohlhabenden Familien aufwachsen, verwöhnt werden“.</p> <p>„Stereotype werden einer Gruppe von Menschen in der Gesellschaft zugeordnet. Das heißt, basierend auf den gegebenen Informationen, kann man sich vorstellen, wie sie sind“.</p>
weiß nicht	2
Anzahl der antwortenden Schüler	32
Keine Antwort	2
Summe aller Antworten	32

Tabelle 5a: Gibt es deiner Meinung nach Stereotype im Film *Isi & Ossi*? Wenn ja, gib einige Beispiele.

Vorkommen von Stereotypen	Anzahl der Antworten
Ja	29
Nein	2
Weiß nicht	2
Anzahl der antwortenden Schüler	33
Keine Antwort	1
Summe aller Antworten	33

Tabelle 5b: Beispiele für Stereotype aus dem Film und Kommentare der Befragten.

Beispiele für Stereotype aus dem Film	Anzahl der Beispiele für Stereotype	Schülerkommentare
Stereotype über Reiche und Arme und andere Ungleichheiten in der Gesellschaft	18	<p>„Isis Freundin ist ein sehr stereotypisches reiches Mädchen“.</p> <p>„Als Ossi dachte, dass Isi snobistisch ist, weil es sehr viele reiche Leute sind“.</p> <p>„Stereotype über Arme und Reiche“.</p> <p>„Ja, ich habe viele Stereotype gesehen, wenn es um die Reichen im Film geht. Wenn Isi mit ihren Freunden zusammen ist und in einem großen Haus frühstückt oder zu Mittag isst, sehen wir ein Klischee von reichen Leuten, das heißt, dass sie versnobt sind und denken, dass sie so viel besser sind als andere. Sie ziehen sich schöne Kleider an und lachen über andere, denen es nicht so gut geht wie ihnen“.</p> <p>„Der Opa war sehr besorgt über die Unterschiede in der Gesellschaft“.</p> <p>„Ja, es gibt einige Stereotype im Film. Ossi sagt: „Alle Reichen sind arrogant“.</p>

		<p>„Mir wurde klar, dass die gesamte Familie von Ossi im Allgemeinen den Reichen gegenüber stereotyp war und dass die Familie von Isi den Armen gegenüber stereotyp war. Ossis Familie zum Beispiel hielt die Reichen für egoistisch und selbstbezogen, und Isis Familie hielt die Armen für schmutzig“.</p> <p>„Reiche sind oberflächlich, Arme sind ungebildet“.</p> <p>„Stereotype über reiche Eltern“.</p> <p>„Isi und ihre Familie waren protzig, herablassend gegenüber ärmeren Leuten und Ossi hat viele Schimpfwörter benutzt“.</p> <p>„Camilla war ein stereotypes reiches und verwöhntes Mädchen“.</p> <p>„Stereotypische reiche Familien - höflich in der Sprache, verwenden schwierigere Wörter und glauben, dass man besser ist als alle anderen“.</p> <p>„Kunstliebhaber sind snobistisch dargestellt“.</p> <p>„Niedriglohnempfänger werden stereotypisch dargestellt. Sie sind faul und haben keine Kontrolle über ihr Leben“.</p> <p>„Im Film treffen wir Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und es gibt mehrere Beispiele dafür, dass es sich um Stereotype handelt. Es ist zum Beispiel stereotypisch, dass reiche Eltern [Isis Eltern] zu sehr mit Geld beschäftigt sind und sich keine Zeit nehmen, um eine gute Beziehung zu ihren Kindern aufzubauen“.</p> <p>„Ossis Freund ist ein stereotyper Bauarbeiter. Er hat nicht viel im Kopf und er ist sehr cool. Ein weiteres Stereotyp sind Isis Freunde. Jeder soll zeigen, wie viel Geld er hat“.</p> <p>„Wie Isi sich in Ossis Haus benahm. Sie konnte wegen des Schimmels an der Wand nicht schlafen“.</p> <p>„Reiche, die bekommen, was sie wollen. Reiche, die nicht den Wünschen ihrer Eltern folgen. Arme, die Familie sehr hoch ansetzen und darum kämpfen, in der großen Gesellschaft herauszukommen. Talente werden in armen Familien geboren. Arme und Reiche verlieben sich ineinander“.</p>
Stereotype	7	„Der Opa im Film ist in gewisser Weise ein stereotyper

gegenüber jungen und alten Menschen		<p>alter Mann”.</p> <p>„Der Opa war ein Stereotyp, denn er war nicht wie alle anderen Opas”.</p> <p>„Die jungen Leute, die auf Partys gehen”.</p> <p>„Zum Beispiel der Opa, der altmodisch ist und nicht ganz kapiert, was in der neuen Gesellschaft passiert”.</p> <p>„Stereotype über Jugendliche”.</p> <p>„Es ist stereotypisch, dass Isi, die so strenge und dominante Eltern hat, rebellisch wird”.</p> <p>„Ossi ist ein stereotyper Junge, weil er maskulin ist, er wirkt attraktiv auf Mädchen und treibt einen maskulinen Sport”.</p>
Stereotype über Hip-Hop Subkultur	2	<p>„Im Film gibt es mehrere Rapper, die als Kriminelle dargestellt werden und sich so cool finden”.</p> <p>„Stereotype über Rapper”.</p>
Stereotype über Minoritätsgruppen in der Gesellschaft	8	<p>„Der Opa ist kritisch gegenüber Ausländern”.</p> <p>„Stereotype über Ausländer”.</p> <p>„Es gibt einige, die sagen, dass „alle Erwachsenen rassistisch sind”.</p> <p>„Ja, ich habe einige Stereotype im Film gefunden. Es gab Stereotype über Minderheiten, wie Schwule und Migranten”.</p> <p>„Opa fand ich etwas klischeehaft, vor allem wegen der Tatsache, dass er ein bisschen rassistisch ist und das ist bei manchen Großeltern so, die in ihrer Jugend an Ausländer in ihrem Land nicht gewöhnt waren”.</p> <p>„Stereotype über Alkoholiker”.</p> <p>„Diejenigen, die im Gefängnis waren, sind verrückt, fürchten niemanden und sind sehr selbstbewusst”.</p> <p>„Es ist stereotypisch, dass der Opa, der im Gefängnis war, derb und herablassend spricht und sich wenig um die Menschen in der Gesellschaft kümmert”.</p>
Anzahl der	35	

erwähnten Stereotype		
-----------------------------	--	--

Tabelle 6: Was ist deiner Meinung nach der Grund, warum Osis Opa so viel Intoleranz gegenüber verschiedenen Menschen hat?

Grund für Intoleranz	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
Generation	15	<p>„Er ist alt und er ist Rassist“.</p> <p>„Ich denke, das liegt daran, dass es in der Vergangenheit wenig Kulturmischung gab. Ich glaube, für ältere Menschen kann es ein „kultureller Crash“ sein, der sie leicht irritiert“.</p> <p>„Es hängt vom Alter ab, es war damals normaler, rassistisch zu sein“.</p> <p>„Weil die meisten alten Leute Rassisten sind, weil das so war, als sie jung waren“.</p> <p>„Vielleicht, weil er in einer Zeit aufgewachsen ist, in der Multikulturalismus noch nicht so populär war“.</p> <p>„Alten Menschen fällt es manchmal schwer, sich auf „neue“ Dinge einzulassen. Sie haben oft Angst vor Dingen, von denen sie nicht viel wissen“.</p> <p>„An dem Wandel, der in Deutschland in den letzten Jahren stattgefunden hat, war er nicht beteiligt. Er wuchs auch in einer Zeit auf, in der es von der Gesellschaft akzeptiert war, so zu reden“.</p> <p>„Vielleicht liegt es daran, dass der Opa mit ganz anderen Ansichten über Menschen aufgewachsen ist, die nicht aus dem gleichen Land wie er kommen. Und dass er früh in seiner Kindheit gelernt hat, dass Einwanderer keine guten Menschen sind. Für Osis Generation ist es ganz klar, dass die Haltung seines Opas gegenüber Einwanderern völlig inakzeptabel und falsch ist“.</p> <p>„Meiner Meinung nach zeigt Osis Opa viel Intoleranz gegenüber anderen Menschen, weil dies vor seiner Haftstrafe üblich war. Nachdem er aus dem Gefängnis entlassen wurde, hatte sich dies geändert, dass es akzeptabel wurde, schwul oder Migrant zu sein“.</p>

Gefängnis	10	<p>„Er mag nicht alle Arten von Menschen. Er mochte die Ausländer, die im Film waren, nicht“.</p> <p>„Ich glaube, er war so oft im Gefängnis, dass er einen Großteil seines Lebens verloren hat, um die Veränderungen um ihn herum zu sehen. Ich glaube, er vermisst es, jung zu sein [...], er versucht sich durch unsere Jugendkultur wieder jung zu fühlen. Es funktioniert nicht so gut“.</p> <p>„Ich weiß nicht genau, aber er hat einen kriminellen Hintergrund und er tut und denkt viele seltsame Dinge. Er ist als Mensch einfach so, aber ein Grund kann auch sein, dass er lange im Gefängnis war und daher ein bisschen betroffen ist“.</p> <p>„Ich glaube, es liegt daran, dass er so lange im Gefängnis war, dass es ihm an Toleranz fehlt“.</p> <p>„Ich denke, der Grund, warum Ossi Opa viel Intoleranz zeigt, ist, dass er aus einer anderen Zeit stammt, in der es üblich war, ein wenig fremdenfeindlich zu sein, und weil er so viele Jahre im Gefängnis war, hat der Opa die Einstellungsänderungen nicht bemerkt, die in der Gesellschaft um ihn herum passiert sind“.</p>
Familie, Erziehung, Umwelt	2	<p>„Seine Erziehung, das Umfeld, in dem er aufgewachsen ist, die Gesellschaft, seine Eltern usw.“.</p> <p>„Ich glaube, Ossi Opa hat von Anfang an einen Mangel an Liebe und Erziehung. An Ossi Mutter merkt man auch, dass sie von Ossi Opa nicht so gut erzogen wurde. Ich denke auch, dass es etwas mit der Umgebung zu tun hat, mit der er sich vermischt hat. Er hat mit den Armen und Gangstern rumgehungen und ist daher zu dem geworden, der er ist“.</p>
Negative Erlebnisse	2	<p>„Wahrscheinlich, weil er viele negative Dinge im Leben erlebt hat“.</p> <p>„Ich denke, es liegt daran, dass er in seinem Leben so viel erlebt hat und vielleicht viel Schmerz, dass er die hässlichen Dinge, die er sieht, damit verbindet. Und dass es in seiner Jugend eine ganz andere Gesellschaft war als heute“.</p>
Sonstiges	2	<p>„Es ist ein Klischee, dass alte Menschen rassistisch sind und insbesondere diejenigen, die im Gefängnis waren“.</p> <p>„Sie (Opa und Ossi) sind beide in einer Kultur aufgewachsen, in der man auf sich selbst aufpassen und für</p>

		sich selbst einstecken muss, sonst wird es niemand für einen tun“.
Weiß nicht	3	
Anzahl der antwortenden Schüler	34	
Summe aller Antworten	34	

Tabelle 7: Ist es möglich, dass der Opa diese Intoleranz überwinden kann?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
Ja	25	<p>„Ja, Menschen können sich ändern“.</p> <p>„Ja, es ist möglich“.</p> <p>„Ja, ich glaube, wenn er seinen Freunden mehr hilft und aufhört, rassistisch zu sein und menschenfreundlicher wird, dann glaube ich, dass er sehen wird, dass alles, was er früher getan hat, Zeitverschwendung war“.</p> <p>„Allen Menschen können sich ändern und besser werden. Wenn er will und versucht, seine Intoleranz zu überwinden, dann kann er es schaffen“.</p> <p>„Ja, er muss einfach leben und sich daran gewöhnen wie andere Menschen... [nicht vollständiger Kommentar].“</p> <p>„Ja, ich glaube, Opa kann seine eigene Intoleranz überwinden, denn während er an seinem Traum arbeitete, lernte er Migranten besser kennen“.</p> <p>„Ich weiß, dass alte Leute stur sind, wenn es um ihre Meinung über Menschen geht, aber ich glaube, dass sich Opa ändern könnte, nachdem er nach 13 Jahren Gefängnis entlassen wurde. Dies liegt daran, dass er jetzt, da er frei ist, seine Gedanken mit anderen Menschen austauschen kann, die ein viel besseres Verständnis von Richtig und Falsch haben“.</p> <p>„Es sah so aus, als würde er im Film langsam aber sicher andere Kulturen kennenlernen, also würde ich ja sagen“.</p>

		<p>„Ja. Mit der Zeit wird er sich wahrscheinlich daran gewöhnen“.</p> <p>„Ja, wenn er gelehrt wird“.</p> <p>„Ja, denn Ossi's bester Freund ist ein Ausländer“.</p> <p>„Ja, er scheint eine positive Einstellung zu Ossi's Freund zu haben, daher könnten sich seine Meinungen im Laufe der Zeit wahrscheinlich ändern“.</p> <p>„Ja, natürlich, wenn er anfängt, ein wenig zu üben, Menschen zu respektieren“.</p> <p>„Natürlich, wenn er will“.</p> <p>„Ja, wenn er verschiedene Menschen kennenlernt und mehr Wissen über andere Kulturen/Sexualitäten bekommt“.</p> <p>„Vielleicht verstehe ich die Aufgabe nicht ganz, aber ich denke schon. Im Film sehen wir, wie sich der Opa mit den Ausländern anfreundet, mit denen er so unzufrieden war, als er aus dem Gefängnis kam“.</p> <p>„Ja, und bis zu einem gewissen Grad hat er es im Film getan, würde ich sagen. Er freundete sich mit mehreren der Jugendlichen und mehreren Menschen mit Migrationshintergrund an. Jeder kann wütende Vorurteile überwinden, indem man versucht, sich gegenseitig kennenzulernen und eine Grundlage für eine „connection“ mit jeder Person/Personen zu bekommen“.</p> <p>„Dass Ossi mit einem Araber befreundet ist und dass sein Opa das versteht, hilft genug“.</p> <p>„Ich glaube schon, wenn er sich nur besser daran gewöhnt hätte, dass es um ihn herum Veränderungen passierten und wirklich erkennen würde, dass jeder gleich wertvoll ist. Ich glaube auch, es wäre einfacher, wenn Ossi und Ossi's Mutter mit ihrem Opa mehr über das Leben im Allgemeinen sprechen würden“.</p> <p>„Ja, weil er Rapper ist“.</p> <p>„Mit der Zeit ja! Aber zuerst muss er lernen, ein ruhiges Gespräch zu führen“.</p> <p>„Ich glaube, er kann seine Intoleranz überwinden, aber</p>
--	--	--

		<p>das wird Zeit brauchen. Ich glaube, dass jeder seine Intoleranz überwinden kann, aber es wird lange dauern. Die Welt bewegt sich vorwärts und der Rest der Bevölkerung hat es geschafft, diese Veränderungen zu überwinden, also warum sollte Opa es nicht schaffen?“</p> <p>„Ja, aber er muss selbst entscheiden, dass er es selbst überwinden will. Es ist unmöglich, jemanden zu zwingen, andere zu tolerieren. Der Opa selbst muss verstehen, dass sie in der Gesellschaft genauso würdig und wertvoll sind wie er. Vielleicht muss er sie nur besser kennenlernen, um Intoleranz zu bekämpfen“.</p> <p>„Ja, ich glaube, dass der Opa seine Intoleranz überwinden kann, aber dafür muss er sich dessen bewusst sein und seine Einstellung ändern wollen“.</p>
Nein	4	<p>„Ich denke, wenn er mehr mit Ausländern kommuniziert und viel in ihrer Umgebung ist, kann es Veränderungen geben, aber im Grunde glaube ich es nicht“.</p> <p>„Glaube ich nicht. Er scheint ein Verrückter zu sein, der ein Menge Scheiße sagen wird“.</p> <p>„Ich glaube, das wird ihm immer schwerfallen, weil es in seinem Kopf sitzt und es nicht so einfach ist, mit der Denkweise etwas zu tun. Er lebt bereits seit vielen Jahren, und ältere Menschen sind oft wenig tolerant gegenüber verschiedenen Dingen in der Gesellschaft sowie gegenüber einer Kultur“.</p> <p>„Ich glaube, es ist möglich, aber es wird wahrscheinlich sehr schwierig sein. Ich glaube nicht, dass es passieren wird. Er hatte diese Einstellungen sein ganzes Leben lang und dies zu ändern, wenn man alt ist, ist nicht einfach“.</p>
Vielleicht	2	<p>„Vielleicht“.</p> <p>„Vielleicht kann er seine Intoleranz überwinden, aber es ist schwierig, einen alten Mann, der seit so vielen Jahren eine Meinung hat, dazu zu bringen, sie zu ändern. Er ist extrem konservativ, also ist es schwierig, aber möglich. Wenn er mit Situationen und Menschen konfrontiert wird, die er nicht mag oder hasst, könnte er lernen, zu erkennen, dass es sich um gewöhnliche Menschen handelt“.</p>
Weiß nicht	2	<p>„Ehrlich gesagt, habe ich keine Ahnung. Er verhält sich rassistisch, und er kann leicht beleidigend wirken, um den Eindruck eines „hard-ass“ zu erwecken, er möchte cool wirken, aber in Wirklichkeit ist er nur ein alter und</p>

		<p>sensibler Mann. Er muss verstehen, dass Menschen unartig sein können und anders sein werden”.</p> <p>„Es ist ein wenig schwer zu sagen, denn wenn man für etwas steht und etwas im Sinn hat, kann es schwierig sein, jemanden zu überzeugen”.</p>
Anzahl der antwortenden Schüler	33	
Keine Antwort	1	
Summe aller Antworten	33	

Tabelle 8: Hast du bemerkt, wie verschiedene Personen im Film sprechen und welchen Wortschatz sie benutzen? Wenn ja, was denkst du ist die Ursache dafür?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
Ja	29	<p>„Ossi und Isi sprechen sehr unterschiedlich, weil sie in unterschiedlichen Gegenden und Kulturen aufgewachsen sind”.</p> <p>„Ich denke, der Grund, warum die Leute im Film anders sprechen, liegt in den Altersunterschieden und der Kultur, zu der sie gehören”.</p> <p>„Wenn Ossi mit seinem Kumpel redet, labert er viel Scheiße, aber wenn er mit Erwachsenen sprach, war er etwas angenehmer. Isi sprach auch freundlich mit Erwachsenen außerhalb ihrer Eltern”.</p> <p>„Der Grund dafür liegt darin, wo und wie man aufgewachsen ist. Isis Eltern sprechen sehr nett und sind anständig, was zeigt, dass sie in einer Familie aufgewachsen sind, die genau wie sie ist. Während Ossis Familie redet wilder und schimpft, vielleicht weil sie in einer Familie aufgewachsen sind, in der man nicht so vorsichtig mit dem Sprachgebrauch war”.</p> <p>„Ich denke, die Ursache liegt in den unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, in denen diese Menschen</p>

	<p>aufgewachsen sind. Die Reichen wurden ordentlich erzogen und es wurde ihnen beigebracht, keine Schimpfwörter zu verwenden, während die Unterschicht, die auf der Straße herumhängt, gelernt hat, hässliche Dinge einander zu sagen und Schimpfwörter zu verwenden”.</p> <p>„Dies ist sowohl in der Körpersprache als auch in dem Tonfall deutlich bemerkbar. Es hat etwas damit zu tun, was man von zu Hause gewohnt ist, mit wem man zusammen ist und in welchem Milieu man sich befindet”.</p> <p>„Ja, Isis Eltern sprechen höflicher, während Osis Familie mehr Ghettosprache verwendet”.</p> <p>„Der Opa benutzte viele umgangssprachliche Wörter, vielleicht weil er aus der Hip-Hop-Kultur stammt, während die Reichen viel feiner sprachen”.</p> <p>„Ja, die Reichen sprechen so formell und die Armen schimpfen viel und sind etwas direkter”.</p> <p>„Der Grund dafür sind unterschiedliche soziale Schichten”.</p> <p>„Ja, verschiedene Kulturen und Subkulturen, wie z. B. „Kebabnorsk” von Wallah Brusjan”.</p> <p>„Herkunft, Erziehung, Status, Erwartungen, die an eine Person gestellt werden, Kultur. Das alles prägt, wie man sich verhält”.</p> <p>„Der Opa sagte „Kanaken” statt Einwanderer. Wahrscheinlich liegt es daran, dass er viele Einwanderer im Land nicht so gewohnt ist”.</p> <p>„Ja, viele der Reichen reden höflich miteinander, aber ich empfinde ihre Höflichkeit als etwas Oberflächliches und als etwas, was nicht von ganzem Herzen wirkt. Viele Ausländer [Einwanderer] sprechen Slang und das liegt an der Kultur und Milieu [...]. Der Opa spricht sehr hässlich und intolerant, vielleicht weil die Gefängniskultur rau und die Kommunikation dort grob ist”.</p> <p>„Ja, und ich denke, ein Grund dafür ist das Alter und die soziale Schicht. Jugendliche, Erwachsene und Kinder sprechen unterschiedlich miteinander, egal ob reich, arm oder ein Einwanderer ist. Verschiedene Gesellschaftsgruppen haben unterschiedliche Kulturen, die mit Sprache und Kultur verbunden sind”.</p>
--	---

Nein	3	„Ich habe keinen Unterschied bemerkt. Aber wenn es um Arme und Reiche geht, kann es einen Unterschied machen, weil die Reichen etwas höflicher sprechen“. „Nein, leider nicht“.
Anzahl der antwortenden Schüler	32	
Keine Antwort	2	
Summe aller Antworten	32	

Tabelle 9: Kann die Handlung des Filmes auch in Norwegen spielen? Begründe deine Meinung!

Art der Antwort	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare und Begründungen
Ja	25	<p>„Ja, genauso wie in Deutschland gibt es auch in Norwegen reiche und mittelständische Leute“.</p> <p>„Ja, es könnte in Norwegen passieren“.</p> <p>„Ich glaube, dass dies in Norwegen passieren könnte, weil junge Leute gleich sind, egal aus welchem Land sie kommen“.</p> <p>„Ja, es ist möglich. In Norwegen gibt es Reiche und Arme. Das hätte also in Norwegen passieren können.“</p> <p>„Ich weiß es nicht, aber es gibt Liebe in Norwegen. Und es gibt Menschen, denen es wegen ihrer Eltern schwerfällt, zusammen zu sein. Auch in Norwegen gibt es einen Unterschied zwischen Arm und Reich, aber nicht im gleichen Maße. Junge Leute sind ähnlich und es gibt Dinge im Film, die auch im wirklichen Leben in Norwegen passieren. Viele junge Menschen haben auch große Träume, von denen sie hoffen, dass sie in Erfüllung gehen. Trotz der Tatsache, dass dies zwei verschiedene Länder sind, sind Menschen immer noch Menschen.“</p> <p>„Ja, es könnte. Weil ich das Gefühl habe, dass es überall auf</p>

		<p>der Welt hätte passieren können”.</p> <p>„Dieser Film ist natürlich eine Überdramatisierung dessen, was in der Realität hätte passieren können, aber ich denke, dies hätte ein norwegischer Film über Vorurteile sein können. Ich meine das, weil Deutschland und Norwegen nicht allzu verschieden sind, und schon gar nicht die Jugendlichen. Ich habe schon ähnliche Filme und Serien gesehen, die viele Ähnlichkeiten mit diesem Film aufweisen”.</p> <p>„Ja. Weil es sich um eine typische Handlung geht, die nur auf Deutsch ist, hätte genauso gut auf Englisch oder Norwegisch sein können”.</p> <p>„Ja, die norwegische Kultur und Gesellschaft unterscheidet sich nicht sehr von der deutschen”.</p> <p>„[...] junge Leute sind ähnlich, und es gibt Dinge im Film, die auch im wirklichen Leben in Norwegen passieren. Viele junge Menschen haben auch große Träume, von denen sie hoffen, dass sie in Erfüllung gehen. Trotz der Tatsache, dass dies zwei verschiedene Länder sind, sind Menschen immer noch Menschen”.</p> <p>„Ja. Es gibt einen großen Unterschied zwischen Klassen und Arm/Reich. Ein Beispiel könnte ein Mädchen vom westlichen Stadtrand von Oslo und ein Junge vom östlichen Rand in Oslo sein”.</p> <p>„Das hätte in Norwegen genauso gut passieren können, ja. Diese Themen sind in Deutschland ebenso real wie in vielen anderen Ländern”.</p> <p>„Ja, ich denke schon. Obwohl Norwegen eines der reichsten Länder ist, gibt es einige Unterschiede zwischen Arm und Reich. Gleichzeitig wäre der Film langweilig gewesen, wenn er in Norwegen gedreht worden wäre, denn hier gibt es nicht so deutliche Gegensätze wie in anderen Ländern”.</p> <p>„Ja, aber in Norwegen hatten wir nicht so viel Einwanderung wie in Deutschland und auch nicht so viele Fälle von Rechtsextremismus und Terrorismus. Aber davon sehen wir immer mehr, ich denke, wir werden in der Zukunft ganz ähnlich wie Deutschland sein”.</p> <p>„Ja. Der Unterschied ist, dass es in Norwegen kein so offenes Gangstermilieu gibt, wie es dort war. Aber die Handlung selbst hätte in Norwegen spielen können, denn es</p>
--	--	--

		<p>gibt arme und reiche in Norwegen, bei denen man große Unterschiede im gleichen Grad wie im Film sieht”.</p> <p>„Ja, es gibt heute viele Orte in Norwegen, die einen großen Unterschied zwischen Reich und Arm sowie zwischen Ausländern und ethnischen Norwegern haben. Leider gibt es viele, die gegenübereinander nicht tolerant sind und es gibt deutliche Klassenunterschiede. Ich denke auch, dass es Menschen gibt, die trotz Klassenspaltung Freundschaften und Liebesbeziehungen knüpfen”.</p> <p>„Ja, Deutschland ist in vieler Hinsicht ähnlich. Die Leute sind ähnlich. Wir haben Arbeiterklasse und junge Leute, die auf der Straße herumhängen, und wir haben viele junge Leute in Norwegen, die in einer Familie mit viel Kultur aufgewachsen sind”.</p>
Nein	3	<p>„Man sieht sehr gut, dass Deutschland eine andere Kultur hat als hier in Norwegen. In Deutschland sind sie offener und haben keine Angst, ihre Meinung zu sagen. In Norwegen sind wir eher schüchtern und haben Angst davor, was die Leute über einen sagen werden. Also nein, ich glaube nicht, dass diese Handlung in Norwegen passieren könnte”.</p> <p>„Ich denke, dass diese Handlung in Norwegen möglicherweise nicht spielen könnte, da Norwegen ein ganz anderes Land als Deutschland ist. Norwegen hat eine völlig andere Gesellschaft, ein ganz anderes Milieu und Gesetze im Vergleich zu Deutschland”.</p> <p>„Ich glaube nicht, dass es in Norwegen passieren könnte, weil es in Norwegen eine ganz andere Kultur gibt als in diesem Film dort”.</p>
Weiß nicht	1	
Vielleicht, in geringem Maße	4	<p>„Vielleicht etwas davon, aber ich habe das Gefühl, dass sich norwegische Jugendliche nicht genauso verhalten”.</p> <p>„Nicht im gleichen Maße, denn wir haben eine kleinere Klassenkluft, als Deutschland”.</p> <p>„Es hätte in Norwegen passieren können, aber vielleicht nicht in dem Maße, wie es im Film gezeigt wurde, weil die Handlung im Film hyperbolisch ist”.</p> <p>„Vielleicht”.</p>
Anzahl der	33	

antwortenden Schüler		
Keine Antwort	1	
Summe aller Antworten	33	

Tabelle 10: Im Film lernen wir deutsche Jugendliche kennen. Findest du Ähnlichkeiten mit norwegischen Jugendlichen?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten
Ja	30
Nein	4
Anzahl der antwortenden Schüler	34
Summe aller Antworten	34

Tabelle 11: Welche Ähnlichkeiten zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen findest du im Film?

Ähnlichkeiten	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
Jugendsprache	6	<p>„Jugendliche verwenden viele Schimpfwörter“.</p> <p>„Sprachgebrauch ist ähnlich“.</p> <p>„Einige haben eine größere Schnauze als die anderen“.</p> <p>„Jugendliche verwenden weniger sophistische Sprache als Erwachsene“.</p> <p>„Deutsche Jugendliche benutzen viel Slang im Film. Viele norwegische Jugendliche verwenden auch Slang“.</p> <p>„Jugendliche labern ein bisschen Scheiße mit den Kumpels“.</p>
Die Eltern-Kind-Beziehung	3	<p>„Die jungen Leute versuchen, sich von den Eltern abzulösen und herauszufinden, was sie selbst wollen“.</p>

		<p>„Einige Ähnlichkeiten, die ich mit den norwegischen und deutschen Jugendlichen finde, ist unter anderem, dass es eine unterschiedliche Kultur und Umgebung zwischen Erwachsenen und Jugendlichen gibt, die wir bei den Eltern von Isi und Ossi sehen“.</p> <p>„Ich denke, alle jungen Leute erleben wahrscheinlich die turbulente Beziehung zu Eltern und Freunden“.</p>
Streben nach Selbständigkeit und Unabhängigkeit	1	<p>„Das Verwirrende daran, sich selbst zu finden, auf eigenen Beinen zu stehen und herauszufinden, wie man sich als Erwachsener verhält/benimmt“.</p>
Lebensziele und Träume	7	<p>„Man versucht eigene Träume zu verwirklichen“.</p> <p>„Sowohl deutsche als auch norwegische Jugendliche sind damit beschäftigt, ihren eigenen Träumen folgen zu können, sich selbst zu verwirklichen und nicht von anderen kontrolliert zu werden“.</p> <p>„Alle machen sich Gedanken darüber, was sie in der Zukunft sein möchten“.</p> <p>„Sie haben viele Träume“.</p> <p>„Junge Menschen haben Träume genauso wie Isi und Ossi, denen sie folgen möchten. Und junge Menschen können sich für Vieles entscheiden, um das zu bekommen, was sie wollen“.</p> <p>„Status, Ausbildung“.</p> <p>„Status“.</p>
Feiern und Alkoholkonsum in Jugend-Milieus	5	<p>„Alkohol“.</p> <p>„Man trinkt Alkohol“.</p> <p>„Norwegische und deutsche Jugendliche interessieren sich gleichermaßen für Feiern und Alkohol“.</p> <p>„Viel Feiern“.</p> <p>„Feiern genauso gern“.</p>
Hobbys und Interessen	9	<p>„Sport, Kultur“.</p> <p>„Jugendliche sind an den gleichen Dingen interessiert: Liebe, Träume, Arbeit“.</p>

		<p>„Deutsche Jugendliche haben die gleichen Hobbys wie viele junge Leute hier in Norwegen“.</p> <p>„Verliebtheit“.</p> <p>„Ich finde Ähnlichkeiten, da die meisten deutschen Jugendlichen die gleichen Interessen haben wie norwegische Jugendliche wie Sport, Kochen und Markenkleider“.</p> <p>„Wir haben einige der gleichen Interessen. Diese Interessen sind zum Beispiel Sport, Freizeitaktivitäten und Musik“.</p> <p>„Partys, Liebe, Job, Geld, Spaß“.</p> <p>„Soziale Medien, Musik“.</p> <p>„Kommunikation über das Handy“.</p>
Verhaltensweise und Gefühle	10	<p>„Sowohl deutsche als auch norwegische Jugendliche haben starke Meinungen über verschiedene Dinge“.</p> <p>„Wie sie sich verhalten“.</p> <p>„Viel von dem gleichen Drama, Emotionen, Interessen“.</p> <p>„Sie sind genauso spontan“.</p> <p>„Sie verlieben sich“.</p> <p>„Sehr viel. Manieren, Sprachgebrauch, Verhältnisänderung je nachdem, mit wem sie sprechen, Rebellen usw.“.</p> <p>„Sie sind wild“.</p> <p>„Sie sind ein bisschen verwirrt in der Liebe und sie sind ein bisschen nervös, wenn sie sich zum ersten Mal treffen. Und wie sie sich den norwegischen Jugendlichen ähnlich verhalten“.</p> <p>„Einstellungen“.</p> <p>„Ich finde Ähnlichkeiten im Verhalten und welche Freuden man sich im Alltag wünscht. Wir haben die gleichen Liebesprobleme und die gleiche Art von Freundschaft, denke ich“.</p>
Anzahl der antwortenden Schüler	29	

Keine Antwort	5	
Summe aller Antworten	41	

Tabelle 12: Findest du im Film Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten
Ja	18
Nein	16
Anzahl der antwortenden Schüler	34
Summe aller Antworten	34

Tabelle 13: Welche Unterschiede zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen findest du im Film?

Unterschiede	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
Persönliche Eigenschaften	3	<p>„Deutsche Jugendliche sind kontaktfreudiger und offener als norwegische Jugendliche“.</p> <p>„Neben Ähnlichkeiten gibt es auch viele Unterschiede zwischen uns. Nachdem ich den Film gesehen habe, hatte ich das Gefühl, dass deutsche Jugendliche etwas fortgeschrittener sind als norwegische Jugendliche und dass die Norweger vorhersehbar sind“.</p> <p>„Norwegische Jugendliche sind wahrscheinlich etwas zurückhaltender und vorsichtiger, aber dies gilt natürlich nicht für alle norwegischen Jugendlichen“.</p>
Einstellungen und Verhaltensweise	4	<p>„Vielleicht den Respekt, den sie für Erwachsene haben“.</p> <p>„Starke Meinungen“.</p> <p>„Wie sie sich im Allgemeinen verhalten“.</p> <p>„Hier in Norwegen sind wir fast gleich, egal, woher wir“.</p>

		kommen oder wie wir uns kleiden oder wie wir uns verhalten, aber in Deutschland gibt es größere Unterschiede”.
Sprache	3	„Sie sprechen Deutsch und norwegische Jugendliche sprechen Norwegisch”. „Sprache”. „Sie sprechen Deutsch”.
Kultur und Gesellschaft	6	„Kultur”. „Wir kommen aus verschiedenen Ländern und Kulturen, was dazu bringt, dass wir uns in gewisser Weise unterschiedlich verhalten”. „Es ist ein anderes Land und die Kulturen sind nicht zu 100% gleich, daher gibt es natürlich einige Unterschiede zwischen den jungen Menschen in Deutschland und Norwegen. Ich bin mir nicht sicher, ob alle Jugendbanden, genauso gewesen wären, wie die Bande von Isi und Ossi”. „Für sie scheint es viel wichtiger zu sein, welche Rolle die Menschen in der Gesellschaft spielen. Und es scheint viel größere Unterschiede zwischen den Menschen in der deutschen Gesellschaft zu geben”. „Noch größere Unterschiede in den Gesellschaftsklassen zwischen den deutschen Jugendlichen als hier [in Norwegen], wo ich zumindest lebe”. „Sport, Kochen und Markenkleidung”.
Anzahl der antwortenden Schüler	16	
Keine Antwort	18	
Summe aller Antworten	16	

Tabelle 14: Isi und Ossi haben sehr unterschiedliche Hintergründe. Glaubst du an eine gemeinsame Zukunft für Isi und Ossi?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
Ja	24	<p>„Ja, ich glaube, egal wie man aufgewachsen ist, man hat die Möglichkeit, das zu erreichen, was man will“.</p> <p>„Ja, ich denke schon, wenn sie zusammen eine Familie gründen“.</p> <p>„Ich glaube an eine gemeinsame Zukunft für Isi und Ossi, denn in einer Beziehung sind Unterschiede wichtig und sie ergänzen sich gut“.</p> <p>„Ja, es ist möglich. Ossi hat eine große Chance, ein professioneller Boxer zu werden und Isi hat Geld, wenn die beiden es brauchen“.</p> <p>„Wenn sowohl Isi als auch Ossi sich für das einsetzen, was sie wollen und alles dafür tun werden, können sie unbedingt eine gemeinsame Zukunft haben“.</p> <p>„Ja, beide mögen sich sehr gut und ich sehe, dass beide eine starke Zukunft vor sich haben. Ossi wird meiner Meinung nach ein erfolgreicher Boxer und Isi findet einen Job als Köchin. Ich finde, sie sind ein gutes Paar“.</p> <p>„Ja, ich glaube, sie hätten sicherlich eine gemeinsame Zukunft haben können, sie stammen aus verschiedenen Familien, aber sie haben es genossen, miteinander zu sein, und das ist das Wichtigste“.</p> <p>„Obwohl sie unterschiedliche Hintergründe haben, haben sie beide einen Traum. Beide arbeiten sehr hart, um ihren Traum zu verwirklichen. Ich glaube also, dass Isi und Ossi die gleichen Chancen haben, ihre Träume zu erfüllen. Und auch wenn sie unterschiedliche Hintergründe haben, glaube ich, dass sie weiterhin zusammen sein können, wenn sie es möchten“.</p> <p>„Ja, sie sind beide verschieden, aber es ist nur gut für sie. Wären sie sich sehr ähnlich gewesen, wäre ihre Beziehung nicht so interessant gewesen“.</p> <p>„Ja, Kontrast schafft Anziehung“.</p> <p>„Ich glaube, es gibt eine gemeinsame Zukunft für Isi und</p>

	<p>Ossi, weil sie sich im Laufe des Films ziemlich gut kennengelernt haben. Sie lernten auch, dass es egal war, ob man reich oder arm war”.</p> <p>„Ja, es ist möglich, dass sie eine gemeinsame Zukunft haben können, und das liegt daran, dass je mehr sie miteinander rumhängen, desto mehr sie voneinander beeinflusst werden. Je mehr man mit jemandem rumhängt, desto ähnlicher wird man einander”.</p> <p>„Es scheint, als könnten sie es schaffen, indem sie zusammenarbeiten”.</p> <p>„Ja, da man im Film sehen konnte, dass sie sich ineinander verliebt haben”.</p> <p>„Ja, aber es wird wahrscheinlich einige Probleme geben, aber nicht so große, dass sie es nicht schaffen”.</p> <p>„Ich glaube an eine gemeinsame Zukunft für sie. Da sie unterschiedliche Hintergründe haben, können sie voneinander lernen und wachsen dadurch noch enger zusammen. Sie haben auch eine komische und chaotische Geschichte zusammen, die sie näher zusammenbringt”.</p> <p>„Ich glaube, es könnte eine gemeinsame Zukunft geben, da Geld für keinen von ihnen wichtig ist”.</p> <p>„Ja, ich glaube, die besten Voraussetzungen sind, wenn man anders ist und voneinander lernen kann”.</p> <p>„Ja, in Beziehungen sind die Menschen, die oft bis zu einem gewissen Grad anders sind, die mit den längsten Beziehungen. Ich glaube, sie [im Film] haben sich gegenseitig viel beizubringen”.</p> <p>„Ich glaube an eine gemeinsame Zukunft für Isi und Ossi, weil beide eine ähnliche Lebensauffassung haben. Isi hat es satt, so zu leben, wie ihre Eltern es tun, und fühlt sich mit Ossi viel besser. Daher glaube ich, dass sie in der Zukunft eine gute Zeit zusammen haben und viel daraus schaffen könnten”.</p> <p>„Ja”.</p> <p>„Ja, ich glaube schon, weil Finanzen in einer Beziehung nichts zu sagen haben”.</p> <p>„Ja, ich glaube, sie haben die Chance auf eine</p>
--	--

		gemeinsame Zukunft, aber sie müssen beide wollen und sich gemeinsam bemühen, aber das gilt für alle Paare, unabhängig von ihrer Herkunft”.
Nein	5	<p>„Nein, sie sind zu unterschiedlich”.</p> <p>„Nein, da Ossi andere Werte hat und er die Schule nicht als wichtig ansieht während Isi andere Werte hat”.</p> <p>„Nein, ich glaube nicht, weil sie so unterschiedliche Hintergründe in der Umgebung und so haben”.</p> <p>„Um ehrlich zu sein, wurde ihre Beziehung für beide als sehr ungesund dargestellt. Ich meine, es ist nicht gut, dass sie zusammen sind und dass es besser für sie gewesen wäre, keine Beziehung zu haben”.</p> <p>„Ich glaube nicht, dass sie eine gute Zukunft haben. Sie sind frisch verliebt, aber sie haben keine anderen gemeinsamen Interessen als Musik. Sie mögen mich einen Pessimisten nennen, aber mir scheint, dass sie zu unterschiedlich sind. Andererseits kann es aber gut sein, dass Unterschiede gibt, keine Ahnung, aber ich bezweifle es”.</p>
Vielleicht	4	<p>„Wenn sie in der Lage sind, die Unterschiede des anderen zu akzeptieren, ist dies durchaus möglich. Wenn nicht, dann nein”.</p> <p>„Ossi muss wahrscheinlich viel härter arbeiten als Isi, weil er im Gegensatz zu Isi weder einen Ruf noch Geld hat, um sein Studium zu finanzieren”.</p> <p>„Ich glaube, es ist möglich, mit jemandem zusammenzuleben, der einen anderen Hintergrund hat, aber sie sind noch so jung, als sie sich kennengelernt haben und Isi möchte nach New York reisen, also kann es schwierig sein, wenn Ossi etwas anderes will. Ich glaube, sie sind ein bisschen zu jung und haben beide starke Träume, die sie nicht aufgeben werden, und deshalb nicht in der Lage sein werden, zusammen zu bleiben”.</p> <p>„Ich glaube, es wäre gegangen, wenn sie möchten, aber sie sind sehr unterschiedlich”.</p>
Anzahl der antwortenden Schüler	33	
Keine	1	

Antwort		
Summe aller Antworten	33	

Tabelle 15a: Hast du etwas gelernt, nachdem du den Film gesehen hast?

Art der Antwort	Anzahl der Antworten
Ja	23
Nein	7
Weiß nicht	2
Anzahl der antwortenden Schüler	32
Keine Antwort	2
Summe aller Antworten	32

Tabelle 15b: Was hast du gelernt, nachdem du den Film gesehen hast?

Ich habe gelernt...	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
über Unterschiede in der Gesellschaft	10	<p>„Ich habe viel aus dem Film gelernt, zum Beispiel, wie die deutsche Gesellschaft funktioniert, wie es ist, reich/arm zu sein und ein bisschen über Menschen“.</p> <p>„Unterschiede zwischen den Gesellschaftsklassen sind größer als ich dachte und dass die Probleme, die wir in Norwegen haben, genauso gut in anderen Ländern auftreten können“.</p> <p>„Dass man gleiche Chancen im Leben hat, egal woher man kommt oder welchen Hintergrund man hat. Wenn man einen Traum hat, muss man nur daran arbeiten“.</p> <p>„Ich habe gelernt, dass es in Deutschland große Unterschiede zwischen Arm und Reich gibt“.</p> <p>„Dass Menschen, die ökonomische Probleme haben, im Allgemeinen viele Schwierigkeiten im Leben haben“.</p> <p>„Dass sich das Leben in Deutschland nicht sehr von</p>

		<p>dem Leben hier in Norwegen unterscheidet”.</p> <p>„Dass es eine gerechtere Gesellschaft geben sollte”.</p> <p>„Nicht alle Reichen wollen reich sein”.</p> <p>„Ich habe gelernt, dass man alles erreichen kann, wenn man an etwas glaubt und dafür arbeitet. Ich habe auch über Unterschiede in der Gesellschaft gelernt”.</p> <p>„Ich habe nichts anderes gelernt, als dass die deutsche Zensur nicht so streng ist, wie ich dachte”.</p>
Deutsch, Slang, deutsche Wörter	5	<p>„Deutsch”.</p> <p>„Ich habe das Wort „Kanaken” gelernt”.</p> <p>„Viel Deutsch”.</p> <p>„Einiges von dem, was ich gelernt habe, ist ein bisschen deutscher Slang und Wörter, die Jugendliche verwenden, die diese Sprache sprechen. Ich habe auch mehr über Jugendmilieus erfahren”.</p> <p>„Mehr Deutsch”.</p>
über Bedeutung von Akzeptanz und Respekt füreinander	3	<p>„Ich habe gelernt, dass man Respekt voreinander haben sollte, auch wenn man anders ist”.</p> <p>„Ich habe nicht das Gefühl, dass ich so viel gelernt habe, aber vielleicht sollte man sich gegenseitig akzeptieren, egal woher man kommt oder welchen Hintergrund man hat. Dass man andere nicht verurteilen sollte, ohne sie zu kennen”.</p> <p>„Dass es einfacher ist, mit anderen über deine Probleme zu sprechen, als darauf zu warten, dass sich andere für deine Probleme interessieren und dich akzeptieren”.</p>
dass man seinen Traum nicht aufgeben soll	3	<p>„Gib nicht auf, wenn du einen Traum hast”.</p> <p>„Dass du immer deinem Traum folgen und nicht auf das hören solltest, was alle anderen sagen und dass Geld nicht alles in diesem Leben ist”.</p> <p>„Ich habe gelernt, dass man alles erreichen kann, wenn man an etwas glaubt und dafür arbeitet”.</p>
über deutsche	2	<p>„Ich habe einen tieferen Einblick in die</p>

Jugendliche und ihre Eltern		<p>Jugendkulturen in Deutschland bekommen und gesehen, dass es Norwegen ziemlich ähnlich ist”.</p> <p>„Ich habe unter anderem gelernt, wie schwierig es sein kann, in einem Elternhaus aufzuwachsen, in dem die Eltern ihr Kind nicht so richtig erziehen können und beide nicht wissen, was das Beste für das Kind ist”.</p>
Ich habe nichts gelernt	7	<p>„Ich habe nach dem Anschauen des Filmes nichts Besonderes gelernt”.</p> <p>„Nichts, was mir einfallen kann”.</p> <p>„Ich habe nichts Besonderes gelernt”.</p> <p>„Eigentlich nichts Neues”.</p> <p>„Wenig”.</p> <p>„Ich habe wahrscheinlich nichts gelernt. Es war ein ziemlich „gewöhnlicher” und vorhersehbarer Plot”.</p>

Tabelle 16: Was ist deiner Meinung nach die Botschaft des Filmes?

Die Botschaft geht es um...	Anzahl der Antworten	Schülerkommentare
Soziale Ungleichheiten, Kulturelle Unterschiede	15	<p>„Ich glaube, dass die Botschaft des Films darin besteht, trotz unserer Unterschiede Respekt füreinander zu zeigen”.</p> <p>„Zu zeigen, wie die deutsche Jugend ist, und die Welt der Armen und Reichen”.</p> <p>„Ich finde die Botschaft des Filmes schön, dass es egal ist, ob man aus einer reichen oder armen Familie kommt, um sich zu verlieben”.</p> <p>„Dass sie, die reich ist, nicht zur Schule gehen will, sondern Köchin werden will, die nicht so viel verdient, wie ihre Eltern es wollen, aber Ossi helfen will, dem es nicht so gut geht”.</p> <p>„Meiner Meinung nach ist die Botschaft des Filmes, dass es fast keinen Unterschied gibt, ob man reich oder arm ist. Man kann Freunde sein, auch wenn man aus unterschiedlichen Familien stammt, die reich oder arm</p>

		<p>sind”.</p> <p>„Ich glaube, die Botschaft des Filmes zeigt uns, dass man nicht stereotyp sein und Menschen nach ihrer Herkunft beurteilen sollte, weil niemand aufgrund seiner Finanzen so geboren ist, wie er ist. Außerdem hat eine Persönlichkeit nichts mit einem Hintergrund im Grunde zu tun”.</p> <p>„Dass man trotz unterschiedlicher Herkunft eine gute Zeit verbringen kann?”</p> <p>„Zu zeigen, dass es keinen Unterschied zwischen Menschen gibt und dass jeder gleich wertvoll ist!”</p> <p>„Dass trotz der Klasseneinteilung der Gesellschaft, sind alle Menschen”.</p> <p>„Generell Respekt voreinander haben, egal woher man kommt”.</p> <p>„Beurteile andere nicht danach, wie sie aussehen oder woher sie kommen”.</p> <p>„Dass wir miteinander gut auskommen können, wenn wir uns genug bemühen”.</p> <p>„Ich glaube, es geht viel um arm und reich, dass es nicht dein Status und die Menge des Geldes usw., die darüber entscheiden sollten, wie du leben oder welche Freunde du hast, sondern die Liebe zwischen den Menschen. Auch ist Rassismus ein Thema, das stärker in den Fokus rücken und dafür sorgen muss, damit alle wissen und zeigen, dass sie gleich wertvoll sind”.</p> <p>„Die Botschaft des Filmes ist, glaube ich, dass man niemanden verurteilen sollte, bevor man ihn nicht kennengelernt hat”.</p> <p>„Es kann schön sein, den Unterschieden zu trotzen, die von der Gesellschaft gesetzt werden, denn auch wenn die Menschen unterschiedlich leben, können sie sich trotzdem gut verständigen. Ich glaube auch, dass eine wichtige Botschaft darin besteht, andere nicht vorzuerurteilen”.</p>
Träume und Lebensziele	8	<p>„Folge deinen eigenen Träumen, Liebe, Humor”.</p> <p>„Wenn du an etwas arbeitest, dann kannst du es verwirklichen, egal welche Hindernisse dir im Weg</p>

		<p>stehen”.</p> <p>„Dass du deinem Traum folgst, egal was passiert”.</p> <p>„Dass man seinen Träumen folgen muss”.</p> <p>„Folge deinen Träumen, aber gehe nicht über die Köpfe anderer Menschen, um deine Träume zu verwirklichen”.</p> <p>„Sich selbst zu sein”.</p> <p>„Ich meine, die Botschaft des Filmes ist, dass man niemals aufgeben darf”.</p> <p>„Den Träumen zu folgen”.</p>
die Liebe	3	<p>„Die Liebe gewinnt über alles”.</p> <p>„Sei zusammen mit wem du willst”.</p> <p>„Liebe kennt keine Grenzen”.</p>
das Geld	3	<p>„Das Geld bedeutet nichts”.</p> <p>„Das Geld spielt keiner Rolle in einer Beziehung”.</p> <p>„Ich glaube, dass die Botschaft des Filmes ist, dass Geld nicht alles ist. Man kann trotzdem glücklich sein”.</p>
Weiß nicht	1	„Weiß nicht”.
Keine Botschaft	1	„Er hat eigentlich keine besondere Botschaft”.
Anzahl der antwortenden Schüler	31	
Keine Antwort	3	
Summe aller Antworten	31	

Reflexionen zur Masterarbeit

In dem nachfolgenden Text werde ich einige Gedanken zu meiner Masterarbeit darlegen. Um die Frage zu beantworten, inwieweit der Film *Isi & Ossi* zur Förderung interkultureller Kompetenz im DaF-Unterricht beitragen kann, wurde von mir ein Unterrichtsentwurf für die Arbeit mit dem Film erstellt, ein Online-Fragebogen mit offenen und geschlossenen Fragen zusammengestellt und abschließend eine Befragung der Schüler mit Hilfe des Fragebogens durchgeführt. Es war ein umfassender, zeitaufwändiger und zugleich spannender Prozess. Rückblickend könnte ich vielleicht die Anzahl der Fragen im Fragebogen reduzieren. Der Grund dafür ist, dass einige der Fragen wohl einen sich wiederholenden Inhalt hatten und bei der Beantwortung der Fragestellung keine entscheidende Rolle spielten. Die meisten Fragen des Fragebogens scheinen jedoch relevant für das Projekt zu sein und haben zur Beantwortung der Fragestellung dieser Masterarbeit beigetragen.

Es war interessant und lehrreich, die Schüler in das Projekt einzubeziehen und ihre Meinung direkt aus der Sicht ihrer Lebenswirklichkeit zu erfahren. Herausfordernd war es, dass das Projekt drei Wochen lang dauerte und nicht alle Schüler immer physisch anwesend in jeder Unterrichtseinheit sein konnten, um an allen Aktivitäten rund um das Filmprojekt teilzunehmen. Auch wegen der Corona-Krise mussten Anpassungen an die Unterrichtsorganisation vorgenommen werden. Von Zeit zu Zeit wurde der Unterricht zwischen digitalem und physischem Raum gewechselt, was nicht immer eine optimale Planung des Lernprozesses ermöglichte. Einige Schüler haben wahrscheinlich aus diesem Grund an der Umfrage nicht beteiligt.

Bevor ich das Projekt im Klassenzimmer eingesetzt habe, war ich sehr gespannt, wie die Schüler das Projekt wahrnehmen und ob ihnen der Film überhaupt gefallen würde. Außerdem habe ich ein wenig gezweifelt, ob ich den Film *Isi & Ossi* überhaupt verwenden sollte, da einige meiner Kollegen dem Sprachgebrauch einiger Filmfiguren kritisch und skeptisch gegenüberstanden. Abgesehen davon schien der Film ein hohes interkulturelles Potenzial zu haben, darum habe ich mich für *Isi & Ossi* entschieden. Am ersten Tag des Filmprojektes sagten einige Schüler: „Wir hoffen, dass dies ein Film ist, in dem wir uns selbst und unsere Jugendwelt erkennen können“. Nach dem Abschluss des Projektes erhielt ich von meinen Schülern positive Rückmeldungen und die Bestätigung, dass ich die richtige Wahl getroffen habe und der Film für die von mir gestellten Ziele geeignet ist. Der Film hat eine emotionale und kognitive Resonanz bei den Schülern erzielt. Zusammen haben wir über komische

Szenen im Film gelacht und über viele gesellschaftliche und interkulturelle Themen nachgedacht und diskutiert. Der Film ermöglichte den Schülern nicht nur Anknüpfungen an ihre eigenen Jugendwelten, sondern auch Einblicke in die Welten deutscher Jugendlicher zu bekommen.

Überraschend war, wie engagiert die meisten Schüler bei der Arbeit mit dem Film waren und wie gut sie sich damit auskennen, was zur interkulturellen Kompetenz gehört. Dies deutet darauf hin, dass der interkulturelle Aspekt für sie relevant und ein wichtiger Teil ihres Lebens ist. Einige Schüler müssen jedoch ihr Bewusstsein für interkulturelle Konzepte wie Stereotype schärfen und an Einstellungen arbeiten, um ihr interkulturelles Verständnis zu entwickeln.

Die Ergebnisse dieser Masterarbeit werden meinem zukünftigen DaF-Unterricht zugutekommen und ich freue mich darauf, den Film *Isi & Ossi* zur Förderung interkultureller Kompetenz meiner neuen Schüler zu verwenden.